



Wir sind wieder da!

Rejoins-nous !

Komm zu uns !

Come to us !

secphen@yahoo.com

**Ce qui a été fait une première fois
Peut l'être une seconde**

SOMMAIRE

Version 1.0

70 Millionen, ein Schlag!
Abgeschmiert aus hundert Metern
Ade Polenland
Afrikakorps-Lied
Alles, alles über Deutschland
Als die goldne Abendsonne
Als die Römer frech geworden
Als Soldaten Adolf Hitlers
Alte Kameraden (Version 01)
Alte Kameraden (Version 02)
Am Adolf Hitler Platz
Am Rio Jarama
An der Ostfront trafen wir uns wieder
Anne-Marie wo geht die Reise hin
Antje mein blondes Kind
Arbeiter-Kampflied
Argonnerwald um Mitternacht (Version 01)
Argonnerwald um Mitternacht (Version 02)
Artillerielied
Artillerie mit schwarzen Kragen
Auf, auf zum Kampf (Version 01)
Auf, auf zum Kampf (Version 02)
Auf, auf zum Kampf (Version 03)
Auf Brüder hebt zum Schwur die Hand
Auf endlosen staubigen Wegen
Auf grüner Jung
Auf junger Tambour schlage ein
Auf Kreta im Sturm und im Regen
Aufwächst der Mann im Bund der Kameraden
Auf Wiedersehn mein Schätzelein
Aus tiefster deutscher Not heraus
Aus unserm Lande aufgeragte Fahne
Badenweiler Marsch
Bald scheiden wir aus diesem Kreise
Bessarabisches Heimatlied
Blühendes Feld lachende Welt
Bomben auf Engelland
Bombenfliegermarsch der Legion Condor
Brüder in Zechen und Gruben
Brüder setzt Euch in die Runde
Das Banner fliegt die Trommel ruft
Das Engellandlied

PHENIX

- Recueil de chants NS -

Das ewige Lied vom ewigen Soldaten
Das Hakenkreuz im weißen Feld
Das Hakenkreuzlied
Das kann doch einen Seemann nicht erschüttern
Das Lied der Männer vom Westwallbau
Das Löwengeschwader
Das Neue Reich
Das Ostlandlied der Gespenster-Division
Das SS Lied
Das U-Bootlied
Das Volkssturm Lied
Dem unbekannten SA Mann
Den Ehrenkragen der Armee ihn trägt der Pioneer
Denn wir zwei Grenadiere
Der alte Mantel
Der Arbeitsdienst
Der Brite prahlt die Welt ist mein
Der Feind will bedrohen uns're
Der Führer hat gerufen
Der Führer ruft SA voran
Der Gott der Eisen wachsen ließ
Der kleine Trompeter (Version 01)
Der kleine Trompeter (Version 02)
Der Nebel steigt im Fichtenwald
Der Tag war grau der Tag war schwer
Der Tod in Flandern
Der treue Feldsoldat
Der Wachtposten
Des Seemanns Los
Deutsch ist die Saar
Deutscher Schwur
Deutschland du Land der Treue
Deutschland Erwache
Deutschland Heiliges Deutschland
Deutschlandlied
Deutschland über alles
Die braune Kompanie
Die dunkle Nacht ist nun vorbei
Die eiserne Schar
Die Fahne hoch
Die ganze Kompanie (Version 01)
Die ganze Kompanie (Version 02)
Die Jugend marschieret
Die Landpartie
Die Nacht ist kaum verronnen

PHENIX

- Recueil de chants NS -

Die Sturmartillerie
Die Wacht am Rhein
Die Welt gehört den Führenden
Dorothee Marschlied
Drei Kameraden im Bunker
Drei Lilien
Du kleiner Tambour schlage ein
Durch deutsches Land marschieren wir
(Durch GroßBerlin / Im Schwabenland /
Im deutschen Land etc...)
Edelweiß
Edith heißt sie
Egerländer Marsch
Ein Fallschirmjäger
Ein Heller und ein Batzen
Ein junges Volk steht auf
Ein Mann, ein Wort
Eine Flamme ward gegeben
Engellandlied
Erbsen mit Speck
Erde schafft das Neue
Erika
Es blitzen die stählernen Schwingen
Es donnern unsre Motoren
Es führt eine Brücke nach Osten
Es geht alles vorüber, es geht alles vorbei
Es geht ums Vaterland
Es ist so schön Soldat zu sein
Es klingt ein Lied zum Himmelszelt
Es pfeift von allen Dächern
Es steht an der Ostsee die eiserne Schar
Es tönt auf grüner Heide
Es war ein Edelweiß
Es zittern die Morschen Knochen
Feierlied der Arbeit
Flamme empor
Flieg, Deutsche Fahne, Flieg!
Flieger empor
Flieger sind Sieger
Frankreichlied
Funkerlied
Gegen Briten und Franzosen
Gerda
Gloria Viktoria!
Glückauf, Glückauf, der Steiger kommt (Version 01)

PHENIX

- Recueil de chants NS -

Glückauf, Glückauf, der Steiger kommt (Version 02)

Graue Kolonne auf endloser Straße

Gute Nacht Mutter

Hakenkreuz am Stahlhelm

Hakenkreuz im weissen Feld

Hakenkreuzlied

Heia Safari (Version 01)

Heia Safari (Version 02)

Heil Deutschland

Heil Dir im Führerglanz

Heil Dir im Siegerkranz

Heil Hitler Dir!

Heil Hitler Dir! (Autre version)

Heil Hitler Marschlied

Heiliges Feuer brennt in dem Land

Heiß über Afrikas Boden

Hell klingt ein Lied

Herbei zum Kampf

Heute an Bord, morgen gehts fort

Heute wollen wir ein Liedchen singen

Hitlerleute

Hohe Nacht der klaren Sterne

Hohe Tannen

Horst Wessel

Horst Wessel Lied

Horst Wessel Lied (Version française)

Hört ihr es grollen durch Straßen und Gassen

Hymne an die Fahne

Ich bin der Bua vom Läusertal/Fuldataal

Ich hatt einen Kameraden

Ihr Sturmsoldaten

Ihr Sturmsoldaten jung und alt

Im Feldquartier

Im ganzen Land marschieren nun Soldaten

Immer wenn Soldaten singen

In dem Kampfe um die Heimat

Infanterie du bist die Krone aller Waffen

In München sind viele gefallen

In Sans souci, am Mühlenberg

Ja das Soldatenherz

Jagdflieger-Lied

Jeder für jeden

Jugend will marschieren

Jungvolk lied

Kamerad nun heißt's marschieren

PHENIX

- Recueil de chants NS -

Kamerad reich mir die Hände
Kamerad, wir marschieren im Westen
Kameraden auf See
Kameraden fragen nicht lange
Kameraden wir marschieren
Kampflied der Nationalsozialisten
Kampflied der SA
Lang war die Nacht
Lebe wohl, du kleine Monika
Lied der Artillerie
Lied der Fallschirmjäger
Lied der Hitlerjugend
Lied der Jagdflieger
Lied der Junkers Flug und Motorenwerke
Lied der Motor-SA
Lied der Panzergrenadiere
Lied der Panzergruppe Kleist
Lied der Panzertruppen (Version 01)
Lied der Panzertruppen (Version 02)
Lied der Sturmartillerie
Lili Marleen
Lore, Lore
Marine
Märkische Heide
Marsch der Deutschen in Polen
Marschlied der deutschen Afrika-Kämpfer
Mein Regiment, mein Heimatland
Mein Schlesierland
Memelland
Memelwacht
Michel, horch, der Seewind pfeift
Mit Mercedes Benz voran
Morgen marschieren wir
Niedersachsenlied
NSSK Marsch
Nun laßt die Fahnen fliegen
Nur der Freiheit gehört unser Leben
O Deutschland hoch in Ehren
Panzerjäger Lied
Panzerlied (Version 01)
Panzerlied (Version 02)
Panzer rollen in Afrika vor (Version 01)
Panzer rollen in Afrika vor (Version 02)
Panzer voran
Parademarsch der Legion Condor

PHENIX

- Recueil de chants NS -

Prinz Eugen
Rebellen
Revolution
Ritter der Nordsee
Rosemarie
Rot scheint die Sonne
Ruck zuck
Saarlied
SA Brandenburg
Sachsenmarsch der NSDAP
Schlageter heißt der Held
Schlageter Lied
Schön ist's bei den Soldaten
Schwarzbraun ist die Haselnuß
Schwarz ist unser Panzer
Sie hieß Marie
Sieg Heil Viktoria
Siehst du im Osten das Morgenrot
Sing Nachtigall sing
Singend wollen wir marschieren
SS marschiert in Feindesland
SS marschiert zum Tor hinaus
Stolz weht die Flagge Schwarz-Weiß-Rot
Stuka Lied
Stuka vor!
Sturmlied
Sturm, Sturm, Sturm!
Sturmstaffel Marschlied
Torpedo los!
Triumpfmarsch der NSDAP
Tschingta Tschingta Bummtara
Über Land und Meere
U-Boot am Feind
U-Bootsfahrer Lied
U-Boot Lied
Und die Morgenfrühe, das ist unsere Zeit
Unser die Freiheit der Meere
Unser Rommel
Unsere Fahne flattert uns voran
Volk ans Gewehr
Volk will zu Volk und Blut will zu Blut
Vom Kaleu bis zum letzten Mann
Von all unsern Kameraden (Version 01)
Von all unsern Kameraden (Version 02)
Von Finnland bis zum schwarzen Meer

PHENIX

- Recueil de chants NS -

Vorwärts

Vorwärts, Vorwärts!

Was ist des Deutschen Vaterland

Wenn alle untreu werden

Wenn die SS und SA aufmarschiert

Wenn ich Urlaub hab'

Wenn wir marschieren

Westerwald

Westerwald Lied

Wildgänse rauschen durch die Nacht

Wir deutschen Piloten starten

Wir Deutschen stehen marschbereit

Wir fahren gegen Engeland

Wir fahren über's weite Meer

Wir fliegen durch silberne Weiten

Wir folgen jenseits der Grenzen

Wir jagen durch die Lüfte

Wir Jungen schreiten gläubig

Wir Kameraden der Berge

Wir kommen wieder!

Wir rollen im wildweiten Osten

Wir sind Anfang nicht das Ende

Wir sind das deutsche Afrikakorps

Wir sind das Heer vom Hakenkreuz

Wir sind des Hitlers braune Sturmkolonnen

Wir sind des Reiches leibhaftige Adler

Wir sind die alten Landser

Wir sind die braunen Soldaten

Wir sind die Hitlerjungen

Wir sind die Kraftradschützen

Wir stürmen das Land

Wir stürmen dem Siege entgegen

Wir tragen das Vaterland in unsern Herzen

Wir tragen den stürzenden Adler am Rock

Wir von der Sturmartillerie

Wir werden weiter marschieren

Wir ziehen auf stillen Wegen

Wir ziehen nach Engeland

Wo die Wolgawellen schlagen an den Strand

Zehn kleine Meckerlein

PHENIX

- Recueil de chants NS -

70 Millionen, ein Schlag! (SA Brandenburg)

Es dröhnt ein Klang von Ost nach West
Wer hören kann der hört
Der Klang der niemand ruhen läßt
Der Deutschland Treue schwört
70 Millionen, ein Schlag!
Das soll bestreiten wer mag
Im Gleichklang der Herzen
Liegt der Wille und die Kraft
Das Volk ist unsterblich
Das die Einigkeit sich schafft
[Deutschland für dich kam der Tag]
70 Millionen, ein Schlag!

Abgeschmiert aus hundert Metern

Abgeschmiert aus hundert Metern
Aus der alten Tante Ju
Mit geschlossenem Schirm zur Erde
Find' ein Fallschirmjäger seine Ruh'

Kameraden steh'n im Kreise
Schauen sich das Unglück an
Jeder denkt auf seine Weise
Morgen bist Du vielleicht selber dran

Seine Knochen sind gebrochen
Und der Schirm liegt obendrauf
Kommt der Sani angekrochen
Sammelt seine Überreste auf

In dem Himmel angekommen
Steht der Petrus vor der Tür
Bist Du auch so ein grüner Teufel
Kehrt! marsch marsch, wir haben Angst vor Dir!

In der Hölle angekommen
Steht der Teufel vor der Tür
Kehrt kehrt marsch marsch
Von euch ist keiner hier

In Walhalla angekommen
Steht Big Odin vor der Tür
Bist du auch ein Fallschirmjäger
Komm herein, wir haben Frauen und Bier

Ade Polenland

Ade Polenland
Ade weites Land
Heim geht jetzt die Fahrt

Wollen heimwärts ziehn
Wo die Kirschen blühn
Manches Mädel auf uns harrt

He, bester Wirt, he
Schenk uns nochmals ein
Nehmen jetzt Abschied
Von dem rotgoldnen Wein

Ade Polenland
Ade weites Land
Lebe nun Wohl

Ja, das ist Soldatenleben
Ob in Warschau oder Prag
Müssen wir auch morgen kämpfen
Heute lacht der helle Tag

[Haben wir auch Piwo getrunken
Und der feurighaar'gen Janka gewunken
Bis die letzte Streife kam
Und uns nach Hause nahm]

Alles, alles über Deutschland

Alles, alles über Deutschland
Feinde ringsum in der Welt
Weil es nicht zu Schutz und Trutze
Brüderlich zusammenhält
Welsch der Rhein, die Weichsel polnisch
Nicht mehr deutsch das deutsche Meer
[Sklavenketten trägt Germania
Schmachvoll ohne Wehr und Ehr']

Die uns früher so begeistert
Ach, wie machen sie uns bang
Deutsche Frauen, deutsche Treue
Deutscher Wein und deutscher Sang
Deutsche Frauen tanzen Foxtrott
Schandcouplet der deutsche Sang
[Deutscher Wein nur noch für Fremde
Deutsche Treue todeskrank]

Einigkeit und Recht und Freiheit
Blühh sie noch dem Vaterland?
Auf laßt sie uns neu erringen
Brüder schwört's mit Herz und Hand
Trotzig-stolz bald wieder schallt es
Von der Etsch bis and den Belt
[Deutschland, Deutschland über alles
Über alles in der Welt!]

Als die goldne Abendsonne (Kampflied der SA)

(Paroles & Musique : Karl Heinz Muschalla)

Als die goldne Abendsonne
Sandte ihren [letzten Schein]
[Zog ein Regiment von Hitler
In ein kleines Städtchen ein]

Traurig klangen ihre Lieder
Durch die kleine [stille Stadt]
[Denn sie trugen ja zu Grabe
Einen Hitlerkamerad]

Und der Mutter in der Ferne
Sandten sie den [letzten Gruß]
[Daß ihr Sohn mit Stolz gefallen
Durch das Herz traf ihn der Schuß]

Trotzig wehten ihre Fahnen
Als sie senkten [ihn ins Grab]
[Und sie schwuren grimmig Rache
Für den Hitlerkamerad]

Du bist nicht umsonst gefallen
Schwuren sie es [ihm aufs Neu]
[Dreimal krachten dann die Salven
Er blieb Adolf Hitler treu]

Als die goldne Morgensonne
Sandte ihren [ersten Schein]
[Zog ein Regiment von Hitler
Weiter in den Kampf hinein]

Als die Römer frech geworden (Paroles & Musique : Viktor von Scheffel)

Als die Römer frech geworden
Sim serim sim sim sim sim
Zogen sie nach Deutschlands Norden
Sim serim sim sim sim sim
Vorne mit Trompetenschall
Te rä tä tä tä te rä
Ritt der Generalfeldmarschall
Te rä tä tä tä te rä
Herr Quintilius Varus

REFRAIN :

Wau, wau, wau, wau, wau
Herr Quintilius Varus
[Schnäde räng täng]
Schnäde räng täng, de räng täng täng

In dem Teutoburger Walde
Huh! Wie piff der Wind so kalte
Raben folgen durch die Luft
Und es war ein Moderduft
Wie von Blut und Leichen

REFRAIN

Plötzlich aus des Waldes Duster
Brachen kampfhafte Cherusker
Mit Gott für Fürst und Vaterland
Stürzten sie sich wutentbrannt
Auf die Legionen

REFRAIN

Weh, das ward ein großer Morden
Sie schlugen die Kohorten
Nur die röm'sche Reiterei
Rettete sich noch ins Frei'
Denn sie war zu Pferde

REFRAIN

PHENIX

- Recueil de chants NS -

O Quintili, armer Feldherr
Dachtest du, daß so die Welt wär'?
Er geriet in einen Sumpf
Verlor zwei Stiefel und einen Strumpf
Und blieb elend stecken

REFRAIN

Da sprach er voll Ärgernussen
Zum Centurio Titiusen
"Kam'rad, zeuch dein Schwert hervor
Und von hinten mich durchbor
Da doch alles futsch ist"

REFRAIN

In dem armen röm'schen Heere
Diente auch als volontäre
Scävola, ein Rechtskandidat
Den man schnöd gefangen hat
Wie die andern all

REFRAIN

Diesem ist es schlimm ergangen
Eh daß man ihn aufgehangen
Stach man ihm durch Zung und Herz
Nagelte ihn hinterwärts
Auf sein corpus iuris

REFRAIN

Als die Waldschlacht war zu Ende
Rieb Fürst Hermann sich die Hände
Und um seinen Sieg zu weih'n
Lud er die Cherusker ein
Zu 'nem großen Frühstück

REFRAIN

Hu, da gab's westfäl'schen Schinken
Bier, soviel man wollte trinken
Auch im Zechen blieb er Held
Doch auch seine Frau Thusneld
Trank walkürenmäßig

PHENIX

REFRAIN

Nur in Rom war man nicht heiter
Sondern kaufte Trauerkleider
G'rade als beim Mittagsmahl
Augustus saß im Kaisersaal
Kam die Trauerbotschaft

REFRAIN

Erst blieb ihm vor jähem Schrecken
Ein Stück Pfau im Halse stecken
Dann geriet er außer sich
Und schrie: "Varus, Fluch auf dich
Redde legiones!"

REFRAIN

Sein deutscher Sklave, Schmidt geheißen
Dacht': Ihn soll das Mäusle beißen
Wenn er sie je wieder kriegt
Denn wer einmal tot daliegt
Wird nicht mehr lebendig

REFRAIN

Und zu Ehren der Geschichten
Tat ein Denkmal man errichten
Deutschlands Kraft und Einigkeit
Kündet es jetzt weit und breit
"Mögen sie nur kommen!"

Alte Kameraden

(Version 01)

Alte Kameraden auf dem Marsch
Durchs Land schließen Freundschaft
Felsenfest und treu
Ob in Not oder in Gefahr, stets zusammen Halten sie aufs neu'

Zur Attacke geht es Schlag und Schlag
Ruhm und Ehr' soll bringen uns der Sieg
Los, Kameraden, frisch wird geladen
Das ist uns're Marschmusik

Alter Wein gibt Mut und Kraft
Denn es schmeckt des Weines Lebenssaft
Sind wir alt, das Herz bleibt jung
Und gewaltig die Erinnerung

Ob in Freude, ob in Not
Bleiben wir getreu bis in den Tod
Trinket aus und schenket ein
Und laßt uns alte Kameraden sein

Sind wir alt, das Herz bleibt jung
Schwelgen in Erinnerung
Trinket aus, schenket ein
Und laßt uns Kameraden sein

Alte Kameraden

(Version 02)

Alte Kameraden auf dem Kriegespfad
In alter Freundschaft felsenfest und treu
Ob in Kampfe oder Pulverdampfe
Stets zusammen halten sie auf's neu

Zur Attacke geht es Schlag auf Schlag
Ruhm und Ehr' muß bringen uns der Sieg
Los, Kameraden, frisch wird geladen
Das ist unsere Marschmusik

Nach dem Kampfe geht das ganze Regiment
Ins Quartier ins nächste Dorfhauselement
Und beim Wirte das geflrte
Mit den Mädels und das Retters deutsche Hand

Lachen und scherzen, lachen und scherzen, heute ist ja heut'
Morgen ist das ganze Regiment wer weiß wie weit
Das, Kameraden, ist das Krieges bitteres Los
Darum nehmt das Glas zur Hand und wir sagen - Prost -

[Alter Wein gibt Mut und Kraft
In dem steht der wahre Lebenßaft
Und das alte Herz bleibt jung
Und gewaltig die Erinnerung

Ob in Freude, ob in Not
Bleiben wir getreu bis in den Tod
Trinket aus und schenket ein
Und laßt uns alte Kameraden sein]

Am Adolf Hitler Platz

Am Adolf Hitler Platz
Steht eine junge Eiche
Sie strebt zur Sonne auf
Von Sturm und Not
Sie ist uns Vorbild
Treu und brav zu streiten
Für unser Vaterland
Bis in den Tod

REFRAIN :

Hell erklinget deutscher Sang
Unser ganzes Leben lang
Treue frohe Lieder
Klingen immer wieder
[Durch die ganze Welt]

Am Adolf Hitler Platz
Die junge deutsche Eiche
Träumt von Vergangenheit
Und neuer Zeit
Sie träumt vom deutschen Wald
Und seinem Frieden
Und voller Sehnsucht
Wird das Herz ihr weich

REFRAIN

Am Adolf Hitler Platz
Die junge Deutsche Eiche
Sie werde frei und stark
Wie Deutsches Land
Von Deutscher Kraft
Und Einheit soll sie zeugen
Den Brüder reichen sich
Getreu die Hand

REFRAIN (X2)

Am Rio Jarama

Genossen im Graben: singt alle mit!
Laßt schweigen die anderen Lieder
Wir singen das Lied der Jarama-Front
Wo gefallen so viele Brüder

Mit Tanks und mit Flieger: so griffen sie an!
Wir hatten nur Mut und Gewehre
Wie viele auch fielen: an unserem Damm
Zerschellten die Legionäre

Die Granaten sie rissen in unsere Reihn
So manche blutende Lücke
Wir deckten die Straße, wir schützten Madrid
Wir hielten die Arganda-Brücke

Jetzt blüht wieder Mohn im Jarama-Tal
Und blüht (auch) vor unseren Gräben
Wie ein blutiger Teppich bedeckt er das Land
Worin viele der besten begraben!

Aber später und immer und überall
Wenn Arbeiter sitzen beisammen
Wird erklingen das Lied der Jarama-Schlacht
Wird zum Kampfe die Herzen entflammen!

Und einmal dann, wenn die Stunde kommt
Da wir alle Gespenster verjagen
Wird die ganze Welt zur Jarama-Front
Wie in den Februar-Tagen!

**An der Ostfront trafen wir uns wieder
(Denn wir zwei Grenadiere)**

An der Ostfront trafen wir uns wieder
Und wir kannten uns vom Westen
An der Ostfront trafen wir uns wieder
Und mit uns die allerbesten

REFRAIN :

Denn wir sind zwei Grenadiere
Und wir schlugen viele heiße Schlachten mit
In allen großen Kriegen
Denn wir sind zwei Grenadiere
Und marschieren stets im gleichen Schritt und Tritt
Vorán zu neuen Siegen

Und ist dann die große Schlacht zuende
Ist vorüber erst das Ringen
Reichen wir zum Abschied uns die Hände
Wollen wir nocheinmal singen

Anne-Marie wo geht die Reise hin

Anne-Marie, wo geht die Reise hin?
Ich geh' ins Städtlein
Wo die Soldaten sein
Anne, Anne hopsassa, Anne-Marie

Anne-Marie, was willst du in der Stadt?
Ich such' mir einen Mann
Der mich schön lieben kann
Anne, Anne hopsassa, Anne-Marie

Anne-Marie, du bekommst ja keinen Mann
Bekomm ich keinen Mann
Spiel ich ihn selber dann
Anne, Anne hopsassa, Anne-Marie

Anne-Marie, du bekommst ein Kindelein
Bekomm ich ein Kindelein
Sollst du der Vater sein
Anne, Anne hopsassa, Anne-Marie

Anne-Marie, wie heißt dein Kindelein?
Mein Kind heißt Haberjahn
Ist das nicht ein schöner Nam'?
Anne, Anne hopsassa, Anne-Marie

Anne-Marie, was wird dein Kindelein?
Mein Kind wird Leutenant
Ist das nicht ein schöner Stand?
Anne, Anne hopsassa, Anne-Marie

Antje mein blondes Kind
(Der Tag war grau der Tag war schwer)
(Paroles : Heinrich Anacker - Musique : Herms Niel)

Der Tag war grau
Der Tag war schwer
Und stürmisch ging die See
Nun klärt es auf von Westen her
Die Brandung glänzt wie Schnee
Ums Achterdeck die Möve fliegt
Und leiser kommt der Wind
[Der mich in gold'ne Träume wiegt
Antje, mein blondes Kind]

REFRAIN :
[Antje] hörst Du nicht
Von Ferne das Schifferklavier
[Antje]
[Das Lied soll Dich grüßen von mir]

Wir hielten Wacht
So manche Nacht
Und fanden keine Ruh
Das Schiff hat große Fahrt gemacht
Nun geht's der Heimat zu
Am Achterdeck die Möven schrei'n
Ihr Flug ist pfeilgeschwind
[Bald werd' ich wieder bei Dir sein
Antje mein blondes Kind]

REFRAIN

Wenn einmal mich
Die See behält
Dann nimm es nicht so schwer
Geht alles so wie's Gott gefällt
Und Seeleut' gibt's noch mehr
Ob laut an Deck die Möve klagt
Wein' nicht die Augen blind
[Ein andrer kommt, der um Dich fragt
Antje, mein blondes Kind]

REFRAIN

Arbeiter-Kampflied

(Musique : Stenka Razin)

Auf, Arbeitsmann! Laß uns marschieren!
Wir wollen Arbeit, wollen Brot!
Wir haben nichts mehr zu verlieren
Denn groß ist unser Brüder Not
[Warum denn das, du Arbeitsmann?
Weltkapital uns knechten kann!]

Drum her zu uns! Ihr Volksgenossen!
Der Arbeitsmann zum Arbeitsmann!
Und seid ihr einig, fest entschlossen
Kein Fron und Zins uns knechten kann!
[Drum her die Stirn und her die Faust!
Auf Lug und Trug sie niedersaust!]

Woll'n keine Welschenführer haben!
Das soll ein deutscher Arbeitsmann!
Der wird wie wir gehungert haben
Der so, wie wir, auch schuften kann!
[Warum denn das, du Arbeitsmann?
Ein deutsches Herz nur helfen kann]

Mit Bank und Börse knechten Welsche
Den Arbeitsmann der ganzen Welt!
Sie schuften nicht, und ihre Fälsche
Die uns're Arbeit mit erhält!
[Und geht es, Arbeitsmann, dir schlecht
Das nennt der welsche Menschenrecht!]

Nur Adolf Hitler kann uns führen
Aus dieser tiefen, tiefen Not!
Wir Unterdrückten, wir marschieren!
Und fürchten Teufel nicht und Tod!
[Warum denn Hitler, Arbeitsmann!
Er ist wie du ein Arbeitsmann!]

Von unserm Tritt die Straßen hallen!
Vom Hitler Arbeitsbataillon!
Wir werden siegen, wenn von allen
Erkämpft wird der gerechte Lohn!
[Die Ketten brechen wir entzwei!
Bis wir vom Zins und Welschen frei]

PHENIX

- Recueil de chants NS -

Argonnerwald um Mitternacht

(Version 01)

Argonnerwald, um Mitternacht
Ein Pionier stand auf der Wacht
[Ein Sternlein hoch am Himmel stand
Bringt ihm ein'n Gruß aus fernem Heimatland]

Und mit dem Spaten in der Hand
Er vorne in der Sappe stand
[Mit Sehnsucht denkt er an sein Lieb
Ob er sie wohl noch einmal wiedersieht?]

Und donnernd dröhnt die Artill'rie
Wir stehen vor der Infanterie
[Granaten schlagen bei uns ein
Der Franzmann will in unsre Stellung 'rein]

Und droht der Feind uns noch so sehr
Wir Deutsche fürchten ihn nicht mehr
[Und ob er auch so stark mag sein
In unsre Stellung kommt er doch nicht 'rein]

Der Sturm bricht los! Die Mine kracht!
Der Pionier gleich vorwärts macht
[Bis an den Feind macht er sich ran
Und zündet dann die Handgranate an]

Die Infanterie steht auf der Wacht
Bis daß die Handgranate kracht
[Geht dann mit Sturm bis an den Feind
Mit Hurra bricht sie in die Stellung ein]

Argonnerwald, Argonnerwald
Ein stiller Friedhof wirst du bald!
[In deiner kühlen Erde ruht
So manches tapfere Soldatenblut]

Argonnerwald um Mitternacht

(Version 02)

Argonnerwald, um Mitternacht
Ein Pionier stand auf der Wacht
[Ein Sternlein hoch am Himmel stand
Bringt ihm ein Gruß aus fernem Heimatland]

Und mit dem Spaten in der Hand
Er vorne in der Sappe stand
[Mit Sehnsucht denkt er an sein Lieb
Ob er sie wohl noch einmal wiedersieht?]

Und donnernd dröhnt die Artillerie
Wir stehen vor der Infanterie
[Granaten schlagen bei uns ein
Der Franzmann will in unsere Stellung 'rein]

Er frug nicht warum und nicht wie
Tat seine Pflicht wie alle sie
[In keinem Liede ward's gehört
Ob er geblieben oder heimgekehrt]

Bedroht der Feind uns noch so sehr
Wir Deutschen fürchten ihn nicht mehr
[Und ob er auch so stark mag sein
In unsere Stellung kommt er doch nicht 'rein]

Der Sturm bricht los, die Mine kracht
Der Pionier gleich vorwärts macht
[Bis an den Feind macht er sich ran
Und zündet dann die Handgranate an]

Die Infanterie steht auf der Wacht
Bis daß die Handgranate kracht
[Geht dann mit Sturm bis an den Feind
Mit Hurra nehmen sie die Stellung ein]

Bei diesem Sturm viel Blut auch floß
Manch junges Leben hat's gekost'
[Wir Deutsche aber halten stand
Für das geliebte, teure Vaterland]

Argonnerwald, Argonnerwald
Ein stiller Friedhof wirst du bald!
[In deiner kühlen Erde ruht
So manches tapfere Soldatenblut]

Du Pionier um Mitternacht
Heut' steht ganz Deutschland auf der Wacht
[In Treue fest, im Wollen rein
Als eine neue starke Wacht am Rhein!]

Artillerielied

Und müssen wir nochmals von dannen gehen
Den welschen Feind zu schlagen
So wollen dem Tod wir ins Auge sehen
Wir mutige schwarze Kragen
Und beim letzten Hauch dennoch rufen wir
"Hoch lebe die deutsche Artillerie!"

Artillerie mit schwarzen Kragen

Artillerie mit schwarzen Kragen
Fels in Schlachten, kühn im Wagen
Schöner stehst du jetzo da
Horch der Donner der Geschütze
Mit dem grellen Pulverblitze
Übertönet das Hurra!

Ha! wie zischen die Granaten
Durch die Luft, in dicken Schwaden
Sinkt dahin der Feinde Schar
Jeder Schuß ein saft'ger Treffer
Schrapnels nebenbei als Pfeffer
Das macht bald die Sache klar

Schwarzes Antlitz, schwarze Hände
Ziert, wenn dann die Schlacht zu Ende
Jeden braven Artillerist
Jeder scheint zu sein ein Teufel
Doch daran ist gar kein Zweifel
Daß der bravste Kerl er ist

Auf, auf zum Kampf

(Version 01)

Auf, auf zum Kampf, zum Kampf
Zum Kampf sind wir geboren
Auf, auf zum Kampf, zum Kampf
Fürs deutsche Vaterland!
[Dem Vaterland haben wir's geschworen
Dem Vaterland reichen wir die Hand]

Was macht der Sohn, der Sohn
Der Mutter so viel Schmerzen
Bis daß sie ihn, ja ihn
Zum Kampfe auferzieht
[Die Liebe trägt sie stets in ihrem Herzen
Dum Sohn, vergiß es deiner Muttern nicht!]

Der Vater weint, ja weint
Er weint des Sohnes wegen
Hat ihn vielleicht, vielleicht
Zum letztenmal geseh'n
[Reicht ihm die Hand, gibt ihm den letzten Segen
Wer weiß, mein Sohn, ob wir uns wiederseh'n!]

Steht auch der Mann, der Mann
So fest wie eine Eiche
In der so mancher wilde, ja wilde
Sturm sich fing
[Er ist schon morgen eine Leiche
Wie es so manchem seiner Brüder ging]

Das Mädchen weint, es weint
Schon viele Jahre
Um den Geliebten
Manche Viertelstund'
[Den sie geliebt, er schlummert längst im Grabe
Wie man vernahm, vom Feinde schwer verwund't]

Wir fürchten nicht, ja nicht
Den Donner der Kanonen
Ob er uns gleich, ja gleich
Zum Untergange droht
[Dum wollen wir's noch einmal wiederholen
Der Tod im Feld ist doch der schönste Tod]

PHENIX

- Recueil de chants NS -

Auf, auf zum Kampf

(Version 02)

Auf, auf zum Kampf, zum Kampf!
Zum Kampf sind wir geboren!
Auf, auf zum Kampf, zum Kampf
Zum Kampf fürs Vaterland
[Dem Kaiser Wilhelm haben wir's geschworen
Dem Kaiser Wilhelm reichen wir die Hand]

Was macht der Sohn, der Sohn
Der Mutter soviel Schmerzen
Bis daß sie ihn, ja ihn
Zum Kampfe auferzieht
[Die Liebe trägt sie stets in ihrem Herzen
Drum, Sohn, vergiß es deiner Mutter nie!]

Der Vater weint, ja weint
Um seines Sohnes Leben
Dieweil er ihn, ja ihn
Zum letzten Mal gesehn
[Reicht ihm die Hand, gibt ihm den Abschiedsseggen
Wer weiß, mein Sohn, ob wir uns wiedersehn]

Ein Mädels weint, ja weint
Schon viele lange Jahre
Um den Geliebten
Manche bittre Stund
[Den sie geliebt, er schlummert längst im Grabe
Dieweil er ward vom Feinde schwer verwundt]

Es steht ein Mann, ein Mann
So fest wie eine Eiche!
Er hat gewiß, gewiß
Schon manchen Sturm erlebt!
[Vielleicht ist er schon morgen eine Leiche
Wie es so manchem seiner Brüder ging]

Wir fürchten nicht, ja nicht
Den Donner der Kanonen
Ob er uns gleich, ja gleich
Zum Untergange ruft
[Drum wollen wir es nochmals wiederholen
Der Tod im Felde ist der schönste Tod]

PHENIX

- Recueil de chants NS -

Auf, auf zum Kampf

(Version 03)

Auf, auf zum Kampf, zum Kampf!
Zum Kampf sind wir geboren!
Auf, auf zum Kampf, zum Kampf
Für deutsches Vaterland
[Dem Adolf Hitler haben wir's geschworen
Dem Adolf Hitler reichen wir die Hand]

Es steht ein Mann, ein Mann
So fest wie eine Eiche!
Er hat gewiß, gewiß
Schon manchen Sturm erlebt!
[Vielleicht ist er schon morgen eine Leiche
Wie es so vielen Hitlerleuten geht]

Drum auf zum Kampf, zum Kampf
Mit braunen Bataillonen!
Das Dritte Reich, ja Reich
Ist unser hohes Ziel
[Des Weltkriegs Tote, diese zwei Millionen
Verpflichten uns, ja, uns zu Kampf und Sieg!]

Auf Brüder hebt zum Schwur die Hand (Deutscher Schwur)

(Paroles : Walter Schröder - Musique : Willy Baldamus)

Auf, Brüder, hebt zum Schwur die Hand!
Laßt schwören uns auf's neue
Wir halten unserm Vaterland
Dem deutschen Volk die Treue
Mag kommen, was da kommen mag
Wir stehen fest zusammen
Und schüren bis zum letzten Tag
In uns der Treue Flammen

Ein Reich, ein Volk in Glück und Not
So wollen wir uns halten
Getreu der Flagge Schwarz-Weiß-Rot
In allem Tun und Walten
Der Väter Ruhm, der Väter Ehr'
Und frommen, deutschen Glauben
Wir lassen nun und nimmermehr
Uns dieses Kleinod rauben

In Treue fest! Es macht uns stark
Des Hakenkreuzes Zeichen!
So wollen wir, deutsch bis in's Mark
Nicht wanken und nicht weichen!
Durch Kampf und Sieg! Wir halten durch
Kein Teufel soll's uns wehren!
Heil Hitler und Heil Hindenburg!
Heil Deutschland, hoch in Ehren!

Auf endlosen staubigen Wegen (Mit Mercedes Benz voran)

(Paroles : Alfred Richter - Musique : Herms Niel)

Auf endlosen staubigen Wegen
Durch Trümmer und lodernden Brand
So rollen, dem Einsatz entgegen
Die Wagen ins feindliche Land

REFRAIN :

Hörst du Fahrer, den Klang der Motoren?
Spürst du des Motors stürmende Kraft?
Fühlst du die Herzen der Heimat schlagen
Die deine siegreichen Waffen schafft
Wir bauen mit Stirn und Hand
Motoren für's Vaterland
Ihr dröhnender Siegeston
Ist höchster und schönster Lohn

Hoch droben in lichtblauen Weiten
Da fliegen Geschwader zum Feind
Bereit für die Heimat zu streiten
Zu furchtlosem Angriff vereint

REFRAIN :

Hörst du Flieger...

Die schäumenden rollenden Wogen
Durchschneiden der Schnellboote Kiel
Sie sind gegen England gezogen
Und treffen manch lohnendes Ziel

REFRAIN :

Hörst du Seemann...

Auf junger Tambour schlage ein

Auf, junger Tambour, schlage ein
Heut' gilt es tapfer zu marschieren
Nach Frankreich wollen wir hinein
Der Feind soll unsere Waffen spüren
Am Wald die wilde Rose blüh't, ja blüh't
Wenn Infanterie ins Feld einzieht

Am Wege steht ein kleines Haus
Im Fenster spiegelt sich der Morgen
Ein holdes Mädel schaut heraus
Ihr Angesicht voll Lieb' und Sorgen
Fahre wohl, fahre wohl du stolze Zier, ja Zier
Wir sind des Kaisers Musketier'

Die Tore werden aufgemacht
Die Tore zu des Kaisers Schlosse
Der Kaiser reitet selbst voran
Er reitet auf dem weißen Rosse
Freut euch, freut euch, die ihr ihn kennt, ja kennt
Er liebt sein tapferes Regiment

Und sollten wir nicht siegreich sein
So lebt denn wohl, ihr deutschen Eichen
Vom Schlachtfeld kehren wir nicht heim
Vom Schlachtfeld wollen wir nicht weichen
Auf Frankreichs Erde sterben wir, ja wir
Des Kaisers tapfere Musketier'

Auf Kreta im Sturm und im Regen (Ein Fallschirmjäger)

Auf Kreta im Sturm und im Regen
Da steht ein Fallschirmjäger auf der Wacht
Er träumt ja so gerne von der Heimat
Wo ihm ein holdes Mädchenherze lacht
[Die Sternlein funkeln vom Himmel in [die Nacht]
Grüß mir die Heimat
Grüß mir mein Mädelein aus blut'ger Schlacht]

Ein Sprung in den feindlichen Graben
Da traf die Feindeskugel in sein Herz
Er stürzt auf den blutigen Rasen
Und flüstert zu den Sternen voller Schmerz
[Ihr Sternlein funkelt vom Himmel in [die Nacht]
Grüß mir die Heimat
Grüß mir mein Mädelein aus blut'ger Schlacht]

Da sprach er, mit sterbender Stimme
Komm Kamerad und reich mir deine Hand
Und nimm diesen Ring von meinem Finger
Und schenk ihn meiner Liebst' als Abschiedspfand
[Die Sternlein funkeln vom Himmel in [die Nacht]
Grüß mir die Heimat
Grüß mir mein Mädelein aus blut'ger Schlacht]

Auf Kreta da flattern unsre Fahnen
Wir Fallschirmjäger haben doch gesiegt
Und sind auch so viele gefallen
Der Ruhm der Fallschirmjäger aber blieb
[Die Sternlein funkeln vom Himmel in [die Nacht]
Grüß mir die Heimat
Grüß mir mein Mädelein aus blut'ger Schlacht]

Aufwächst der Mann im Bund der Kameraden

(Paroles & Musique : Herybert Menzel)

Aufwächst der Mann im Bund der Kameraden
Sein Ziel ist Ehre und sein Ruhm die Tat
Früh wird er schon mit schwerer Pflicht beladen
Die fordert er als eines Volks Soldat

Ihm ward gesetzt, ins Große vorzudringen
Er ist gefordert, kühn ans Werk zu gehn
Er will den Sturm, wenn seine Hämmer singen
Er will den Sieg, wenn seine Fahnen wehn

So Mann um Mann steht da in Zucht und Wehre
Und um ihn blüht das wachsende Geschlecht
Ein männlich' Volk im Kampf um seine Ehre
Ein männlich' Volk im Kampfe um sein Recht

Im starken Volke dienen still die Frauen
Sie sind die Heimat und sie sind das Haus
Wenn Männer wagen, schaffen sie Vertrauen
Was Männer schaffen, schmücken sie erst aus

Sie sind die frohen Mütter stolzer Söhne
Die wollen sie als ihren hellsten Ruhm
Sie tragen in die Jahre alles Schöne
Sie wirken für ein hohes Menschentum

Von solchem Volke wird viel Kraft genommen
Was leuchten soll, muß stark durch Leiden geh'n
Und wenn das Schwere düster ist gekommen
Groß muß die Frau dem Mann zur Seite steh'n

Auf Wiedersehn mein Schätzelein

Auf Wiedersehn mein Schätzelein
Heut' stechen wir ins blaue Meer
Und du mein Schatz
Bleibst dort allein
Und wartest bis ich wiederkehr

[Ahoi, ahoi
Bleib' du mir treu]
[Auf Wiedersehn mein Schätzelein
Heut' stechen wir ins blaue Meer
Ins blaue Meer]
Ahoi!

Aus tiefster deutscher Not heraus

Aus tiefster deutscher Not heraus
Erstand der große Führer
Er fegte mit eisern Besen raus
Die Volks und Staatsverführer
Mit ihm die deutsche Eigenkraft
Die Ordnung macht und Einheit schafft
Heil dir und deinen Streitern
Du Retter aus der Not
Heil dir, du Wegbereiter
Heil dir, mit dir mit Gott

Im Innern weicht die rote Flut
Stellt er sich stark entgegen
Sein Deutschtum gibt ihm diesen Mut
Und Gott gibt seinen Segen
Er fasst den Feind mit starker Hand
Und löschte schnell den roten Brand
Heil dir und deinen Streitern
Du Retter aus der Not
Heil dir, du Wegbereiter
Heil dir, mit dir mit Gott

Mit seinem Glauben, seiner Kraft
Entfacht er heil'ge Flammen
Durch Deutschlands Kraft ist nun gemacht
Wir sind von einem Stamme
Wir wollen wieder Deutsche sein
Deutsch heißt das Land und deutsch der Rhein
Heil dir und deinen Streitern
Nur deutsch sei'n alle gleich
Heil dir, du Wegbereiter
Mit dir in Gott fürs Reich

Aus unserm Lande aufgeragte Fahne (Hymne an die Fahne)

(Paroles : Herbert Böhme - Musique : Erich Lauer)

Aus unserm Lande aufgeragte Fahne
Aus unsrer Erde forme Stamm und Stein!
Und, daß an deinem Holz uns Gott erahne
Gib, daß uns Gott zu neuen Stolz gemahne
Gerechter Wächter unsres Bluts zu sein
So heben wir dich zum Gruß empor
Des Landes heiliges Zeichen
Wer je den Glauben an dich verlor
Muß deinem Banne weichen!
Du unser Mahnmal, Fanfare der Pflicht
Du, unser knattender Ruf in das Licht
Fahne, trete voran!

Aus unserm Blute aufgeragte Fahne
In unsern Fäusten sehne dich zum Licht
Und, daß an deiner Kraft uns Gott erahne
Gib, daß uns Gott in seiner Kraft gemahne
Eh unser Schwert in Feuerglut zerbricht
So heben dich zum Gruß empor
Des Blutes heiliges Zeichen
Wer je den Glauben an dich verlor
Muß deinem Banne weichen!
Du, unser Mahnmal, Fanfare der Pflicht
Du, unser knattender Ruf in das Licht
Fahne, trete voran!

Aus unserm Reiche, hochgereckte Fahne
Aus deinem Volke rage gläubig auf
Und, daß an deinem Blick uns Gott erahne
Gib, daß uns Gott mit seinem Blick gemahne
Es siegt das Licht ob aller Stürme Lauf
So heben wir dich zum Gruß empor
Des Reiches heiliges Zeichen
Wer je den Glauben an dich verlor
Muß deinem Banne weichen!
Du, unser Mahnmal, Fanfare der Pflicht
Du, unser knattender Ruf in das Licht
Fahne, himmelhinan!

Badenweiler Marsch

(Paroles : Oskar Sauer-Homburg - Musique : Georg Fürst)
(Marschende)

Vaterland, hör' deiner Söhne Schwur

Nimmer zurück!

Vorwärts den Blick!

Herzen empor!

Großer Gott, schirme die Heimatflur

Segne das Volk segne den Mann, den es erkor!

Rein und stolz tönet in Süd und Nord

Deutscher Sang wieder und deutsches Wort

Waffengeweiht

Friedensbereit

Eilet zu Hauf!

Flammendes Licht

Wolken durchbricht

Sonne glüht auf

Glockenklang kündet des Reiches Ehr'

Siegfrieds Geschlecht

Rang um sein Recht

Machte sich frei!

Hakenkreuz leuchtet vom Fels zum Meer

Brüder, ans Werk, dem Führer treu!

Bald scheiden wir aus diesem Kreise

Bald scheiden wir aus diesem Kreise
Und legen ab den Ehrenrock
Wir treten an die Heimatreise
Mit einem Reservistenstock

Das Liederbuch soll uns begleiten
Ein Freund uns in der Heimat sein
Erinn'ren an vergang'ne Zeiten
Zu Haus bei traurem Lampenschein

So leb denn wohl du Kompagnie
Leb wohl, mein altes Regiment
Das Herz nun jetzt zur Heimat zieht
Denn uns're Dienstzeit ist zu End'

So lebt den wohl, ihr Kameraden
Die ihr noch länger dienen müßt
Bis daß man auch zu euch kann sagen
Seht dort den jungen Reservist!

Geschlossen zieh'n wir in Sektionen
Zum letztenmal zum Tor hinaus
Die Mütze sitzt auf einem Ohre
Und keine Waffe ziert uns mehr

So lebt denn wohl, ihr Kapitulant
Die ihr noch länger dienen müßt
Ihr werdet einstmal auch Sergeanten
Doch niemals junger Reservist

So lebt denn wohl, ihr lieben Mädchen
Und schafft euch einen anderen an
Der noch viel länger hat zu dienen
Und euch die Zeit vertreiben kann

So lebt denn wohl, ihr braven Frauen
Und streicht uns're Schulden aus
Reserve spielt ja stets den Schlaun
Zieht unbezahlt zum Tor hinaus

Doch einen hätt' ich fast vergessen
Du, Vater Phillip, lebe wohl
Bei Dir hab' ich so oft gesessen
Bei Wasser und bei trock'nem Brot

Und ruft das Vaterland uns wieder
Als Reservist und Landwehrmann
Dann legen wir die Arbeit nieder
Und folgen treu der Fahne dann

Bessarabisches Heimatlied

(Paroles & Musique : Albert Mauch)

Gott segne dich, mein Heimatland!
Ich grüß' dich tausendmal
Dich Land, wo meine Wiege stand
Durch meiner Väter Wahl!
Du Land, an allem Gut so reich
Ins Herz schloß ich dich ein
Ich bleib' dir in der Liebe gleich
Im Tode bin ich dein!

So schirme, Gott, in Freud und Leid
Du unser Heimatland!
Bewahr der Felder Fruchtbarkeit
Bis hin zum Schwarzmeerstrand!
Erhalte du uns deutsch und rein
Send' uns ein freundlich Los
Bis wir bei unsern Vätern ruhn
Im heimatlichen Schoß!

Blühendes Feld lachende Welt (Immer wenn Soldaten singen)

Blühendes Feld, lachende Welt
Und wir Soldaten marschieren
Klingt frisch ein Lied
Beim Marsch durch die Stadt
Öffnen sich Fenster und Türen

REFRAIN :

Immer wenn Soldaten singen
Freu'n sich die Mägdelein
Wenn wir durch die Straßen ziehen
Sind wir stolz Soldaten zu sein
Immer wenn Soldaten singen
Freuen sich die Mägdelein
[Und es möchte jede gar zu gern
Ein Soldatenliebchen sein]

Scheint uns der Marsch endlos und schwer
Singen wir unsere Lieder
Denn so ein Lied
Hat große Gewalt
Straffet die müdesten Glieder

REFRAIN

Fallen wir einst im Feindesland
Trifft uns tödliches Eisen
Klagen wir nicht
Singen ein Lied
Mutig zum Himmel wir reisen

REFRAIN

Bomben auf Engelland

Wir fühlen in Horsten und Höhen
Des Adlers verwegenes Glück!
Wir steigen zum Tor
Der Sonne empor
Wir lassen die Erde zurück

REFRAIN :

[Kamerad!] Alle Mädels müssen warten!
[Kamerad!] Der Befehl ist da, wir starten!
[Kamerad!] Die Losung ist bekannt
[Ran an den Feind!]
Bomben auf Engelland!

Wir stellen den britischen Löwen
Zum letzten entscheidenden Schlag
Wir halten Gericht
Ein Weltreich zerbricht
Das wird unser stolzester Tag!

REFRAIN

[Hört ihr die Motoren singen
Ran an den Feind!
Hört ihr's in den Ohren klingen
Ran an den Feind!
[Bomben!] Bomben auf Engelland!]

Bombenfliegermarsch der Legion Condor (Wir folgen jenseits der Grenzen)

Wir flogen jenseits der Grenzen
Mit Bomben gegen den Feind
Hoch über der spanischen Erde
Mit den Fliegern Italiens vereint

REFRAIN :

Wir sind deutsche Legionäre
Die Bombenflieger der Legion
Im Kampf um Freiheit, Mut und Ehre
Soldaten der Nation
[Vorwärts Legionäre
Vorwärts im Kampf
Wir sind nicht allein
Und die Freiheit muß
Ziel unseres Kampfes sein]
Vorwärts Legionäre

Die Roten, sie wurden geschlagen
Im Angriff bei Tag und bei Nacht
Die Fahne zum Siege getragen
Und dem Volke der Frieden gebracht

REFRAIN

Wir kämpften an allen Fronten
Wir schlugen die feindlichen Reih'n
Wir kämpfen für Freiheit und Ehre
Und um Sieger für Deutschland zu sein

REFRAIN

Brüder in Zechen und Gruben

Brüder in Zechen und Gruben
Brüder ihr hinter dem Pflug
[Aus den Fabriken und Stuben
Folgt uns'res Banners Zug]

Börsengauner und Schieber
Knechten das Vaterland
[Wir wollen ehrlich verdienen
Fleißig mit schaffender Hand]

Hitler ist unser Führer
Ihn lohnt nicht goldner Sold
[Der von den jüdischen Thronen
Vor seine Füße rollt]

Einst kommt der Tag der Rache
Einmal, da werden wir frei
[Schaffendes Deutschland, erwache
Brich deine Kette entzwei]

Dann laßt das Banner fliegen
Daß unsre Feinde es sehn
[Immer werden wir siegen
Wenn wir zusammenstehn]

Hitler treu ergeben
Treu bis in den Tod
[Hitler wird uns führen
Einst aus dieser Not]

Brüder setzt Euch in die Runde

Brüder setzt Euch in die Runde
Denn es heißt Reservemann
Und es naht die frohe Stune
Wo ein jeder sagen kann

Treu gedient haben wir zwei Jahre
Ohne Furcht und ohne Scheu
Sind zwar oft ins Loch gefahren
Fanden aber nichts dabei

Unser Hauptmann hat befohlen
Reservisten, links heraus
Von dem Scheitel bis zur Sohle
Zieht die besten Sachen aus

Einen Anzug von der Kammer
Gibt man dem Reservemann
Aber ach es ist ein Jammer
S'ist kein Fetzen ganz mehr dran

Aber das hat nichts zu sagen
Wenn der Rock zerrissen ist
Denn er wird ja nur getragen
Auf der Reis' als Reservist

Einen Anzug von zu Hause
Schickt man dem Reservemann
Aber ach es ist 'ne Freude
S'ist kein Knopf zu putzen dran

In der Heimat angekommen
Fängt ein neues Leben an
Eine Frau wird sich genommen
Kinder marschieren auf Vordermann

Aber das hat nichts zu sagen
Wenn es auch ein Duzend ist
Denn sie werden all ernähret
Von dem jungen Reservist

Das Banner fliegt die Trommel ruft (Der Führer hat gerufen)

(Paroles : Rudolf A. Schröder - Musique Heinrich Spitta)

Das Banner fliegt, die Trommel ruft
Vom Schritt der Heere dröhnt die Luft
Sie stäubt von Roßeshufen
Ihr Kind und Weiber, helf euch Gott
Wir Männer sind da vorne not
Der Führer, der Führer hat gerufen

Sie haben uns schon klein geglaubt
Nun komme zehnfach auf ihr Haupt
Die Not, die sie uns schufen
Die Zeit ist reif und reif die Saat
Ihr deutschen Schnitter, auf zur Mahd
Der Führer, der Führer hat gerufen

Und zieht das dreiste Lumpenpack
Die alten Lügen aus dem Sack
Drauf sie sich stets berufen
Wir gerben ihm sein lüstern Fell
Wir kommen wie Gewitter schnell
Der Führer, der Führer hat gerufen

Das Engellied
(Heute wollen wir ein Liedchen singen)
(Paroles : Hermann Löns - Musique : Herms Niel)

Heute wollen wir ein Liedlein singen
Trinken wollen wir den kühlen Wein
Und die Gläser sollen dazu klingen
Denn es muß, es muß geschieden sein

REFRAIN :
Gib' mir deine Hand, deine weiße Hand
[Leb' wohl, mein Schatz]
Leb' wohl, lebe wohl
Denn wir fahren, denn wir fahren
Denn wir fahren gegen Engelland, Engelland

Unsre Flagge und die wehet auf dem Maste
Sie verkündet unsres Reiches Macht
Denn wir wollen es nicht länger leiden
Daß der Engländer darüber lacht

REFRAIN
Kommt die Kunde, daß ich bin gefallen
Daß ich schlafe in der Meeresflut
Weine nicht um mich, mein Schatz, und denke
Für das Vaterland da floß sein Blut

REFRAIN

Das Hakenkreuzlied
(Das Hakenkreuz im weißen Feld)
(Paroles & Musique : Ottokar Kernstock)

Das Hakenkreuz im weißen Feld
Auf feuerrotem Grunde
Gibt frei und offen aller Welt
Die frohgemute Kunde
Wer sich um dieses Zeichen schart
Ist deutsch mit Seele, Sinn und Art
[Und nicht bloß mit dem Munde]

Das Hakenkreuz im weißen Feld
Auf feuerrotem Grunde
Zum Volksmal ward es auserwählt
In ernster Schicksalsstunde
Als unter Schmerzen heiß und tief
Das Vaterland um Hilfe rief
[Das teure todeswunde]

Das Hakenkreuz im weißen Feld
Auf feuerrotem Grunde
Hat uns mit stolzem Mut beseelt
Es schlägt in unsrer Runde
Kein Herz, das feig die Treue bricht
Wir fürchten Tod und Teufel nicht
[Mit uns ist Gott im Bunde]

Das kann doch einen Seemann nicht erschüttern

(Paroles : Bruno Balz)

Es weht der Wind mit Stärke zehn
Das Schiff schwankt hin und her
Am Himmel ist kein Stern zu sehn
Es tobt das wilde Meer!

[O, seht ihn an]

Dort zeigt sich der Klabautermann!
Doch wenn der letzte Mast auch bricht
Wir fürchten uns nicht!

REFRAIN :

Das kann doch einen Seemann nicht erschüttern
Keine Angst, keine Angst, Rosmarie!
Wir lassen uns das Leben nicht verbittern
Keine Angst, keine Angst, Rosmarie!
Und wenn die ganze Erde bebt
Und die Welt sich aus den Angeln hebt
Das kann doch einen Seemann nicht erschüttern
Keine Angst, keine Angst, Rosmarie!

REFRAIN

Die Welle spülte mich von Bord
Da warn wir nur noch zwei
Und ein Taifun riß mich hinfort
Ich lachte nur dabei
Da zog ich mir die Jacke aus
Und holte alle beide raus
So tun Matrosen ihre Pflicht
Und fürchten sich nicht

REFRAIN

Die Welle spülte mich von Bord
Dort unten bei Kap Horn
Jedoch für mich war das ein Sport
Ich gab mich nicht verlor'n!
Ein böser Hai hat mich bedroht
Doch mit der Faust schlug ich ihn tot!
Dann schwamm dem Schiff ich hinterdrein
Und holte es ein!

REFRAIN

PHENIX

In jedem Hafen eine Braut
Das ist doch nicht zu viel
Solange jede uns vertraut
Ist das ein Kinderspiel!
Doch kriegt mal eine etwas raus
Dann wird sie wild, dann ist es aus!
Springt sie uns auch in das Gesicht
Wir fürchten uns nicht!

REFRAIN

Das Lied der Männer vom Westwallbau

Jetzt haben wir Schippe und Hacke geschwungen
In langen Wochen, Tag und Nacht
Wir haben die Felsen und Berge bezwungen
Wir haben aus Feldern Hügeln gemacht
Wir haben Beton in die Erde gesenkt
Und der Westwall sein ehernes Antlitz geschenkt
Wir formten neu an der Grenze den Gau
Wir deutschen Männer vom Westwallbau

Im Sommer da grünte das Laub an den Bäumen
Der Roggen reifte und der Wein
Uns blieb keine Ruhe zu Sommernachtsträumen
Wir schippten noch Nachts beim Mondenlichtschein
Wir haben uns Schlaf nicht noch Ruhe gegönnt
Denn wir wußten die Arbeit ist noch nicht zu End'
Wir schaffen weiter am Stacheldrahtbau
Wir deutschen Männer vom Westwallbau

Im Herbst nun da fängt schon das Laub an zu rosten
Der Regen ins Gesicht uns weht
Doch wir aber bleiben trotzdem auf dem Posten
Bis das auch der letzte Bunker hier steht
So bleiben wir hier wie der Führer gebot
Und wir später dann schaffen zuhause fürs Brot
Klingt stolz der Ruf: Lieber Führer hier schau
Das Werk der Männer vom Westwallbau

Wir standen nicht Abseits als Deutschlands Soldaten
In dieser schweren großen Zeit
Wir reichten die Hände den Männern des Spaten
Und waren zu jeder Stunde bereit
Wir haben mit Liebe zum Führer geschaut
Und wir haben für Deutschland die Festung gebaut
Wir wollen sie schützen, wir Männer in Grau
Wir siegen und sterben im Westwallbau

Das Löwengeschwader

Das Löwengeschwader
So sind wir genannt
Und sind durch gewaltige Scharen
Dem Briten als Schrecken
Der Schiffe bekannt
Vom Kanal bis zu Schottlands Gestaden

REFRAIN :
Das Zeichen des Löwen
Auf silbernem Rumpf
So fliegen wir weit übers Meer
Und tragen des Führers Wort zum Triumph
Es gibt keine Inseln mehr

So ziehen wir stärker
Mit jeder Schlacht
Am Himmel den sieghaften Bogen
Am Boden liegt Englands
Zerfallene Macht
Nur wir selber beherrschen die Wogen

Das Neue Reich

(Paroles & Musique : Will Vesper)

Sechs Jahre nur und dem Wunder gleich
Stieg aus dem Schutte das neue Reich
Ein Reich des Friedens, ein Reich in Waffen
Von Einem gewollt und von Einem geschaffen
Eine Burg der Kraft, in der Mitte der Welt
Auf einen guten Grund gestellt
Auf eines Volkes Vertrauen und Mut
Auf reinen Willen und reines Blut
Auf einen Glauben, der Wunder tut!
Wer offene Augen hat im Kopf
Und ist kein Verräter und kein Tropf
Der sieht, was geschah, und wie alles gewendet
Zum Guten durch Ihn, den uns Gott gesendet
Alle Räder in Gang, alle Kolben in Schwung
Bei fröhlicher Arbeit alt und jung
Das eigene wohlverdiente Brot
Macht die Augen hell, die Backen rot
Und niemand mehr leidet in Deutschland Not!
Die deutsche Zwietracht, der alte Graus
Ist aus
Und für immer zu Ende!

Deutschland ist entsühnt. Seine Ehre rein
Deutsche Kunst blüht. Deutsche Wissenschaft
Wirkt mit neuer Kraft
Deutscher Glaube wirft in die Welt einen hellen Schein
Es ist wieder höchste Lust Deutscher zu sein!
Alld Deutschland reicht zu ehernem Bunde
Sich freudig die Hände

Und auch die schlimmste, die schmerzendste Wunde
Ist nun geschlossen
Kein Blut, für Deutschland vergossen
Ist im Sand geflossen
Für das größere Reich sind alle, die fielen, gestorben
Ihr Tod hat ewigen Sinn und Frucht erworben
Auf ihre Gräber als Kranz
Legte der Führer den Glanz
Der Berge seines Heimatlands
Die strahlende Kette
Der heiligen Städte
Des alten Reiches, von Bregenz bis Wien

PHENIX

- Recueil de chants NS -

Und als gewaltigsten Ehrenstein
Mauerte wieder ins Reich er ein
Die alte Schildburg
Deutschlands Schwelle und Pfosten
Am Tore nach Osten
Prags goldnen Hradschin!

Das Ostlandlied der Gespenster-Division (Wir rollen im wildweiten Osten)

(Paroles : Enge - Musique : Bitteringer)

Wir rollen im wildweiten Osten
Auf endloser Straße dahin
Wir lassen nicht rasten und rosten
Die Waffen, den mutigen Sinn
Es dröhnen die Panzer
Bei Tag und bei Nacht
Bis daß wir ein Ende
Mit Stalin gemacht
[Sag, Russki, ob du wohl kennst
Die Wagen mit dem weißen Gespenst!]

Wir haben im Schneesturm gefroren
Geflucht in Morast und im Sand
Manch guten Kameraden verloren
Begraben im feindlichen Land
Wer hat stets kühn stürmend
In Blutiger Schlacht
Den Feind, der uns fürchtet
Zum Weichen gebracht
[Wenn du die Kämpfer mir nennst
Sie waren von dem weißen Gespenst]

Und sehnt auch aus russischer Ferne
Das Herz sich zur Heimat zurück
Es leuchten uns nächtlich die Sterne
Und raunen von Frieden und Glück
Ist erst, Kameraden, die Arbeit vollbracht
Und einmal ein Ende mit Stalin gemacht
[Heimkehren eichenbekränzt
Die Wagen mit dem weißen Gespenst]

Das U-Bootlied (Vom Kaleu bis zum letzten Mann)

Wir haben Tag und Nacht
Kein Auge zugemacht
Bei der großen Jagd auf hoher See
Und hinterm Doppelglas
Bis auf die Knochen nass
Spähn die Wachen aus nach B.R.T.
Die Diesel stampfen, die See geht schwer
So klein ist das Boot
Und so groß ist das Meer
Da kommt es auf jedes Lederpäckchen an
Vom Kaleu bis zum letzten Mann

REFRAIN :

Heimat, so weit von hier
Heimat, dich grüßen wir
Für dich, da fahren wir
Den lauernden Tod im Torpedorohr
Ran an den Feind! U-Boote vor

Zwei Wochen stehn wir schon
Auf Deck und Tauchstation
Die Mahalla ist noch nicht in Sicht
Die Tage gehen vorbei
In ewgem Einerlei
Aber Beute gib't's noch immer nicht
Da plötzlich tönt Alarm vom Turm!
Ein großer Geleitzug
Schiebt schwer durch den Sturm!
Jetzt kommt es auf jedes Lederpäckchen an
Vom Kaleu bis zum letzten Mann

REFRAIN

Befehl an vierzig Mann!
Jetzt Jungens geht es ran
Alle Rohre klar und Feuer frei
Wenn auch der Feind
Nach Süd in wildem Zack entflieht
Unsre Aale, die gehen nicht vorbei
Zuerst da kommt ein Tanker dran
Schon läuft der Torpedo
Und zündet ihn an

PHENIX

Da leuchtet am Himmel ein feuriges Fanal
Als ein Gruß unserm Admiral

REFRAIN

PHENIX

- Recueil de chants NS -

Das Volkssturm Lied

Kameraden hört ihr die Fanfaren
Die mit ihrem altvertrauten Feldgeschrei
Immer uns in Not und in Gefahren
Rufer und des Sieges Kunder waren

REFRAIN :

Wieder gellen nun die Sturmsignale
Wieder tönen Glocken nun vom Turm
Wieder wehen Fahnen nun als lodernde Fanale
Volk geht zum Sturm

Kameraden greift zu den Gewehren
Panzerfaust und Handgranaten sturmbereit
Will der Feind uns Land und Volk verheeren
Woll'n wir es ihm trutzig gern verwehren

REFRAIN

Kameraden laß die Herzen klingen
Immernoch war unser Leben Kampf und Sieg
Immernoch soll Glaube Berge zwingen
Immernoch der Kampf die Freiheit bringen

REFRAIN

Dem unbekannten SA Mann

(Paroles : Heinrich Anacker - Musique : Leopold Weininger)

Unbekannter
Von niemand genannter
Bruder im Braunhemd
Ich grüße dich!
Wenn du gestritten
Wenn du gelitten
War's für uns alle, war's für mich!

Treu dem Befehle
Glühende die Seele
Schlugst du die Bresche
In feindliche Front
Und deine Blicke
Waren vom Glücke
Sieghaft lebendigen Glaubens durchsonnt

Dir zum Gedächtnis
Heilig' Vermächtnis
Mahnt uns dein Mal
Wenn du lang schon zu Ruh'
Schimmert nicht erzen
Flammt uns im Herzen
Unbekannter SA Mann, du!

Den Ehrenkragen der Armee ihn trägt der Pioneer

Den Ehrenkragen der Armee
Ihn trägt der Pioneer
Wenn ich den schwarzen Kragen seh'
Schlägt hoch das Herz in mir
Das Weiß der Knöpfe kleidet ihn
So schlicht und doch so schön
Denn Preußens Farben sind es ja
Die wir vereinigt sehn

REFRAIN :

Wir sind geschmückt
Im schwarzen Kragen
Hipp, hipp, hurrah!
Wir Pioniere nie verzagen
Hipp, hipp, hurrah!

Die Pioniere sind fürwahr
Das schönste Korps der Welt
Es sei zu Fuß, zur Eisenbahn
Im Frieden wie im Feld
Ein festes Band der Einigkeit
So lautet unser Spruch
Für unsern Kaiser unser Blut
Das sagt der Welt genug

REFRAIN

Und ruft das Vaterland zum Streit
Wir folgen alle gleich
Den schönsten Tod auf dieser Welt
Für Kaiser und für Reich
Und ruft uns Hörnerklang zum Streit
Wir mutig vorwärts geh'n
Denn wo die Pioniere steh'n
Da gibt's kein Rückwärtsgeh'n

REFRAIN

So treu wie er dem Kaiser war
So treu ist er der Maid
Der Pioneer, die er erwählt
Für seine Lebenszeit
Und kommt es nun zum Schlußappel

PHENIX

Dereinst zur Himmelstür
Spricht Petrus freundlich: tritt herein
Mein braver Pioneer

REFRAIN

Der alte Mantel

Schier dreißig Jahre bist du alt
Hast manchen Sturm erlebt
Hast mich wie ein Bruder beschützt
Und wenn die Kanonen geblitzt
Wir beide haben niemals gebebt

Wir lagen manche liebe Nacht
Durchnässt bis auf die Haut
Du allein, du hast mich erwärmet
Und was mein Herze gehärmet
Das hab ich dir, Mantel, vertraut

Geplaudert hast du nimmermehr
Du warst mir still und treu
Du warst getreu in alle Stücken
Darum lass' ich dich auch nicht mehr flicken
Du Alter würdest sonst neu

Und mögen sie mich verspotten
Du bleibst mir theuer doch
Denn wo die Fetzen 'runter hangen
Sind die Kugeln hindurchgegangen
Jede Kugel, die macht ein Loch

Und wenn die letzte Kugel kommt
In's deutsche Herz hinein
Lieber Mantel, lass' dich mit mir begraben
Weiter will ich von dir nichts haben
In dich hüllen sie mich ein

Da liegen wir zwei beide
Bis zum Appell im Grab
Der Appell, der macht alles lebendig
Da ist es denn auch ganz nothwendig
Daß ich meinen Mantel hab'!

Der Arbeitsdienst

(Paroles & Musique : Ferdinand Oppenberg)

Wir packen die Spaten
Und trocknen die Moore
Wir stampfen und waten
Und fahren die Lore

Wir führen die Pferde
Die Sonne brennt heiß
Es tropft auf die Erde
Vom Körper der Schweiß

Hart gräbt unser Spaten
Die Distel, den Dorn
Dann keimen die Saaten
Bald reift auch das Korn

Der Brite prahlt die Welt ist mein (U-Boote am Feind)

Der Brite prahlt: „Die Welt ist mein“
Die Völker Englands Knechte!
Mit deutschem Schwert erklingt ein „Nein“
Wir fordern unsere Rechte

REFRAIN :

Das U-Boot kämpft für Deutschlands Ehr
Für Recht und Freiheit auf dem Meer
[Drum hüte dich, Engeland]

Tagaus, tagein und Nacht für Nacht
Beschlichen wird die Beute
Bis endlich der Torpedo kracht
Trotz Wutgeheul der Meute

REFRAIN

Der Feind will bedrohen uns're (Wir stürmen dem Siege entgegen)

Der Feind will bedroh'n unsere Flanken
Durchstoßen die Fels unter Rauch
Der verfallenden Karawanken
Hinab zur Save und Drau

REFRAIN :

Wir stürmen dem Siege entgegen
Und säubern Europas Haus
Und schlagen mit hämmernden Schlägen
Die Briten zum Lande hinaus

Wir schlagen die Balkanverschwörer
Die einst uns den Weltkrieg entfacht
Und die englischen Völkergehörer
Zusammen in siegreicher Schlacht

REFRAIN

Und mögen auch manche noch bluten
Dringt vorwärts das tapfere Heer
Zu der Adria schimmernden Fluten
Und zum blauen Ägäischen Meer

REFRAIN

Der Führer ruft SA voran

Nun hat mein Leben einen Sinn
Mein Tun gilt deutscher Ehr
Weil ich ein Kämpfer Hitlers bin
Und dien dem braunen Heer

REFRAIN :

[Der Führer ruft SA
SA voran
Den Feind zu schlagen
Mann für Mann]

Fiel auch im Kampf manch junges Blut
Vergessen seid ihr nicht
Noch weiter dringt die braune Flut
Der schwache Damm zerbricht

REFRAIN

Und heißt es "Sieg" am großen Tag
Wenn Deutschland wieder frei
Dann steh ich vorne da und sag
Mit Gott, ich war dabei

REFRAIN (X2)

PHENIX

- Recueil de chants NS -

Der Gott der Eisen wachsen ließ

Der Gott, der Eisen wachsen ließ
Der wollte keine Knechte
Drum gab er Säbel, Schwert und Speiß
Dem Mann in seine Rechte
Drum gab er ihm den kühnen Mut
Den Zorn der freien Rede
[Daß er bestände bis aufs Blut
Bis in den Tod die Fehde]

Laßt brausen, was nur brausen kann
In hellen, lichten Flammen!
Ihr Deutschen alle, Mann für Mann
Fürs Vaterland zusammen!
Und hebt die Herzen himmeln
Und himmeln die Hände!
[Und rufet alle, Mann für Mann
Die Knechtschaft hat ein Ende!]

Laßt wehen, was nur wehen kann
Standarten wehn und Fahnen!
Wir wollen heut' uns Mann für Mann
Zum Heldentode mahnen
Auf, fliege, stolzes Siegspanier
Voran den kühnen Reihen!
[Wir siegen oder sterben hier
Den süßen Tod der Freien]

Der Nebel steigt im Fichtenwald

(Paroles & Musique : Hans Baumann)

Der Nebel steigt im Fichtenwald
Und rücket vor den Himmel
[Da reiten durch das Tal
Da reiten vor dem Berg
Einhundert blanke Schimmel]

Der Nebel fällt, der Morgenwind
Bläst fröhlich um die Erde
[Nun blase du Hornist
Nun sattelt euer Pferd
Nun sattelt eure Pferde]

Der Nebel steigt, der Nebel fällt
Ein Jahr kommt nach dem ander'n
[Wir reiten durch die Welt
Wir haben unser Feld
In Böhmen und in Flandern]

Der Tod in Flandern

(Paroles & Musique : Elsa Laura von Wolzogen)

Der Tod reit't auf einem kohlschwarzen Rappen
Er hat eine undurchsichtige Kappen
Wenn Landsknecht' in das Feld marschieren
Läßt er sein Roß daneben galoppieren
Flandern in Not!
[In Flandern reitet der Tod!]

Der Tod reit't auf einem lichten Schimmel
Schön wie ein Cherubin vom Himmel
Wenn Mädchen ihren Reigen schreiten
Will er mit ihnen im Tanze gleiten
[Falalala, falalala]

Der Tod kann auch die Trommel rühren
Du kannst den Wirbel im Herzen spüren
Er trommelt lang, er trommelt laut
Er schlägt auf eine Totenhaut
Flandern in Not!
[In Flandern reitet der Tod!]

Als er den ersten Wirbel geschlagen
Da hat's das Blut vom Herzen getragen
Als er den zweiten Wirbel schlug
Den Landsknecht man zu Grabe trug
Flandern in Not!
[In Flandern reitet der Tod!]

Der dritte Wirbel ist so lang gegangen
Bis der Landsknecht von Gott sein'n Segen empfangen
Der dritte Wirbel ist leis und lind
Als wiegt' eine Mutter in Schlaf ihr Kind
Flandern in Not!
[In Flandern reitet der Tod!]

Der Tod kann Rappen und Schimmel reiten
Der Tod kann lächelnd im Tanze schreiten
Er trommelt laut, er trommelt fein
Gestorben, gestorben, gestorben muß sein
Flandern in Not!
[In Flandern reitet der Tod!]

Der treue Feldsoldat

In dem stillen Tale
Im verträumten Grund
Küßt ich viele Male
Deinen roten Mund
[Und wo im Tal die Linde steht
Dort sag ich dir auf Wiedersehn
Ich hab dich ja so lieb]

Tausend kleine Sterne
Grüßen dich von mir
Ach, ich wär so gerne
Gar so gern bei dir
[Und wo im Tal die Linde steht
Möcht ich so gern dich wiedersehn
Ich hab dich gar so lieb]

Wenn jetzt mir befohlen
Da zu halten stramm
Der Teufel soll mich holen
Gehe ich nicht ab
[So will ich vor dem Feinde stehn
Und sollt mir auch ein Leid geschehn
Ich hab dich ja so lieb]

Der Wachtposten

In der Heimat steh'n auf Posten
Straff in Süd, Nord, West und Osten
Alle Deutschen, jung und alt
Alle Arbeitskameraden
Bauern, Bürger und Soldaten
Treu die Hände fest geballt

REFRAIN :

Für des Vaterlandes Ehr'
Mit dem Führer teilen wir
Mann und Mann
Und Hand in Hand
Für das deutsche Vaterland]

In der Heimat heißt es schaffen
Nimmer wollen wir erschlaffen
Wollen treu zusammensteh'n
Mutig unsere Hände rühren
Und im gleichen Schritt marschieren
Für des Volkes Wohlergeh'n

REFRAIN

In der Heimat steh'n auf Posten
Straff in Süd, Nord, West und Osten
Alle Deutschen kampfbereit
Trutzig wie einst uns're Ahnen
Folgen heute wir den Fahnen
Der Idee von Jung und Alt

REFRAIN

Des Seemanns Los

Stürmisch die Nacht und die See geht hoch
Tapfer noch kämpft das Schiff
Warum die Gloke so schaurig klingt
Dort zeigt sich ein Riff
Brav ist ein Jeder an seinem Stand
Ringt mit der See für's Vaterland
[[Dem Tode nah]
Furchtlos un mutig stehn alle da]

REFRAIN :

Laut ruft die Glocke jetzt über das Deck
Nichts half das kämpfen, das Schiff, es ist leck
Macht Euch bereit macht Euch bereit
Jetzt segeln wir in die Ewigkeit
Gott sei mit uns
[Wir gehen schlafen am Grunde des Meeres
Gott sei mit uns]

Als nun die stürmische Nacht vorbei
Ruht, ach so tief das Schiff
Dort ziehn Delphine und gier'ge Hai'
Rings am hohen Riff
Von allen Menschen, so lebensfroh
Keiner dem graus'gen Tod entflo
[Dort unten auf dem Meeresgrund
Schlummern sie friedlich mit bleichem Mund]

REFRAIN

Still rauscht das Meer jetzt sein uraltes lied
Mahnend dringt es uns tief in's Gemüt
[Seemann gib acht]
Horch, was der Wind und das Meer dir sagt
Schlaft wohl, schläft wohl
[Unter Korallen in friedlicher Ruh
Schläfst dereinst auch du]

REFRAIN

PHENIX

Deutschland Heiliges Deutschland

Deutschland, heiliges Deutschland
Du schaust aus der Jungen Gesicht
Deutschland, heiliges Deutschland
In Ewigkeit stirbst du nicht
Wo stehen wie hier die Söhne
So leuchtend dem Ewigen treu?
[Deutschland in blühender Schöne
Immer erhebst du dich neu!]

Deutschland, heiliges Deutschland
Wir ringen um deinen Kranz
Deutschland, heiliges Deutschland
Nur du gibst unsterblichen Glanz
Deutschland, in dir sind die Helden
In dir die Getreuesten bewahrt
[Deutschland, nur du wirst melden
Den Spätesten heldische Art]

Deutschland, heiliges Deutschland
Du von den Sternen umkreist
Deutschland, heiliges Deutschland
Dein Schwert in die Ewigkeit weist
Deutschland, dich würden sie träumen
Solltest du jemals vergehn
[Weit über Zelten und Räumen
Immer als Glanz wirst du stehn]

Deutschlandlied (Deutschland über alles)

Deutschland, Deutschland über alles
Über alles in der Welt
Wenn es stets zu Schutz und Trutze
Brüderlich zusammenhält
Von der Maas bis an die Memel
Von der Etsch bis an den Belt

Deutschland, Deutschland über alles
Über alles in der Welt!

Deutsche Frauen, deutsche Treue
Deutscher Wein und deutscher Sang
Sollen in der Welt behalten
Ihren alten, schönen Klang
Uns zu edler Tat begeistern
Unser ganzes Leben lang

Deutsche Frauen, deutsche Treue
Deutscher Wein und deutscher Sang!

Einigkeit und Recht und Freiheit
Für das deutsche Vaterland!
Darnach laßt uns alle streben
Brüderlich mit Herz und Hand!
Einigkeit und Recht und Freiheit
Sind des Glückes Unterpfand

Blüh' im Glanze dieses Glückes
Blühe, deutsches Vaterland

Die braune Kompanie

(Paroles & Musique : Heinrich Anacker)

Ich bin noch jung an Jahren
Ich bin noch weit vom Tod
Und hab' doch schon erfahren
Des Volkes bitt're Not
Und ob mein Glück mich freue
Mein Herz vergißt dich nie
[Ich diene dir in Treue
Du braune Kompanie!]

Schon mancher ist gefallen
Von unserm Hitlerkorps
Die Glocken hör ich schallen
Und heb' den Arm empor
Ich schwöre und erneue
Den Schwur, den Wessel schrie
[Ich diene dir in Treue
Du braune Kompanie!]

So will ich wacker streiten
Bis an das blut'ge End
Daß einst in fernen Zeiten
Mein Deutschland Fried fänd'
Und daß einst Rosen streue
Der Sieg, den Gott uns lieh
[Drum dien' ich dir in Treue
Du braune Kompanie!]

Die dunkle Nacht ist nun vorbei

(Paroles : Werner Psaar - Musique : Georg Blumensaat)

Die dunkle Nacht ist nun vorbei
Und herrlich beginnt es zu tagen
Kamerad, pack an! Die Arbeit macht frei
Frisch auf, wir wollen es wagen

REFRAIN :

Braun wie die Erde ist unser Kleid
Braune Soldaten in schwerer Zeit

Ein Leuchten überstrahlt das Land
Auf dem einst lagen die Ketten
Der starke Führer hat uns gesandt
Um die Heimat, die Heimat zu retten

REFRAIN

Durch unser Wirken neu ersteht
Was brach lag und öde seit Jahren
Und siegreich die Arbeitsfahnen weh'n
Über Hitlers braunen Scharen

REFRAIN

Die ganze Kompanie

Stolz marschieren wir zu drein
Geradeaus in langen Reih'n
Frisch und froh mit Sang und Klang
Die ganze Kompanie

Wenn mein Lieb am Fenster steht
Mit dem Taschentüchlein weht
Das macht Laune und dann lacht
Die ganze Kompanie

REFRAIN :

Hussassa, tirallalla
Die ganze Kompanie, ach, ja
Hussassa, tirallalla
Die ganze Kompanie

Mädel, suchst du einen Mann
Schau dir die Soldaten an
Einer ist bestimmt für dich
In meiner Kompanie

Fang am rechten Flügel an
Grüße bis zum letzten Mann
Und dann sagst du, mir gefällt
Die ganze Kompanie

REFRAIN

Die Jugend marschiert

Merke dir das eine immer gut
Die Heimat ist dein
Erhalte sie rein
Deutscher Boden, deutsches Blut
Soll stets dir heilig sein

[Die Jugend marschiert mit frohem Gesang
Bei Sonnenschein und Regen
Die Jugend marschiert mit sieghaftem Drang
Dem großen Ziel entgegen
Wir stürmen die Welt, geh'n fest unser'n Schritt
Wer jung ist der fügt sich freilich mit
Die Jugend marschiert, kein Pfad ist zu steil
Dem Siege entgegen zu eil'n
Sieg Heil!]

Die Landpartie

Wenn die Sonne scheint, Annemarie
Machen wir 'ne Landpartie
Und wir wandern durch die schöne Welt
Froh und frei, wie's uns gefällt

Und dann wird gelacht
Und dann wird geküßt
Kleine Annemarie
Wie's so üblich ist
Wenn die Sonne scheint, Annemarie
Machen wir 'ne Landpartie

Heut' noch sind wir jung, Annemarie
Deshalb steigt die Landpartie
Sind wir alt und grau, dann ist es aus
Denn dann gehn die Kinder aus

Und die Omama
Und der Opapa
Sind dann beide nur noch
Für die Enkel da
Wenn die Sonne scheint, Annemarie
Machen wir 'ne Landpartie

Wer die schöne Jugendzeit verträumt
Holt nie ein, was er versäumt
Und so lang uns dieses Glück noch blüht
Singen wir das schöne Lied

Heute wird gelacht
Heute wird geküßt
Kleine Annemarie
Wie's so üblich ist
Wenn die Sonne scheint, Annemarie
Machen wir 'ne Landpartie

Die Nacht ist kaum verronnen

Die Nacht ist kaum verronnen
Die Sterne sind verblaßt
Und eh' wir uns besonnen
Hat schon die Fahrt begonnen
Es macht ja jedem Spaß

REFRAIN :

Schneidig brausen wir dahin
Klar das Auge, klar der Sinn
Schneid ist des Soldaten Zier
Panzeraufklärer die sind wir, ja ja ja
Ja, Aufklärer die sind wir

Wir haben uns gefunden
Ein jeder ist Kamerad
Wir wollen es bekunden
In allen schweren Stunden
Wir sind Soldat, Soldat

REFRAIN

Wir fahren, ja wir fahren
Ob Regen, Sonnenschein
Die Treue woll'n wir wahren
In allen Lebenslagen
So soll es immer sein

REFRAIN

Die Sturmartillerie

Voran, es gilt den Feind zu schlagen
Voran, die Wege wir uns bahnen
Sturmgeschütze rollen
In Feindesland hinein
Vorwärts, denn wir wollen
Deutschlands Hüter sein

REFRAIN :

Wir von der Sturmartillerie
Wir sind der Geist der neuen Zeit
Wir von der Sturmartillerie
Stehen zum Kampf stets bereit
Mit donnernden Motoren
Zieh'n wir jetzt in den Krieg
[Zum Kampf sind wir geboren
Und unser ist der Sieg]

Voran, es steht die Welt in Flammen
Voran, wir schlagen sie zusammen
Blut und Not vergehen
Denn hart ist unser Tag
Gegen alle, gegen
Gegner überall

REFRAIN

Die Wacht am Rhein

(Paroles : Karl Wilhelm - Musique : Max Schneckenburger)

Es braust ein Ruf wie Donnerhall
Wie Schwertgeklirr und Wogenprall
Zum Rhein, zum Rhein, zum deutschen Rhein
Wer will des Stromes Hüter sein?
[Lieb' Vaterland, magst ruhig sein]
[Fest steht und treu die Wacht am Rhein!]

Durch hunderttausend zuckt es schnell
Und aller Augen blitzen hell
Der deutsche Jüngling, fromm und stark
Beschirmt die heil'ge Landesmark
[Lieb' Vaterland, magst ruhig sein]
[Fest steht und treu die Wacht am Rhein!]

Er blickt hinauf in Himmels Au'n
Wo Heldengeister niederschau'n
Und schwört mit stolzer Kampfeslust
Du Rhein bleibst deutsch, wie meine Brust!
[Lieb' Vaterland, magst ruhig sein]
[Fest steht und treu die Wacht am Rhein!]

So lang ein Tropfen Blut noch glüht
Noch eine Faust den Degen zieht
Und noch ein Arm die Büchse spannt
Betritt kein Feind hier deinen Strand!
[Lieb' Vaterland, magst ruhig sein]
[Fest steht und treu die Wacht am Rhein!]

Und ob mein Herz im Tode bricht
Wirst du doch drum ein Welscher nicht
Reich, wie an Wasser deine Flut
Ist Deutschland ja an Heldenblut!
[Lieb' Vaterland, magst ruhig sein]
[Fest steht und treu die Wacht am Rhein!]

Der Schwur erschallt, die Woge rinnt
Die Fahnen flattern hoch im Wind
Zum Rhein, zum Rhein, zum deutschen Rhein
Wir alle wollen Hüter sein!
[Lieb' Vaterland, magst ruhig sein]
[Fest steht und treu die Wacht am Rhein!]

So führe uns, du bist bewährt
In Gottvertrau'n greif' zu dem Schwert
Hoch Wilhelm! Nieder mit der Brut!
Und tilg' die Schmach mit Feindesblut!
[Lieb' Vaterland, magst ruhig sein]
[Fest steht und treu die Wacht am Rhein!]

Die Welt gehört den Führenden

(Paroles & Musique : Herybert Menzel)

Die Welt gehört den Führenden
Sie gehn der Sonne Lauf
Und wir sind die Marschierenden
Und keiner hält uns auf

REFRAIN :

Das Alte wankt
Das Morsche fällt
Wir sind der junge Sturm
Wir sind der Sieg
Sprung auf, marsch, marsch
Die Fahne auf den Turm
Sprung auf
Die Fahne auf den Turm

Die Welt gehört den Bauenden
Aus Trümmern steigt sie kühn
Wir sind die fest Vertrauenden
Das Reich muß neu erblühn

REFRAIN

Der Kerl muß nicht geraten sein
Den unser Lied nicht packt
Ein Kerl muß bei Soldaten sein
Gleich schlägt sein Herz im Takt

REFRAIN

Holt alle hinterm Ofen vor
Grad dem, dem's nicht gefällt
Und singt ihm unsre Strophen vor
Bis er das Lied behält

REFRAIN

Die Welt gehört den Führenden
Sie gehn der Sonne Lauf
Und wir sind die Marschierenden
Und keiner hält uns auf

REFRAIN

PHENIX

- Recueil de chants NS -

Dorothee Marschlied

Soldaten, die marschieren
Beim ersten Morgenschein
Mit Mann und Offizier'n
Kamerad, Soldaten müssen sein
Die Trommel weckt die Bürger
Und ihre Töchter auf
Hurra, Hurra mein stolzes Regiment
Das ist Soldatenbrauch

REFRAIN :

Soldatenliebe, Soldatenmut
Oh Dorothee
So weiß wie Schnee
So rot wie Blut
Führt diese Straße mich zur dir hin
Behalt mich lieb, mein Mädels
Bis ich bei dir bin

Soldaten, die marschieren
Auch wenn die Sonne sinkt
Was weißt du vom Quartier
Kamerad, das uns die Nacht wohl bringt
Die Bürger haben Betten
Wir haben oft nicht mal Stroh
Hurra, Hurra, mein stolzes Regiment
Wenn's sein muß, geht's auch so

REFRAIN

Soldaten, die marschieren
Auch mitten in der Nacht
Der Hauptmann soll uns führ'n
Kamerad, gib acht, der Tag erwacht
Es dämmert schon im Osten
Der erste Morgenschein
Hurra, Hurra, mein stolzes Regiment
Schön ist's, Soldat zu sein

REFRAIN

PHENIX

- Recueil de chants NS -

Drei Kameraden im Bunker

In einem kleinen Unterstand
Träumen vom fernen Heimatland
Der Karl, der Fritz und ich
[Der Karl schreibt an die Annemarie
Der Fritz an seine Rosmarie
Und ich, ich schreib an Dich]

Das rauhe Lied der Fronten schweigt
Das Herz hat Urlaub eingereicht
Von Karl, von Fritz und mir
[Von Karl, das ist bei Annemarie
Und das von Fritz bei Rosmarie
Und meines ist bei Dir]

Und wenn dann kommen Brieflein an
Sie stolz und glücklich machen dann
Den Karl, den Fritz und mich
[Die Sehnsucht von der Annemarie
Die Küsse von der Rosmarie
Das kleine Lied für mich]

Einst werden siegreich heimwärts ziehn
Die kampferprobten Kompanien
Der Karl, der Fritz und ich
[Der Karl schreibt an die Annemarie
Der Fritz an seine Rosmarie
Und ich, ich schreib an Dich]

Drei Lilien

[Drei Lilien]

Die pflanzt' ich auf mein Grab
Da kam ein stolzer Reiter
Und brach sie ab
[Juvi valle ralle ralle ralle ra]
Da kam ein stolzer Reiter
Und brach sie ab

[Ach Reitersmann]

Laß doch die Lilien stehn
Die soll ja mein Feinsliebchen
Noch einmal sehn
[Juvi valle ralle ralle ralle]
Die soll ja mein Feinsliebchen
Noch einmal sehn

Was schert mich denn dein Liebchen
Was schert mich denn dein Grab!
Ich bin ein stolzer Reiter
Und brech' sie ab
[Juvi valle ralle ralle ralle ra]
Ich bin ein stolzer Reiter
Und brech' sie ab

Und sterbe ich noch heute
So bin ich morgen tot
Dann begraben mich die Leute
Ums Morgenrot
[Juvi valle ralle ralle ralle ra]
Dann begraben mich die Leute
Ums Morgenrot

[Ums Morgenrot]
Will ich begraben sein
Dann ist ja mein Feinsliebchen
So ganz allein!
[Juvi valle ralle ralle ralle ra]
Dann ist ja mein Feinsliebchen
So ganz allein!

Du kleiner Tambour schlage ein

Du kleiner Tambour, schlage ein!
Nach Moskau, da wollen wir marschieren!
Nach Moskau, da wollen wir hinein!
Der Bolschewik soll unsre Kräfte spüren!
[Am Wege wilde Rosen blühn
Wenn Hitlerleute nach Rußland ziehn]

Am Wege steht ein kleines Haus
Im Fenster spiegelt sich der Morgen
Ein holdes Mädel schaut heraus
Ihr Antlitz voller Lieb' und Sorgen
[So leb' denn wohl, Hitlergardist
Der du ein Freiheitskämpfer bist!]

Und sollten wir nicht siegreich sein
So lebt denn wohl, ihr deutschen Eichen!
Vom Schlachtfeld kehren wir nicht heim
Vorm Feind, da wollen wir nicht weichen!
[Um deutsche Erde kämpfen wir
Für Adolf Hitler sterben wir!]

**Durch deutsches Land marschieren wir
(Durch GroßBerlin / Im Schwabenland /
Im deutschen Land etc...)**

(Paroles & Musique : Herbert Hammer)

Durch deutsches Land marschieren wir
Für Adolf Hitler kämpfen wir
[Die rote Front, brecht sie enzwei!
SA marschiert, Achtung! Die Straße frei!]

So stehen wir im Kampf allein
Durch Blut geschweißt sind unsre Reih'n
[Den Blick nach vorn, die Faust geballt!
Die Straße dann von unserm Schritt erschallt]

So manchen braven Kamerad
Legten wir schon ins kühle Grab
[Wenn auch so manches Auge bricht
Wir fürchten Reichsbanner und Rotfront nicht] *

Und ist der Kampf auch noch so schwer
Wir wanken, weichen nimmermehr!
[Wir fordern Freiheit, Recht und Brot
Für Deutschlands Zukunft geh'n wir in den Tod] **

Durch deutsches Land marschieren wir
Für Adolf Hitler kämpfen wir
[Die rote Front, brecht sie enzwei!
SA marschiert, Achtung! Die Straße frei!]

Variations :

* Recueil de chansons du NSDAP :
"Wir fürchten S.P.D. und Rotfront nicht."

* Recueil de chansons du Reichsarbeitsdienstes :
"Wir fürchten Moskau und die Juden nicht."

** "Für Adolf Hitler geh'n wir in den Tod"

Edelweiß

[Edelweiß]

Du grüßt mich jeden Morgen

Sehe ich dich

Freue ich mich

Und vergeß meine Sorgen

Schmücke das Heimatland

Schön und weiß

Blühest wie die Sterne

[Edelweiß]

Ach, ich hab dich so gerne

Edith heißt sie

Wenn mit Schwung die Kompanie
Durch die Straßen zieht
Jeder denkt beglückt an sie
Die er nennt im Lied
Jeder singt so gut er kann
Seine Maid in Versen an
Nur ich
Hab' kein Gedicht
Denn die Meine reimt sich nicht

REFRAIN :

Mein Mäd'el heißt nicht Monika
Und auch nicht Rosamunde
Sie heißt auch nicht Veronika
Kein Reim gibt von ihr Kunde
Sie heißt nicht Anne, nicht Marie
Nicht Erika, Sophie
[Nicht Hele
Nicht Grete
"Edith" heißt sie!]

Niemals krieg' die Edith ich
Raus aus meinem Sinn
Immer zieht's mich fürchterlich
Zu dem Mäd'el hin
Singt die Kompanie ihr Lied
Fällts mir schwer auf mein Gemüt
Daß ich
Habe ein Gedicht
Doch die Edith reimt sich nicht

REFRAIN

Leider macht' sie mir Verdruß
Beinah' täglich neu
Daß ich fast befürchten muß
Edith ist nicht treu
Wenn mit mir sie heute geht
Morgen bei 'nem andern steht
So gibt
Das kein Gedicht
Edith nein das reimt sich nicht

PHENIX

REFRAIN

Egerländer Marsch

Wenn einst uns ruft die heilige Pflicht
Wir tapfern Krieger zagen nicht
Wir schwören es mit Herz und Hand
Mein Egerland, mein Vaterland
Und wenns im Felde blitzt und kracht
Und uns das Herz im Leibe lacht
Wir stürmen vor, auf blutger Bahn
Du, Fahne leuchte uns voran

REFRAIN :

[Und wenn die Welt voll Teufel wär
Wir folgen Dir zu Ruhm und Ehr']

Wenn Tod, Verderben uns umringt
Kein Leben unsre Brust durchdringt
Wir dringen vor und weichen nicht
Wir fallen nach erfüllter Pflicht
Wenn Lorbeer dann die Fahne ziert
Dir, Herr, der beste Dank gebührt!
Dich preisen wir und schwör'n aufs neu
Daß wir dem alten Wahlspruch treu

REFRAIN

Edelweiß

Edelweiß, Edelweiß
Du grüßt mich jeden Morgen
Sehe ich dich
Freue ich mich
Und vergeß meine Sorgen
Schmücke das Heimatland
Schön und weiß
Blühest wie die Sterne
Edelweiß, Edelweiß
Ach, ich hab dich so gerne

Ein Heller und ein Batzen

Ein Heller und ein Batzen
Die waren beide mein, ja mein
Der Heller ward zu Wasser
Der Batzen ward zu Wein, ja Wein
Der Heller ward zu Wasser
Der Batzen ward zu Wein

REFRAIN :

[Heidi, heido, heida]
Heidi, heido, heida ha ha ha ha ha ha
[[Heidi, heido, heida]]

Die Wirtsleut und die Mädél
Die rufen beid': "Oh weh! Oh weh!"
Die Wirtsleut, wenn ich komme
Die Mädél, wenn ich geh, ja geh
Die Wirtsleut, wenn ich komme
Die Mädél, wenn ich geh

REFRAIN

Mein Strümpf die sind zerrissen
Mein Stiefel sind entzwei, ja zwei
Und draußen auf der Heide
Da singt der Vogel frei, ja frei
Und draußen auf der Heide
Da singt der Vogel frei

REFRAIN

Und gäb's kein Landstraß nirgends
Da säß ich still zu Haus, ja Haus
Und gäb's kein Loch im Fasse
Da tränk ich gar nicht draus! Ja draus
Und gäb's kein Loch im Fasse
Da tränk ich gar nicht draus!

REFRAIN

Das war 'ne wahre Freude
Als mich der Herrgott schuf, ja schuff
Ein Kerl wie Samt und Seide
Nur schade, daß er suff, ja suff
Ein Kerl wie Samt und Seide
Nur schade, daß er suff

REFRAIN

Ein junges Volk steht auf

Ein junges Volk steht auf, zum Sturm bereit!
Reißt die Fahnen höher, Kameraden!
Wir fühlen nahen unsere Zeit
Die Zeit der jungen Soldaten

REFRAIN :

Vor uns marschieren mit sturmzerfetzten Fahnen
Die toten Helden der jungen Nation
Und über uns die Heldenahnen
Deutschland, Vaterland, wir kommen schon!

Wir sind nicht Bürger, Bauer, Arbeitsmann
Haut die Schranken doch zusammen
Kameraden, uns weht nur eine Fahne voran
Die Fahne der jungen Soldaten

REFRAIN

Und welcher Feind auch kommt mit Macht und List
Seid nur ewig treu, ihr Kameraden!
Der Herrgott, der im Himmel ist
Liebt die Treue und die jungen Soldaten

REFRAIN

Ein Mann, ein Wort

Wir wollen deutsch und einig sein
Ein großes Heer von Brüdern
Ihr habt verkündet laut und frei?
In allen Euren Gliedern
Wohl an, jetzt wird es mehr als flach?
Den schönsten Tag lang auf der Wacht?
[Ein Mann, ein Wort]

Wir weihen gern dem höchsten Gut
Der Freiheit und der Ehre
Mit Freuden aus des Herzens Glut
Bringts jeden Feind zur Wehre
Wohl an, wohl an, es werde wahr
Es gilt, der Spruch gilt immerdar
[Ein Mann, ein Wort]

Wir wollen Recht und Freiheit Dir
O Vaterland, erwerben
Und Mann und Schinder schlagen wir
Mit starker Hand in Scherben
Schmach dem, der seinen Eidschwur bricht
Dem Volk o hilf, Dich ruft die Pflicht
[Ein Mann, ein Wort]

Ein Mann, ein Wort, o Donnerwort
Nun wette Du im Leben
Daß du den Kampf für Deutschland fort
In alle Hände nähmest?
Daß feurig alle Herzen glüh'n
Und Heil und Segen mög' erblüh'n
[Zu Deutschlands Wort]

Eine Flamme ward gegeben

Eine Flamme ward gegeben
Allen, die um Lichte streben
Eine Flamme, die verzehret
Flamme, die hält unversehret
Wer nicht ihrem Brande wehret

REFRAIN :

Schließet die Reihen
Laßt Flammen die Glut!
Nichts soll entweichen
Keiner schreien
Was tief in unserm Herzen ruht

Eine Flamme ward gegeben
Der entspringt das neue Leben
Lodernd steht sie an der Wende
Unsrer Zeit, die Feuerbrände
Sengen, betend hebt die Hände

REFRAIN

Eine Flamme ward gegeben
Allen, die für Deutschland leben
Rein aus Gott ist sie geboren
Hat sich Volkestreu erkoren
Die nicht glauben, sind verloren

REFRAIN

Engellandlied (Wir fahren gegen Engelland)

Heute wollen wir ein Liedlein singen
Trinken wollen wir den kühlen Wein
Und die Gläser sollen dazu klingen
Denn es muß geschieden sein

REFRAIN :

Reich mir deine Hand
Deine weiße Hand!
Leb wohl, mein Schatz, leb wohl, lebe wohl!
Denn wir fahren, denn wir fahren
Denn wir fahren gegen Engelland, Engelland!
Ahoi!

Unsre Flagge wehet auf dem Maste
Sie verkündet uns des Reiches Macht
Denn wir wollen es nicht länger leiden
Daß der Englischman darüber lacht

REFRAIN

Kommt die Kunde, das ich bin gefallen
Daß ich schlafe in der Meeresflut
Weine nicht um mich, mein Schatz, und denke
Für das Vaterland, da floß mein Blut!

REFRAIN

Erbsen mit Speck

Heute hat der Staub uns weggeschlaucht
Daß alle Knochen pieken
Und hat uns auch mal angefaucht
Drum lassen wir uns bewirten
[Nach Drill und Dreck
Gibt's Erbsen mit Speck
Aus der Gulaschkanone]

Die Austern und der Kaviar
Sind für verwöhnte Knaben
Wir pfeifen auf das Zeug fürwahr
Wir woll'n was Besseres haben
[Ein derb' Gericht
Gibt's Erbsen mit Speck
Aus der Gulaschkanone]

Wenn einmal wir im fremden Land
Für Volk und Freiheit streiten
Dann soll man uns im Unterstand
Das Leibgericht bereiten
[Kein teu'ren Schleck
Nur Erbsen mit Speck
Aus der Gulaschkanone]

Und landen wir nach manchem Schmaus
Im Himmel der Soldaten
Der Petrus kennt sich bei uns aus
Wird was Besonders braten
[Doch Engels G'deck
Ist Erbsen mit Speck
Aus der Gulaschkanone]

Erde schafft das Neue
(Wir Jungen schreiten gläubig)
(Paroles & Musique : Heinrich Spitta)

Erde schafft das Neue
Erde nimmt das Alte
Deutsche heilige Erde
Uns allein erhalte
Sie hat uns geboren
Ihr gehören wir
Treue ewige Treue
Kündet das Panier

REFRAIN :
Wir Jungen schreiten gläubig
Der Sonne zugewandt
Wir sind ein heiliger Frühling
Ins deutsche Land

Glaube schafft das Neue
Glaube tilgt das Alte
Deutscher heiliger Glaube
Nie in uns erkalte
Neu ist er geboren
Aus der Dunkelheit
Wimpel wehend künden
Deutschland ist befreit

REFRAIN

Wille schafft das Neue
Wille zwingt das Alte
Deutscher heiliger Wille
Immer jung uns halte
Himmlische Gnade
Uns den Führer gab
Wir geloben Hitler
Treue bis ins Grab

REFRAIN

Erika

Auf der Heide blüht ein kleines Blümelein
Und das heißt: Erika
Heiß von hunderttausend kleinen Bienelein
Wird umschwärmt Erika

Denn ihr Herz ist voller Süßigkeit
Zarter Duft entströmt dem Blumenkleid
Auf der Heide blüht ein kleines Blümelein
Und das heißt: Erika

In der Heimat wohnt ein kleines Mägdelein
Und das heißt, Erika
Dieses Mädels ist mein treues Schätzelein
Und mein Glück, Erika

Wenn das Heidekraut rot-lila blüht
Singe ich zum Gruß ihr dieses Lied
Auf der Heide blüht ein kleines Blümelein
Und das heißt: Erika

In mein'm Kämmerlein blüht auch ein Blümelein
Und das heißt: Erika
Schon beim ersten Morgengrau'n sowie beim Dämmerchein
Schaut's mich an, Erika

Und dann ist es mir, als spräch' es laut
Denkst du auch an deine kleine Braut?
In der Heimat weint um dich ein Mägdelein
Und das heißt: Erika

Es donnern unsre Motoren

(Paroles : Arnold Wiesmann - Musique : R. von Schmidseck)

Es donnern unsre Motoren
Ihr eisernes Lied in die Welt
Wir sind dazu erkoren
Wenn mancher von uns auch fällt
Wir werden weiter fliegen
Wir wollen für Deutschland siegen
Komme was kommen mag!

Wir fliegen für Deutschlands Ehre
Wir kämpfen für Deutschlands Recht
Wir sind des Volkes Wehre
Wir bleiben treu und echt
Wir werden weiter fliegen
Wir wollen für Deutschland siegen
Komme was kommen mag!

Wie Adler der Sonne entgegen
In Schönheit, in Freiheit, in Licht
In Donner, Nebel und Regen
Wir kennen nur eins: unsre Pflicht
Wir werden weiter fliegen
Wir wollen für Deutschland siegen
Komme was kommen mag!

Und ist der Sieg einst errungen
Ob sterbend er uns auch beschert
Auf tiefster Seel' gesungen
Der Flug war des Lebens Wert
Wir werden weiter fliegen
Wir wollen für Deutschland siegen
Komme was kommen mag!

Es führt eine Brücke nach Osten (Memelland)

Es führt eine Brücke nach Osten
Hinüber ins Memelland
Was wollen die feindlichen Posten
Dort drüben an Ufer's Rand
[Deutsches Reich]
Deutsch ist das Memelland
Ist ewig, ewig, ewig deutsches Land!

Es geht alles vorüber, es geht alles vorbei

Auf Posten in einsamer Nacht
Da steht ein Soldat und hält Wacht
Träumt von Hanne und dem Glück
Das zu Hause blieb zurück

Die Wolken am Himmel, sie ziehn
Ja alle zur Heimat dahin
Und sein Herz, das denkt ganz still für sich
Dahin ziehe einmal auch ich

REFRAIN :

Es geht alles vorüber
Es geht alles vorbei
Auf jeden Dezember
Folgt wieder ein Mai
Es geht alles vorüber
Es geht alles vorbei
Doch zwei, die sich lieben
Die bleiben sich treu

Und als sie voll Sehnsucht ihn rief
Da schrieb er ihr gleich einen Brief
Liebe Hanne, bleib mir gut
Und verliere nicht den Mut

Denn gibt es auch Zunder und Dreck
Das alles, das geht wieder weg
Und vom Schützen bis zum Leutnant
Da ist die Parole bekannt

REFRAIN

Doch endlich kommt auch mal die Zeit
Auf die sich der Landser schon freut
Denn beim Spieß, da liegt schon sein
Unterschriebner Urlaubsschein

Dann ruht er bei Hanne zu Haus
Im Federbett gründlich sich aus
Darum fällt der Abschied doppelt schwer
Doch sie sagt: Jetzt wein ich nicht mehr

REFRAIN

PHENIX

Es geht ums Vaterland (Wir Deutschen stehen marschbereit)

Wir Deutschen stehen marschbereit
Geschlossen Hand in Hand
Ganz einerlei, wohin es geht
Es geht ums Vaterland

REFRAIN :

[Getreu woll'n wir marschieren
Der Führer geht voran
Aber nie kapitulieren
Vor einem Weltyrann]

Blitzblank ist unser Bajonett
Blitzsauber das Gewehr
Für Blut und Boden setzen wir
Uns jedem Feind zur Wehr

REFRAIN

Nicht jede Kugel trifft das Herz
Kopf hoch, mein Schatz, Kopf hoch
Bleib hart, mein Lieb wie Stahl und Erz
Bis wir befreit vom Joch

REFRAIN

Es ist so schön Soldat zu sein (Rosemarie)

(Paroles & Musique : Herms Niel)

Es ist so schön Soldat zu sein, Rosemarie
Nicht jeder Tag bringt Sonnenschein, Rosemarie
Doch du, du bist mein Talisman, Rosemarie
Du gehst in allem mir voran, Rosemarie

REFRAIN :

Soldaten sind Soldaten
In Worten und in Taten
Sie kennen keine Lumperei
Und sind nur einem Mädels treu
Valleri, Valleralle ralle ra!
Rosemarie

Zwei Jahre sind so schnell dahin, Rosemarie
Und wenn ich wieder bei dir bin, Rosemarie
Dann küß ich dich und sage dir, Rosemarie
Von nun an, Schatz, gehörst du mir, Rosemarie

REFRAIN

In Treue fest für immerdar, Rosemarie
Geh'n beide wir zum Traualtar, Rosemarie
Und reichen uns zum Bund die Hand, Rosemarie
In Treue fest fürs Vaterland, Rosemarie

REFRAIN

Es klingt ein Lied zum Himmelszelt

Es klingt ein Lied
Zum Himmelszelt
Aus tausend Männerkehlen
Das Vaterland ist uns're Welt
Das darf uns niemand stehlen

REFRAIN :

Wo immer unser Marsch ertönt
Wo uns der Feinde Haß verhöhnt
[Steh'n wir zu unserer Fahne]

Der Tambour schlägt
Zur Rebellion
Hört ihr es, feige Knechte
Wir sind die Träger der Nation
Und fordern uns're Rechte

REFRAIN

Durch Nacht zum Licht
Sind wir marschiert
Mit unserm heißen Glauben
Nur einer ist es der uns führt
Den darf man uns nicht rauben

REFRAIN

Und sollt die Welt
Voll Teufel sein
So soll der Erdball zittern
Wir wollen Glaubensträger sein
In Not und Sturmgewittern

REFRAIN

Es pfeift von allen Dächern

(Paroles : Roman Hädelmayr)

Es pfeift von allen Dächern
Für heut' die Arbeit aus
Es ruhen die Maschinen
Wir gehen müd' nach Haus
Daheim ist Not und Elend
Das ist der Arbeit Lohn
[Geduld, verratne Brüder
Schon wanket Judas Thron]

Geduld und ballt die Fäuste
Sie hören nicht den Sturm
Sie hören nicht sein Brausen
Und nicht die Glock' vom Turm
Sie kennen nicht den Hunger
Sie hören nicht den Schrei
[Gebt Raum der deutschen Arbeit
Für uns die Straße frei!]

Ein Hoch der deutschen Arbeit
Voran die Fahne rot
Das Hakenkreuz muß siegen
Vom Freiheitslicht umloht
Es kämpfen deutsche Männer
Für eine neue Zeit
[Wir woll'n nicht ruh'n noch rasten
Bis Deutschland einst befreit]

Es steht an der Ostsee die eiserne Schar (Die eiserne Schar)

Es steht an der Ostsee
Die eiserne Schar
Die Kämpfer für Freiheit
Aus Judengefahr
[Das Hakenkreuz es wehet
Es weht bei Tag und Nacht
Der Kampf ruft erschallet
"Großdeutschland erwacht"]

So stehn wir Getreuen
Von deutschem Blut
Dem Führer zu weihen
Das Leben und das Gut
[Wenn Adolf Hitler führet
Er führt durch dunkle Nacht
Uns hin bis zum Freiheitsmorgen
Großdeutschland erwacht]

So stehen wir und kämpfen
Fürs großdeutsche Reich
Und ehrliche Deutsche
Der Stand ist uns gleich
[Ob sie uns schikanieren
Das macht uns gar nichts aus
Parole, sie bleibt
"Die Juden hinaus"]

Und sterben wir noch heute
Auf blutigem Feld
Vom Bruder erschlagen
Für jüdisches Geld
[Dann über unsere Leiber
Stürmt vor das braune Heer
Und unsere Seelen ziehen
Vor ihnen her]

Es tönt auf grüner Heide

(Paroles : Eberhard Hübner)

Es tönt auf grüner Heide
Das Werksoldatenlied
Im grauen Arbeitskleide
Ziehn wir in Reih und Glied
Wir tragen Beil und Spaten
Statt Kugeln und Gewehr
Wir sind die Werksoldaten
Wir sind das graue Heer

Zu tilgen Deutschlands Schande
Sind wir allzeit bereit
Wir helfen unserm Lande
Aus Not und schwerer Zeit
Wir säen grüne Saaten
Wo andre Unkraut sä'n
Wir woll'n als Werksoldaten
Getreu zur Heimat stehn

Und wenn die Schar der Feigen
Auch vor Empörung braust
Wir werden ihr schon zeigen
Die deutsche Arbeitsfaust
Bespritzt ihr unsre Taten
Mit Lügen, Gift und Dreck
Der Schritt der Werksoldaten
Geht über euch hinweg

Und wenn ein neuer Morgen
Den Freiheitskampf gebracht
Und über Not und Sorgen
Das deutsche Volk erwacht
Dann lassen wir vom Spaten
Und greifen zum Gewehr
Und stehn als Frontsoldaten
Im deutschen Freiheitsheer

Es war ein Edelweiß

Ganz einsam und verlassen
An einer Felsenwand
Stolz unter blauem Himmel
Ein kleines Blümlein stand
Ich konnt' nicht widerstehen
Ich brach das Blümelein
Und schenkte es dem schönsten
Herzliebsten Mägdelein

REFRAIN :

[Es war ein Edelweiß
Ein kleines Edelweiß
Holla-hidi hollala
Hollahi diho]

Sie trägt es treu in Ehren
An ihrem Sonntagskleid
Sie weiß, daß dieses Sternlein
Ein Männerherz erfreut
Sie trägt es mir zuliebe
Und ich bin stolz darauf
Denn diese zarte Blume
Schloß einst zwei Herzen auf

REFRAIN

So einsam und verlassen
Wie dieses Blümlein stand
So standen wir im Leben
Bis Herz zu Herz sich fand
Ein Leben voller Liebe
Und Glück und Sonnenschein
Hat uns gebracht das kleine
Einsame Blümelein

REFRAIN

Es zittern die Morschen Knochen (Wir werden weiter marschieren)

(Paroles & Musique : Hans Baumann)

Es zittern die morschen Knochen
Der Welt vor dem roten Krieg
Wir haben die Knechtschaft gebrochen
Für uns war's ein großer Sieg

REFRAIN :

[Wir werden weiter marschieren
Wenn alles in Scherben fällt
Denn heute da hört uns Deutschland
Und morgen die ganze Welt]

Und liegt vom Kampfe in Trümmern
Die ganze Welt zuhauf
Das soll uns den Teufel kümmern
Wir bauen sie wieder auf

REFRAIN

Und mögen die Alten auch schelten
So laßt sie nur toben und schrei'n
Und stemmen sich gegen uns Welten
Wir werden doch Sieger sein

REFRAIN

Sie wollen das Lied nicht begreifen
Sie denken an Knechtschaft und Krieg
Derweil unsre Äcker reifen
Du Fahne der Freiheit, flieg!

Wir werden weiter marschieren
Wenn alles in Scherben fällt
Die Freiheit stand auf in Deutschland
Und morgen gehört ihr die Welt

Feierlied der Arbeit

(Paroles : Thilo Scheller –

Musique : Will Decker & Dietrich Steindecker)

Gott segne die Arbeit und unser Beginnen
Gott segne den Führer und diese Zeit
Steh uns zur Seite, Land zu gewinnen
Deutschland zu dienen mit all unsren Sinnen
Mach uns zu jeder Stunde bereit

Gott segne die Arbeit und all unser Ringen
Gott segne die Spaten mit blankem Schein
Werk unsrer Hände, laß es gelingen
Denn jeder Spatenstich, den wir vollbringen
Soll ein Gebet für Deutschland sein

Flamme empor

[Flamme empor!]

Steige mit loderndem Scheine
Von den Gebirgen am Rheine
[Glühend empor]

[Siehe, wir stehn]

Treu im geweihten Kreise
Dich zu des Vaterlands Preise
[Brennen zu sehn!]

[Heilige Glut!]

Rufe die Jugend zusammen
Daß bei den lodernden Flammen
[Wachse der Mut!]

[Auf allen Höhn]

Leuchte, du flammendes Zeichen
Daß alle Feinde erbleichen
[Wenn sie dich sehn!]

[Finstere Nacht]

Lag auf Germaniens Gauen
Da ließ der Herrgott sich schauen
[Der uns bewacht!]

[Licht brich herein!]

Sprach er, da glühten die Flammen
Schlugen in Gluten zusammen
[Über dem Rhein!]

[Und er ist frei!]

Flammen unbrausen die Höhen
Die um den Herrlichen stehen
[Jauchzt, er ist frei!]

[Stehet vereint]

Brüder! Und laßt uns mit Blitzen
Unser Gebirge schützen
[Gegen den Feind]

[Leuchtender Schein!]
Siehe, wir singenden Paare
Schwören am Flammenaltare
[Deutsche zu sein!]

[Höre das Wort!]
Vater auf Leben und Sterben
Hilf uns die Freiheit erwerben!
[Sei unser Hort!]

Flieg, Deutsche Fahne, Flieg!

Soldat, Kamerad, faß Tritt, Kamerad
Tritt unter die Gewehre!
Es muß ein jeder mit, Kamerad
Dem Vaterland zur Ehre!
Dem Frieden dient das graue Kleid
Und nicht dem Krieg der Schmerzen
Wir tragen eine neue Zeit
In unsern jungen Herzen

REFRAIN :

Die Fahne hoch! Marschier!
Voran der Führer führt!
Mit unsern Fahnen ist der Sieg
Flieg, deutsche Fahne, flieg, ja flieg!
Die Fahne hoch! Marschier!
Voran der Führer führt!
Mit unsern Fahnen ist der Sieg
Flieg, deutsche Fahne, flieg!

Soldat, Kamerad, pack zu, Kamerad
Nimm Hacke und nimm Spaten
Wir kenne keine Ruh', Kamerad
Dafür sind wir Soldaten
Von Grenze bis zur Grenze steht
Ein Heer von jungen Bauern
Was wir geackert und gesät
Das soll uns überdauern

REFRAIN

Soldat, Kamerad, du weißt, Kamerad
Wir sind dem Land verschworen
Wir tragen seinen Geist, Kamerad
Den wir so lang verloren
In unseren Kolonnen zieht
Des Landes Kraft und Wehre
Wir sind sein Geist, wir sind sein Lied
Und seine heil'ge Ehre

REFRAIN

PHENIX

- Recueil de chants NS -

Flieger empor
(Wir fliegen durch silberne Weiten)

(Paroles : Joseph Buchhorn, † 1875 † 1954

Musique : Erich Buder † 1896 † 1962)

Wir fliegen durch silberne Weiten
Selig dem Himmel gesellt
Schweben und sinken und gleiten
Über unendlich Breiten
Die Gott uns zum Schauen bestellt

REFRAIN :

Über der Erde zu thronen
Hoch im sonnigen Schein
In unerschlossenen Zonen
Neue Menschen zu sein
Braust es im Chor
Flieger empor!

Wir werden zum Kämpfen geboren
Augen stets offen und klar!
Klingt die Musik der Motoren
Fühlen wir uns unverloren
Und furchtlos in jeder Gefahr

REFRAIN

Wir werden nicht immer gewinnen
Dennoch! uns schreckt keine Not!
Leben, Vergeh'n und Verrinnen
Aber der Glaube tief innen
Ist stärker als Not und Tod

REFRAIN

**Flieger sind Sieger
(Wir jagen durch die Lüfte)**

(Paroles : Götz Otto Stoffregen - Musique : Robert Küssel)

Wir jagen durch die Lüfte
Wie Wotans wildes Heer
Wir schau'n die Wolkenklüfte
Und brausen übers Meer
Wo tragen uns die Schwingen
Wohl über Berg und Tal
Wenn die Propeller singen
Im ersten Morgenstrahl

Flieger sind Sieger
Sind alle Zeit bereit
Flieger sind Sieger
Für Deutschlands Herrlichkeit

Frankreichlied (Kamerad, wir marschieren im Westen)

Kamerad, wir marschieren im Westen
Mit den Bombengeschwadern vereint
Und fallen auch viele der Besten
Wir schlagen zu Boden den Feind!

REFRAIN :

Vorwärts! Voran, voran!
Über die Maas
Über Schelde und Rhein
Marschieren wir siegreich
Nach Frankreich hinein
[Marschieren wir]
Nach Frankreich hinein!

Sie wollten das Reich uns verderben'
Doch der Westwall, der eherne, hält
Wir kommen und schlagen in Scherben
Ihre alte verrottete Welt

REFRAIN

Kamerad, Wir marschieren und stürmen
Für Deutschland zu sterben bereit
Bis die Glocken von Türmen zu Türmen
Verkünden die Wende der Zeit!

REFRAIN

Funkerlied

Alle aufgepasst!
Alle Tritt gefaßt!
Wir marschieren in Reih und Glied
Alle aufgepasst!
Alle Tritt gefaßt!
Kennt ihr das Funkerlied?
Von der Funkerei
Und der Liebe nebenbei
Singt alle fröhlich mit
Singt, Kameraden, mit

REFRAIN :

In dem Städtchen
Wohnt ein Mädchen
Und das lieben wir so sehr
Denn es hat zwei blaue Augen
Blonde Haare
Siebzehn Jahre
Sag', was wollen wir noch mehr
Wir Funkersoldaten?
Denn wir sind ja von der L.N. Kompanie
Und wir geben stets: "Ich liebe, liebe Sie"
Und alle Mädels hören mit
Di da di did, di da di dit!

Ist der Dienst auch schwer
Drückt das Schießgewehr
Wir verzagen alle nicht
Ob auch schmerzt die Hand
Ob auch knirscht der Sand
Der Schweiß strömt vom Gesicht
Dann ertönt ein Lied
Wie von selbst durch Reih und Glied
Singt alle fröhlich mit
Singt Kameraden, mit

REFRAIN

Ist der Sonntag da
Geht es mit Hurra
In das Städtelein hinein
Jeder zeigt dann
Daß er tanzen kann

PHENIX

Mit den schönen Mägdelein
Wenn die Geige singt
Und ein Walzerlied erklingt
Dann singen alle mit
Dann singen alle mit

In dem Städtchen
Wohnt ein Mädchen
Und das lieben wir so sehr
Denn es hat zwei blaue Augen
Blonde Haare
Siebzehn Jahre
Sag', was wollen wir noch mehr
Wir Funkersoldaten?
Denn wir sind ja von der L.N. Kompanie
Und wir geben stets: "Ich liebe, liebe Sie"
[Und alle Mädels hören mit
Di da di did, di da di dit!]

Gegen Briten und Franzosen (Als Soldaten Adolf Hitlers)

Als Soldaten Adolf Hitlers
Ziehen wir zum Kampfe aus
Gegen Briten und Franzosen
Niemand bleibt zu Haus, zu Haus!
Gegen Briten und Franzosen
Niemand bleibt zu Haus!

REFRAIN :

Lebe wohl mein Kind
Denn im Westen pfeift [der Wind]
Leb' wohl Mütterlein
Heute muß geschieden sein!

Ladet eure schärfsten Waffen
Drückt auch nicht ein Auge zu
Siegreich woll'n den Feind wir schlagen
Und die Welt [hat Ruh]
Siegreich woll'n den Feind wir schlagen
Und die Welt hat Ruh

REFRAIN

Haben wir die Brut vernichtet
Pflanzt nach gutem deutschen Brauch
Auf das Grab der Kameraden
Einen grünen Lorbeerstrauch!
Auf das Grab der Kameraden
Einen Lorbeerstrauch!

REFRAIN

Gerda

Mann an Mann marschieren wir
Einerlei wohin
Irgend in ein Feldquartier
Frisch mit frohem Sinn
Singen wir ein schönes Lied
Von dem Schätzelein
Herrlich ist es auf der Welt
Und schön Soldat zu sein

REFRAIN :

[[Gerda]

Ursula [Marie]]

Schöne Mädchen gibt es wohl
Auf der weiten Welt
Doch von allen die ich sah
Keine mir gefällt
Eine nur mein Herz regiert
Ohne Sorg und Müh
Das ist meine kleine Gerda Ursula Marie

REFRAIN

Eine andre mag ich nicht
Denn ich liebe dich
Gerda Ursula Marie
Schatz das schwöre ich
Eine kleine Eifersucht
Muß auch einmal sein
Dort wo keine Träne fließt
Da schläft die Liebe ein

REFRAIN

PHENIX

- Recueil de chants NS -

Gloria Viktoria!

(Paroles : Hugo Zuscneid - Musique : Friedrich Silcher)

Nun geht's ans Abschiednehmen
Wir ziehn hinaus ins Feld
Wir wollen flott marschieren
Die Waffen mutig führen

REFRAIN :

Gloria, Gloria, Gloria Viktoria!
Mit Herz und Hand
Fürs Vaterland, fürs Vaterland!
Die Vöglein im Walde
Die singen ja so wunderschön
[In der Heimat, in der Heimat
Da gibt's ein Wiedersehn]

REFRAIN

Dem Feinde fest entgegen
Wir schlagen tapfer drein!
Wir wollen mit ihm ringen
Wir werden ihn bezwingen

REFRAIN

Und liegt der Feind darnieder
Geschlagen und besiegt
Dann schallen Jubellieder
Dann kehren froh wir wieder

REFRAIN

PHENIX

- Recueil de chants NS -

Glückauf, Glückauf, der Steiger kommt

(Version 01)

[Glück auf!]

Der Steiger kommt!

[Und er hat sein helles Licht

Bei der Nacht]

[Schon angezündt]

Hat's angezündt

Es gibt ein'n Schein

[Und damit so fahren wir

Bei der Nacht]

[Ins Bergwerk ein]

Ins Bergwerk ein

Wo die Bergleut sein

[Die da hauen das Silber und das Gold

Bei der Nacht]

[Aus Felsenstein]

Aus Felsenstein

Hau'n wir das Gold

[Dem schwarzbraun' Mägdelein

Bei der Nacht]

[Dem sein wir hold]

Ade, nun ade

Lieb' Schätzelein!

[Und da drunten in dem tiefen Schacht

Bei der Nacht]

[Da denk' ich dein]

Und kehr' ich heim

Zum Schätzelein

[So erschallt des Bergmanns Ruf

Bei der Nacht]

[Glück auf! Glück auf!]

Glückauf, Glückauf, der Steiger kommt

(Version 02)

[Glück auf!]

Der Steiger kommt!

[Und er hat sein helles Licht

Bei der Nacht]

[Schon angezündt]

Hat's angezünd't

Es gibt ein'n Schein

[Und damit so fahren wir

Bei der Nacht]

[Ins Bergwerk ein]

Die Bergleut sein

So brave Leut

[Und sie graben das Silber und das Gold

Bei der Nacht]

[Aus Felsenstein]

Der eine gräbt Silber

Der andere Gold

[Und dem schwarzbraunen Mägdelein

Bei der Nacht]

[Dem sein sie hold]

Ade, nun ade

Lieb' Schätzelein!

[Und da drunten in dem tiefen Schacht

Bei der Nacht]

[Da denk' ich dein]

Und kehr' ich heim

Zum Schätzelein

[So erschallt des Bergmanns Ruf

Bei der Nacht]

[Glück auf! Glück auf!]

Graue Kolonne auf endloser Straße (Das ewige Lied vom ewigen Soldaten)

(Paroles : Heinrich Hoffmann)

Graue Kolonne auf endloser Straße
Des Vordermanns Kochgeschirr vor der Nase
Im wiegenden Schritte der Infanterie
Stapft ehern und wuchtig die Kompanie

Heiß strahlt die Sonne, der Affe drückt schwer
Der Magen knurrt und die Flasche ist leer
Müde der Kerl, noch müder die Treter
Geht's Kilometer auf Kilometer

Ein Dörfchen kommt näher, von Gärten umschlossen
Der Häuptling dreht sich auf seinem Zossen
Er schnuppert den Duft, der so vertraut
Aus Schweiß und Leder zusammengebraut
Über und in der Kolonne hängt
„Kopf hoch, Leute, heut wird nichts geschenkt
Nach ein paar Kilometer, dann habt ihr's geschafft
Jetzt aber gefälligst zusammengerafft
Auch mit heißem Schädel und trockenen Zungen
Bitt' ich mir aus, wird anständig gesungen!“

Und trotz Hitze und Schweiß, trotz Durst und Blasen
Heben sich Glied für Glied alle Nasen
Einer stimmt an, und alles fällt ein
„Soldatenleben heißt lustig sein!“

So schall es über Zäune und Hecken
Bricht rauh sich und machtvoll an Häusern und Ecken
Und reißt im aufgenommenen Schritt
Auch selbst den müdesten Landser mit

Er singt vom Halse sich'n Dreck und Beschwerde
Hunger und Durst und Not dieser Erde
Und was ihn drückt in härtester Not
Schlägt er mit lachenden Liedern tot
Er singt von Liebe und heißem Kuß
Von Jägern und Schützen und schallendem Schuß
Von Vater Philipp, vom Schießverein
Vom Mädchen in Polen, vom Mädchen am Rhein
Von seiner Waffe, die die stolzeste ist
Von der fernen Heimat, sie sei begrüßt

PHENIX

- Recueil de chants NS -

Vom krachenden Kampf und stürmenden Streit
Und vom raschen Tod auf grüner Heid

Wo immer eine Kolonne zieht
Schwebt sieghaft das deutsche Soldatenlied
Weit über Zeiten, Krieger und Taten
Das ewige Lied vom ew'gen Soldaten

Gute Nacht Mutter

Gute Nacht, Mutter, gute Nacht!
Hast an mich jede Stunde gedacht
Hast dich gesorgt, gequält
Um deinen Jungen
Hast ihm des Abends ein Schlaflied gesungen

Gute Nacht, Mutter, gute Nacht!
Hab' dir Kummer und Sorgen gemacht
Du hast verzieh'n, Mutter; du hast gewacht
Gute Nacht, Mutter, gute Nacht!

Heut' kam ein Brief, den du mir schriebst
Nur ein paar kurze Zeilen
Von Mutterhand, daß du mich liebst
Kam über tausend Meilen
Plötzlich warst du mir so nah'
Saß ich dir zu Füßen
Plötzlich war die Heimat da
Mit tausend lieben Grüßen

Nun ist es spät; du bist so müd'
Schwer waren Müh' und Sorgen
Dein Sohn ist da, singt dir ein Lied
Schlafe nun ein bis morgen!

Gute Nacht, Mutter, gute Nacht!
Hast an mich jede Stunde gedacht
Hast dich gesorgt, gequält Um deinen Jungen
Hast ihm des Abends ein Schlaflied gesungen

Gute Nacht, Mutter, gute Nacht!
Hab' dir Kummer und Sorgen gemacht
Du hast verzieh'n, Mutter; du hast gewacht
Gute Nacht, Mutter, gute Nacht!

Heut kam ein Brief, den du mir schriebst
Den deine Träne netzte
Von Mutterhand, daß du mich liebst
Vielleicht war es der letzte
Dieser Brief war bitterweh'
Las aus jeder Zeile
Daß ich dich kaum wiederseh'
Wenn ich auch noch so eile

PHENIX

- Recueil de chants NS -

Weil diesen Brief, den du mir schriebst
Dir deine Träne netzte
Fühl' ich: dies's Wort, daß du mich liebst
Dies's Wort war wohl das letzte

Gute Nacht, Mutter, gute Nacht!
Hast an mich jede Stunde gedacht
Hast dich gesorgt, gequält
Um deinen Jungen
Hast ihm des Abends ein Schlaflied gesungen

Gute Nacht, Mutter, gute Nacht!
Hab' dir Kummer und Sorgen gemacht
Du hast verzieh'n, Mutter; du hast gewacht
Gute Nacht, Mutter, gute Nacht!

Hakenkreuz am Stahlhelm

Kamerad reich mir die Hände
Fest woll'n zusammen wir steh'n
Mag man uns auch bekämpfen
Der Geist soll nicht untergeh'n

REFRAIN :

[Hakenkreuz am Stahlhelm
Blutig-rotes Band
Sturmabteilung Hitler
Werden wir genannt]

Hat man uns auch verraten
Trieb man mit uns Schindjuderei
Wir wußten was wir taten
Blieben dem Vaterland treu

REFRAIN

Bald werd't auch ihr erkennen
Was ihr an uns verlorn!
Kamerad reich mir die Hände
Halt, was wir einst geschwor'n

[Hitlergeist im Herzen
Darf nicht untergeh'n
Sturmabteilung Hitler
Wird einst aufersteh'n]

Hakenkreuzlied **(Hakenkreuz im weissen Feld)**

Das Hakenkreuz im weissen Feld
Auf feuerrotem Grunde
Gibt frei und offen aller Welt
Die frohgemute Kunde
Wer sich um dieses Zeichen schart
Ist deutsch mit Seele, Sinn und Art
[Und nicht bloß mit dem Munde]

Das Hakenkreuz im weissen Feld
Auf feuerrotem Grunde
Zum Volksmal ward es auserwählt
In ernster Schicksalsstunde
Als unter Schmerzen heiß und tief
Das Vaterland um Hilfe rief
[Das teure todeswunde]

Das Hakenkreuz im weissen Feld
Auf feuerrotem Grunde
Hat uns mit stolzem Mut beseelt
Es schlägt in unsrer Runde
Kein Herz, das feig die Treue bricht
Wir fürchten Tod und Teufel nicht
[Mit uns ist Gott im Bunde]

Heia Safari

(Version 01)

(Paroles : A. Aschenborn - Musique : Robert Götz)

Wie oft sind wir geschritten
Auf schmalem Negerpfad
Wohl durch der Wüste Mitten
Wenn früh der Morgen naht
Wie lauschten wir dem Klange
Dem altvertrauten Sange
Der Träger und Askari
Heia, heia, Safari

Steil über Berg und Klüfte
Durch tiefe Urwaldnacht
Wo schwül und feucht die Lüfte
Und nie die Sonne lacht
Durch Steppengräserwogen
Sind wir hindurchgezogen
Mit Trägern und Askari
Heia, heia, Safari

Und saßen wir am Feuer
Des Nachts wohl vor dem Zelt
Lag wie in stiller Feier
Um uns die nächt'ge Welt
Und über dunkle Hänge
Tönt es wie ferne Klänge
Von Trägern und Askari
Heia, heia, Safari

Tret ich die letzte Reise
Die große Fahrt einst an
Auf, singt mir diese Weise
Statt Trauerliedern dann
Daß meinem Jägerohre
Dort vor dem Himmelstore
Es klingt ein Halali
Heia, heia, Safari

Heia Safari
(Marschlied der deutschen Afrika-Kämpfer)

(Version 02)

(Paroles : Werner Plücker - Musique : Martin Schönicke)

Wohlan durch Wüstensand
Und heißen Sonnenbrand
Hebt jetzt ein großes Jagen an
Mit lautem Halali

Die Jäger, die sind wir
Im weiten Jagdrevier
Das deutsche Korps in Afrika
Heia heia Safari!

Und wenn auch noch so wild
Der brit'sche Löwe brüllt
Es nützt ihm nichts sein großes Maul
Wir jagen ihn zu Tod

Denn Jäger, die sind wir
Im weiten Jagdrevier
Das deutsche Korps in Afrika
Heia heia Safari!

Und ist die Heimat weit
Und ist auch heiß der Streit
Wir schlagen, wo auch immer wir
Dich treffen Engeland

Und Sieger, die sind wir
Im weiten Weltrevier
Das deutsche Korps in Afrika
Heia heia Safari!

Heil Deutschland (Deutschland du Land der Treue)

Deutschland du Land der Treue
Oh du mein Heimatland
Dir schwören wir auf neue
Treue mit Herz und Hand
Strahlend erstehest du wieder
Herrlich nach langer Nacht
Jubelt ihr deutschen Brüder
Deutschland ist neu erwacht!

REFRAIN :

Hackenkreuzfahnen
Schwarz, weiß und rot
Grüßen und mahnen
Seid getreu in dem Tod!
Deutsche, seid Brüder
Reicht euch die Hand!
Heil uns'rem Führer
Heil dem Vaterland!

Heil dir du Deutsche Jugend
Erben der neuen Zeit
Fügt euch zur Männertugend
Stellt euch zum Kampf bereit
Folget dem Ruf der Alten
Siegreich und kampferprobt
Dann bleibt das Reich erhalten
Auch wenn der Sturmwind tobt!

REFRAIN

Heil euch ihr Deutschen Frauen
Heil euch mit Herz und Hand
Kämpfer voll Gottvertrauen
Gabt ihr dem Vaterland
Gläubige, stolze, freie
Frauen sind unser Glück
Gebt uns die Waffenweihe
Dann gibt es kein Zurück!

REFRAIN

PHENIX

- Recueil de chants NS -

Folge dem Führer
Reiche die Hand!
Heil Adolf Hitler
Heil dem Vaterland!

Heil Dir im Führerglanz

Heil Dir im Führerglanz
Retter des Vaterlands
Heil Hitler Dir!
Dein großer Freiheitsflug
Dich durch die Lande trug
Zu Deutschlands Ruhm und Zier
Heil Hitler Dir!

Du bist die große Kraft
Die uns die Einheit schafft
Heil Hitler Dir!
Du bringst dem Volke Mut
Daß es mit Gut und Blut
Hält seine Treue Dir!
Heil Hitler Dir!

Du hast das Volk erweckt
Das sich gen Himmel reckt
Heil Hitler Dir!
Du schaffst das Dritte Reich
Herrlich und sondergleich
Deutschlands Erretter hier
Heil Hitler Dir!

Heil Dir im Siegerkranz

Heil dir im Siegeskranz
Herrscher des Vaterlands
Heil Kaiser, dir!

Fühl in des Thrones Glanz
Die hohe Wonne ganz
Liebling des Volks zu sein
Heil Kaiser, dir!

Nicht Ross', nicht Reißige
Sichern die steile Höh
Wo Fürsten stehn
Liebe des Vaterlands
Liebe des freien Manns
Gründen den Herrscherthron
Wie Fels im Meer
Heilige Flamme, glüh
Glüh und erlösche nie
Fürs Vaterland!
Wir alle stehen dann
Mutig für einen Mann
Kämpfen und bluten gern
Für Thron und Reich
Handel und Wissenschaft
Heben mit Mut und Kraft
Ihr Haupt empor
Krieger- und Heldentat
Finden ihr Lorbeerblatt
Treu aufgehoben dort
An deinem Thron
Sei Kaiser Wilhelm, hier
Lang deines Volkes Zier
Der Menschheit Stolz!

Fühl in des Thrones Glanz
Die hohe Wonne ganz
Liebling des Volks zu sein
Heil Kaiser, dir!

Heil Hitler Dir!
(Deutschland Erwache)
(Sachsenmarsch der NSDAP)
(Paroles & Musique : Bruno Schestak)

Deutschland erwache aus deinem bösen Traum!
Gib fremden Juden in deinem Reich nicht Raum!
[Wir wollen kämpfen für dein Auferstehn!
Arisches Blut soll nicht untergehn!]

All diese Heuchler, wir werfen sie hinaus
Juda entweiche aus unserm deutschen Haus!
[Ist erst die Scholle gesäubert und rein
Werden wir einig und glücklich sein!]

Wir sind die Kämpfer der N.S.D.A.P.
Treudeutsch im Herzen, im Kampfe fest und zäh
[Dem Hakenkreuze ergeben sind wir
Heil unserm Führer, Heil Hitler dir!]

Heil Hitler Dir!

(Autre version)

Heil Dir im Führerglanz
Retter des Vaterlands
Heil Hitler Dir!
Dein großer Freiheitsflug
Dich durch die Lande trug
Zu Deutschlands Ruhm und Zier
Heil Hitler Dir!

Du bist die große Kraft
Die uns die Einheit schafft
Heil Hitler Dir!
Du bringst dem Volke Mut
Daß es mit Gut und Blut
Hält seine Treue Dir!
Heil Hitler Dir!

Du hast das Volk erweckt
Das sich gen Himmel reckt
Heil Hitler Dir!
Du schaffst das Dritte Reich
Herrlich und sondergleich
Deutschlands Erretter hier
Heil Hitler Dir!

Heil Hitler Marschlied

Aus tiefster deutscher Not heraus
Erstand der große Führer
Er fegt mit eisern Besen raus
Die Volks- und Staatsverführer
Mit ihm die deutsche Eigenkraft
Die Ordnung macht und Einheit schafft
Heil dir und deinen Streitern
Du Retter aus der Not
Heil dir, du Wegbereiter
Heil dir, mit dir mit Gott

Im Innern weicht die rote Flut
Stellt er sich stark entgegen
Sein Deutschtum gibt ihm diesen Mut
Und Gott gibt seinen Segen
Er fasst den Feind mit starker Hand
Und löscht schnell den roten Brand
Heil dir und deinen Streitern
Du Retter aus der Not
Heil dir, du Wegbereiter
Heil dir, mit dir mit Gott

Mit seinem Glauben, seiner Kraft
Entfacht er heil'ge Flammen
Durch Deutschlands Kraft ist nun gemacht
Wir sind von einem Stamme
Wir wollen wieder Deutsche sein
Deutsch heißt das Land und deutsch der Rhein
Heil dir und deinen Streitern
Nur deutsch sei'n alle gleich
Heil dir, du Wegbereiter
Mit dir in Gott fürs Reich

Heiliges Feuer brennt in dem Land

Heiliges Feuer brennt in dem Land
Aufwacht das Volk aus dem Schläfe
Brüder, wir reichen zum Bund uns die Hand
Wir wollen Ehre statt Strafe
Arbeit soll adeln die Taten
Und wir sind der Arbeit Soldaten!

Taten braucht unser deutsches Land
Worte genug sind gefallen
Dir gehört unsere schaffende Hand
Deutschland, du schönstes von allen
Dir dienen wir mit dem Spaten
Denn wir sind der Arbeit Soldaten!

Braun ist das Kleid wie die Erde von dir
Deutschland, wir grüßen dich wieder
Du bist die Mutter von allen und mir
Dir danken wir unsre Lieder
Nie wollen wir dich verraten
Als deiner Arbeit Soldaten!

Heiß über Afrikas Boden (Afrikakorps-Lied)

Über die Schelde die Maas und den Rhein
Stießen die Panzer nach Frankreich hinein
Husaren des Führers im schwarzen Gewand
So haben sie Frankreich im Sturm überrannt!
Es rasseln die Ketten, es dröhnt der Motor
[Panzer rollen in Afrika vor!]

Heiß über Afrikas Boden die Sonne glüht
Unsere Panzermotoren singen ihr Lied
Deutsche Panzer im Sonnenbrand
Stehen im Kampf gegen Engeland!
Es rasseln die Ketten, es dröhnt der Motor!
[Panzer rollen in Afrika vor!]

Panzer des Führers ihr Britten habt acht!
Die sind zu eurer Vernichtung erdacht!
Sie fürchten vor Tod und
Vor Teufel sich nicht!
An ihnen der britische Hochmut zerbricht!
Es rasseln die Ketten, es dröhnt der Motor
[Panzer rollen in Afrika vor!]

Heiß über Afrikas Boden die Sonne glüht
Unsere Panzermotoren singen ihr Lied
Deutsche Panzer im Sonnenbrand
Stehen im Kampf gegen Engeland!
Es rasseln die Ketten, es dröhnt der Motor!
[Panzer rollen in Afrika vor!]

Hell klingt ein Lied

Es klingt ein Lied
Zum Himmelszelt
Aus tausend Männerkehlen
Das Vaterland ist uns're Welt
Das darf uns niemand stehlen

REFRAIN :

Wo immer unser Marsch ertönt
Wo uns der Feinde Haß verhöhnt
[Steh'n wir zu unserer Fahne]

Der Tambour schlägt
Zur Rebellion
Hört ihr es, feige Knechte
Wir sind die Träger der Nation
Und fordern uns're Rechte

REFRAIN

Durch Nacht zum Licht
Sind wir marschiert
Mit unserm heißen Glauben
Nur einer ist es der uns führt
Den darf man uns nicht rauben

REFRAIN

Und sollt die Welt
Voll Teufel sein
So soll der Erdball zittern
Wir wollen Glaubensträger sein
In Not und Sturmgewittern

Herbei zum Kampf

Herbei zum Kampf, ihr Knechte der Maschinen
Nun Front gemacht der Sklavenkolonie
Hört ihr denn nicht die Stimme des Gewissens
Den Sturm, der euch es in die Ohren schrie?

REFRAIN :

Ja, aufwärts der Sonne entgegen
Mit uns zieht die neue Zeit
Wenn alle verzagen, die Fäuste geballt
Wir sind ja zum Letzten bereit!
Und höher und höher und höher
Wir steigen trotz Haß und Verbot
Und jeder SA Mann ruft mutig: Heil Hitler!
Wir stürzen den jüdischen Thron!

REFRAIN

Bald rast der Aufruhr durch die grauen Straßen
Wir sind der Freiheit letztes Aufgebot
Nicht länger sollen mehr die Bonzen prassen
Prolet: kämpf mit, für Arbeit und für Brot

REFRAIN

Nun nehmt das Schicksal fest in eure Hände
Es macht mit einem harten Schlag der Fron
Des ganzen Judentyranei ein Ende
Das braune Heer der deutschen Revolution!

Heute an Bord, morgen gehts fort

(Paroles : Paul Vollrath)

Heute an Bord
Morgen geht's fort
Schiff auf hoher See!
Rings um uns her
Nur Wellen und Meer
Ist alles was ich seh'!
Hell die Gläser klingen
Ein frohes Lied wir singen
Mädel schenke ein
Es lebe Lieb und Wein!
Leb wohl auf Wiedersehn!

Verschwunden der Strand
Entschwunden das Land
Schiff auf hoher See
Rings um uns her
Nur Wellen und Meer
Ist alles, was ich seh
Leis die Wellen wiegen
Möwen heimwärts fliegen
Golden strahlt die Sonn'
Herzen voller Wonn'
Heimatland, ade!

Hitlerleute (In dem Kampfe um die Heimat)

In dem Kampfe um die Heimat
Starben viele Hitlerleute
Aber keiner denkt ans Klagen
Jeder will es mutig wagen
Ring'n woll'n wir um die Stunde
Die uns Brot und [Freiheit bringt]
[Reiht euch ein, es gelingt]
Laut und drohend schon der Ruf zum Himmel dringt

REFRAIN :

[Hitlerleute, Hitlerleute
Es klirrt die Sklavenkette heute noch im Land
Es kommt der Tag, da sie zerbricht
Feige Knechte sind wir nicht!]

Von der geistigen Verführung
Unsre Brüder zu befreien
Von dem Wahnsinn des Marxismus
Durch den deutschen Sozialismus!
Eine Heimat zu erringen
Die die deutschen [einst befreit]
[Vorwärts, frisch in den Streit!]
Adolf Hitler findet uns zum Kampf bereit

REFRAIN

Eine blutigrote Fahne
Mit dem schwarzen Hakenkreuze
Aus der Not der Zeit geboren
Als uns alles ging verloren
Flattert uns voran im Kampfe
Schließ dich an, denn sie ist rein (ganz allein)
[Her zu uns, reih dich ein!]
Siegen heißt es oder ewig Sklave sein!

REFRAIN

PHENIX

- Recueil de chants NS -

Hohe Nacht der klaren Sterne

(Paroles & Musique : Hans Baumann)

Hohe Nacht der klaren Sterne
Die wie weite Brücken stehn
Über einer tiefen Ferne
D'rüber unsre Herzen geh'n

Hohe Nacht mit großen Feuern
Die auf allen Bergen sind
Heut' muß sich die Erd' erneuern
Wie ein junggeboren Kind!

Mütter, euch sind alle Feuer
Alle Sterne aufgestellt
Mütter, tief in euren Herzen
Schlägt das Herz der weiten Welt!

Hohe Tannen

[Hohe Tannen weisen die Sterne
An der Iser in schäumender Flut]
[Liegt die Heimat auch in weiter Ferne
Doch du, Rübezahl, hüttest sie gut]

[Viele Jahre sind schon vergangen
Und ich sehn' mich nach Hause zurück]
[Wo die frohen Lieder of erklangen
Da erlebt' ich der Jugendzeit Glück]

[Wo die Tannen steh'n auf den Bergen
Wild vom Sturmwind umbraußt in der Nacht]
[Hält der Rübezahl mit seinen Zwergen
Alle Zeiten für uns treue Wacht]

[Hast dich uns auch zu eigen gegeben
Der die Sagen und Märchen erspinnt]
[Und im tiefsten Waldesfrieden
Die Gestalt eines Riesen annimmt]

[Komm zu uns an das lodernde Feuer
An die Berge bei stürmischer Nacht]
[Schütz die Zelte, die Heimat, die teure
Komm und halte bei uns treu die Wacht]

[Höre, Rübezahl, laß dir sagen
Volk und Heimat sind nimmermehr frei]
[Schwing die Keule wie in alten Tagen
Schlage Hader und Zwietracht entzwei]

[Drum erhebet die Gläser und trinket
Auf das Wohl dieser Riesengestalt]
[Daß sie bald ihre Keule wieder schwingen
Und das Volk und die Heimat befreit]

[Odalrune auf blutrotem Tuche
Weh voran uns zum härtesten Streit]
[Odalrune dir Zeichen aller Freien
Sei der Kampf unseres Lebens geweiht]

Horst Wessel

(Paroles : Baldur von Schirach)

Kaum einer von uns, der dich gekannt
Und doch auch keiner, der dich nicht kennt!
Dein Name brennt
Wie ein Feuer dem Vaterland!

Allen, allen bist du verwandt!
Keiner, der dich nicht Bruder nennt
Und sich bekennt
Zu der Fahne in deiner Hand!

Kameraden alle, die braune Schar
Die Fahne pflanzt auf der Türme Knauf!
Das Wort macht wahr
Horst Wessel fiel, und Deutschland steht auf!

Horst Wessel Lied (Die Fahne hoch)

(Paroles & Musique : Horst Wessel († 1907 † 1930))

Die Fahne hoch
Die Reihen fest geschlossen
S.A. marschier
Mit ruhig festem Schritt
[Kam'raden die Rotfront
Und Reaktion erschossen
Marschier'n im Geist
In unsern Reihen mit]

Die Straße frei
Den braunen Batallionen
Die Straße frei
Dem Sturmabteilungsmann
[Es schau'n auf's Hakenkreuz
Voll Hoffnung schon Millionen
Der Tag für Freiheit
Und für Brot bricht an]

Zum letzten Mal
Wird nun Appell geblasen
Zum Kampfe steh'n
Wir alle schon bereit
[Bald flattern Hitler-fahnen
Über allen Straßen
Die Knechtschaft dauert
Nur mehr kurze Zeit]

Die Fahne hoch
Die Reihen fest geschlossen
S.A. marschier
Mit ruhig festem Schritt
[Kam'raden die Rotfront
Und Reaktion erschossen
Marschier'n im Geist
In unsern Reihen mit]

Horst Wessel Lied (Version française)

Le bras levé
Jurons d'être fidèles
Le bras levé
A notre Europe unie
[Ceux qui sont morts pour nous
Sur cette terre
Vivront en nous
De cœur, d'âme et d'esprit]

Nous châtierons
Les juifs et les marxistes
Nous vengerons
Nos frères tués par eux
[Afin que l'idéal
National-Socialiste
Puisse être un jour
Fier et victorieux]

Pour nous Français
Engagés volontaires
Pour nous Français
A l'ombre du drapeau
[Nous les vaincrons
L'élite aura raison du nombre
La noble race
Appelle ses héros]

Hört ihr es grollen durch Straßen und Gassen (Revolution)

(Paroles & Musique : Werner Altendorf)

Hört ihr es grollen durch Straßen und Gassen
Seht ihr die Männer die Sturmflagge fassen
Hört ihr den klirrenden, gellenden Ton?
[Revolution!]

REFRAIN :

Und wir recken zum Himmel die Hand
Und es gelte als ein Schwur durch das Land
Unser Schrei
Wir tragen Hunger und Schmerzen
Die hemmen nicht unsern Schritt
[Wir tragen in hämmernden Herzen
Den Glauben an Deutschland mit!]

Hier unser Leiber, hier unser Leben
Alles für Deutschland zum Opfer zu geben
Freiheit und Ehre der einzige Lohn
[Revolution!]

REFRAIN

Heiße, die Mauern, die Ketten zerspringen
Brüder wir werden die Freiheit erzwingen
Ferne, da leuchtet der Morgen schon
[Revolution!]

REFRAIN

Ich bin der Bua vom Läusertal/Fuldataal

Ich bin der Bua vom Läusertal
Holderia holdrio
Heut' seh'n wir uns zum letzten Mal
Holderia holdrio
Heut muß ich fort
Von diesem Ort
Muß fort vom schönen Läusertal

Und steh' ich einst auf Bergeshöh'n
Holderia holdrio
In meinen Augen Tränen stehn
Holderia holdrio
Denk immerfort
Ich an den Ort
Denk oft ans schöne Kleebacktal

Leb' wohl mein Heimatland
Mein schöner Fuldastrand
Leb wohl mein Schätzelein
Und bleibe mein
Sobald ich wiederkehr
Ich sag's bei meiner Ehr'
Dann soll im Fuldataal die Hochzeit sein

Und wenn ich einst gestorben bin
Holderia holdrio
Dann tragt mich nicht zum Friedhof hin
Holderia holdrio
Ja dann tragt mich fort
Zu diesem Ort
Tragt mich ins schöne Neckartal

Ich hatt einen Kameraden

Ich hatt' einen Kameraden
Einen bessern findst du nicht
Die Trommel schlug zum Streite
Er ging an meiner Seite
[Im gleichen Schritt und Tritt]

Eine Kugel kam geflogen
Gilt's mir oder gilt es dir?
Ihn hat es weggerissen
Er liegt zum meiner Füßen
[Als wär's ein Stück von mir]

Will mir die Hand noch reichen
Derweil ich eben lad'
Kann dir die Hand nicht geben
Bleib du im ew'gen Leben
[Mein guter Kamerad!]

Ihr Sturmsoldaten

Ihr Sturmsoldaten jung und alt
Nehmt die Waffen in die Hand
Denn der Feind der haust ganz fürchterlich
Im Oberschlesierland

War einst ein junger Sturmsoldat
Ja dazu ward er bestimmt
Daß er sein Weib, sein Kind
Verlassen muß geschwind

Alte Weiber heulen fürchterlich
Junge Mädels noch viel mehr
So leb denn wohl, du allerliebster Schatz
Wir sehn uns nimmermehr

Hundertzehn Patronen umgeschnallt
Scharf geladen das Gewehr
Und dann die Handgranate in der Faust
Bolschewiki nun komm her!

Wenn der Sturmsoldat ins Feuer geht
Ei, dann hat er frohen Mut
Und wenn die Fahne vor uns wehen
Dann geht's nochmal so gut

Ihr Sturmsoldaten jung und alt
Nehmt die Waffen in die Hand
Denn der Feind der haust ganz fürchterlich
Im Oberschlesierland

Ihr Sturmsoldaten jung und alt

Ihr Sturmsoldaten jung und alt
Nehmt die Waffen in die Hand
Denn der Feind der haust ganz fürchterlich
Im Oberschlesierland

War einst ein junger Sturmsoldat
Ja dazu ward er bestimmt
Daß er sein Weib, sein Kind
Verlassen muß geschwind

Alte Weiber heulen fürchterlich
Junge Mädels noch viel mehr
So leb denn wohl, du allerliebster Schatz
Wir sehn uns nimmermehr

Hundertzehn Patronen umgeschnallt
Scharf geladen das Gewehr
Und dann die Handgranate in der Faust
Bolschewiki nun komm her!

Wenn der Sturmsoldat ins Feuer geht
Ei, dann hat er frohen Mut
Und wenn die Fahne vor uns wehen
Dann geht's nochmal so gut

Ihr Sturmsoldaten jung und alt
Nehmt die Waffen in die Hand
Denn der Feind der haust ganz fürchterlich
Im Oberschlesierland

Im Feldquartier (Die ganze Kompagnie)

Im Feldquartier auf hartem Stein
Streck' ich die müden Glieder
Und sende in die Nacht hinein
Der Liebsten meine Lieder
Nicht ich allein hab's so gemacht
Annemarie
Von ihrer Liebsten träumt bei Nacht
[Die ganze Kompagnie]

Wir müssen mit dem fremden Pack
Gar wilde Schlachten schlagen
Von einem Wiedersehenstag
Kann ich dir noch nichts sagen
Vielleicht werd' ich bald bei dir sein
Annemarie
Vielleicht scharrt mich schon morgen ein
[Die ganze Kompagnie]

Und schießt mich eine Kugel tot
Kann ich nicht heimwärts wandern
Dann wein' dir nicht die Äuglein rot
Und nimm dir einen andern
Nimm einen Burschen schlank und fein
Annemarie
Es braucht ja nicht grad einer sein
[Von meiner Kompagnie]

Und kehr ich aus dem Feldzug heim
Dann woll'n wir Hochzeit machen
Bald schallet durch das ganze Haus
Ein frohes Kinderlachen!
Doch Jungens müssen's alle sein
Annemarie!
Wir beide stellen ganz allein
['ne ganze Kompagnie]

Im ganzen Land marschieren nun Soldaten

(Paroles & Musique : Hans Baumann)

Im ganzen Land marschieren nun Soldaten
Helm und Gewehre bereit
Heiß ist der Sommer und lang sind die Straßen
Und wir marschieren noch weit

REFRAIN :

Aber nun horch, da vorne die Trompete!
Das ist ein heller Schrei!
Laßt allen Gram getrost im Graben liegen
Das macht die Herzen frei!

Früh steht der Himmel oft in Morgenröten
Davor hat Angst alle Welt
Vor dem Soldaten ist die Furcht in Nöten
Vor ihm muß sie aus dem Feld

REFRAIN

Für den Soldaten sind die frohen Stunden
Nicht weit vom Sterben entfernt
Beim Kameraden in Tod und schweren Wunden
Hat er das Reden verlernt

REFRAIN

Und so marschieren wir trotz Tod und Teufel
Stolz wird im Herzen uns laut
Stolz tragen wir den Helm und die Gewehre
Weil uns die Heimat vertraut

REFRAIN

PHENIX

- Recueil de chants NS -

Infanterie du bist die Krone aller Waffen

Infanterie, du bist die Krone aller Waffen
Infanterie, du trägst mit Stolz den schweren Affen
Infanterie, ja dich vergeß ich nie

[Mit dir marschiert der Ruhm
Aus Deutschlands großer Zeit
Hinein in alle Ewigkeit]

Urlaubsschein, du bist der schönste aller Scheine
Urlaubsschein, es denken alle nur das eine
Urlaubsschein, wann wirst du endlich mein?

[Ich möcht' so gern einmal
Nach Hause wieder geh'n
Und meine Liebste wiederseh'n]

Löhnungstag, du bist der schönste aller Tage
Löhnungstag, bei dir vergißt man Müh' und Plage
Löhnungstag, bei dir bleibt keiner nach

[Und haben wir das Säckel
Wieder voller Geld
Dann fühl'n wir uns als Herr'n der Welt]

Annemie, du hast schon lange nicht geschrieben
Annemie, bist mir auch treu geblieben?
Annemie, ja dich vergeß ich nie!

[Schreib' mir nen langen
Langen Brief und leg' hinein
Viel Lieb' und einen Zehnmarkschein]

In München sind viele gefallen

(Paroles : Adolf Wagner - Musique : Max Böhm, † 1923)

In München sind viele gefallen
In München war'n viele dabei
[Es traf vor der Feldherrenhalle
Deutsche Helden das tödliche Blei]

Sie kämpften für Deutschlands Erwachen
Im Glauben an Hitlers Mission
[Marschierten mit Todesverachten
In das Feuer der Reaktion]

In München sind viele gefallen
Für Ehre, für Freiheit und Brot
[Es traf vor der Feldherrenhalle
Sechzehn Helden der Märtyrertod]

Ihr Toten vom neunten November
Ihr Toten, wir schwören es euch
[Es leben noch vieltausend Kämpfer
Für das Dritte, das Großdeutsche Reich!]

In Sans souci, am Mühlenberg

In Sans souci, am Mühlenberg
Da steht ein altes Haus
Dort schauen schon des Morgens früh
Zwei schöne Mädchen raus
Die eine heißt Veronika
Die andere Marie
[Zwei Mädélchen wie Milch und Blut
Der Stolz der Kompanie]

Wenn straff die Kompanie marschiert
Im Gleichschritt monoton
Am Mühlenberg, da wird gerührt
Nach alter Tradition
Den einen grüßt Veronika
Den anderen Marie
[Das ist der schönste Augenblick
Der ganzen Kompanie]

Und komm ich als Reserveman
Einst in die Garnison
Dann gehe ich nach Sansouci
Aus alter Tradition
Und grüße die Veronika
Und grüße die Marie
[Und warte, bis vorüberzieht
Die alte Kompanie]

Ja das Soldatenherz

(Paroles : Klaus S. Richter)

Wer ist bekannt als schönster Mann im Staate?
Wer ist im Land bekannt als Schwarm der Mädchen?
Ihr kennt ihn alle: es ist der Soldate!
Er ist der Mann, den man bewundern kann

REFRAIN :

Ja das Soldatenherz schlägt treu in Freud und Schmerz
Denn in der Liebe kennen die Soldaten keinen Scherz
Drum blondes Mädels sei auf der Hut
Sei keinem andern als nur dem Soldaten gut!
Denn das Soldatenherz
Das kennt den Liebes Schmerz
Denn wenn sich ein Soldat verliebt
Dann tut er's nicht zum Scherz
Er ist dem Mädels so treu wie Gold
Und darum ist ihm jedes hübsche Mädels hold

Er ist der Mann ganz nach dem Herz der Frauen
Sein Auge blitzt, wer kann da widerstehen?
Ihm kann man glauben er küßt so gut
Und das gibt frohen Mut

REFRAIN

Er braucht die Liebe auch nicht zu beweisen
Denn seine Worte sind auch seine Taten
So ein Soldat, der ist aus Stahl und Eisen
Ja ein Soldat, da weiß man, was man hat

REFRAIN

Jagdflieger-Lied **(Es blitzen die stählernen Schwingen)**

Es blitzen die stählernen Schwingen
Wenn dröhnend und donnernd im Takt
Die stolzen* Motoren, sie singen
Das Lied, das im Herzen uns packt

REFRAIN :

Bei uns wird nicht lange gefackelt
Wir haben den Tommy versohlt!
[Die stolze Maschine, sie [wackelt]
Den Feind hat der Teufel geholt!]

Wir Flieger, zum Kämpfen geboren
Wir feuern mit sicherer Hand
Wir haben dem Führer geschworen
Entschlossen zu schützen das Land

REFRAIN

So jagen wir kühn und verwegen
In treuer Kam'radschaft vereint **
Der Sonne, dem Siege entgegen
In Bölkes und Richthofens Geist!

Variations :

* starken

** verschleißt

Jeder für jeden

Wir schultern die Gewehre
Und auf Posten bei Tag und Nacht
Wenn das Vaterland gerufen hat
Dann halten wir die Wacht

REFRAIN :

Jeder für jeden
Ein guter Kamerad
Stolz und voll Ehre
Ist immer der Soldat
Jeder für jeden
So heißt das Treuelied
Die Soldaten der dritten Kompanie

Und wenn wir auch weit marschieren
Einmal kommen wir doch zurück
Dann beginnt für mich und dich, mein Schatz
Erst recht das wahre Glück

REFRAIN

Mädchen im Städtchen
Leb' wohl, ich muß jetzt geh'n
Bald kommt die Stunde
Wo wir uns widerseh'n
Treure Burschen
Gab's auf der Welt noch nie
Als die Soldaten der dritten Kompanie

Jugend will marschieren

Jugend will marschieren
Weiter weit ins Land hinaus
Jugend will marschieren
Ja wer bliebe da zu Haus

REFRAIN :

Heimatland Märkerland
Dirzu will ich leben
Heimatland Märkerland
Dirzu schlägt mein Herz

Jugend will marschieren
Immer gleichen Schritt und Tritt
Jugend will marschieren
Ja wer wollte da nicht mit

REFRAIN

Jugend will marschieren
Jungsein, das heißt wandern geh'n
Jugend will marschieren
Jungsein heißt nicht stillesteh'n

REFRAIN

Jungvolklied **(Wir sind die Hitlerjungen)**

(Paroles: Helmut Erdmann - Musique : Leopold Weininger)

Wir sind die Hitlerjungen
Wir stehn nie hinten an
[Vom deutschen Geist durchdrungen
So stell'n wir unsern Mann]
[[Sieg Heil!]]

Voll Hoffnung stürmt die Jugend
Ins dritte Reich hinein
[Das Vorbild unsrer Tugend
Soll Adolf Hitler sein]
[[Sieg Heil!]]

Sind wir erst Deutschlands Wehre
Dann soll die Losung sein
[Für Deutschlands Ruhm und Ehre
Da setzen wir uns ein]
[[Sieg Heil!]]

Zur Einigkeit und Treue
Da ging der Weg sehr steil
[Jetzt rufen wir aufs Neue
Großdeutschland lebt, Sieg Heil!]
[[Sieg Heil!]]

Kamerad nun heißt's marschieren (Lebe wohl, du kleine Monika)

Kamerad, nun heißt's marschieren
Ins Feindesland hinein!
Und du und ich wir spüren
Daß niemals wir verlieren
[Der Sieg muß unser sein]

REFRAIN :

Lebe wohl, du kleine Monika
Heute muß geschieden sein!
Lebe wohl, du kleine Monika
Trockne dir die Äugelein!
Valleri, valleri, vallerallerallera
Wenn ich wiederkomm'
Wirst du mein!
Lebe wohl, du kleine Monika
Bald bin ich wieder da!

Der Feind, der wird zerschlagen
Mit seinem Haß und Neid!
Werde tot ich fortgetragen
Sollst, Liebste, du nicht klagen
[Zieh an dein schönstes Kleid!]

REFRAIN

Wenn so jung ich sollte fallen
Im frühen Morgenrot
Lasset hell ein Lied erschallen
Der schönste Tod vor allen
[Ist der Soldatentod]

REFRAIN

Wir singen und marschieren
Ins Feindesland hinein!
Und du und ich, wir spüren
Daß niemals wir verlieren
[Der Sieg wird unser sein]

REFRAIN

PHENIX

Kamerad reich mir die Hände

Kamerad reich mir die Hände
Fest woll'n zusammen wir steh'n
Mag man uns auch bekämpfen
Der Geist soll nicht untergeh'n
[Hakenkreuz am Stahlhelm
Blutig-rotes Band
Sturmabteilung Hitler
Werden wir genannt]

Hat man uns auch verraten
Trieb mit uns Schindjuderei
Wir wußten was wir taten
Blieben dem Vaterland treu
[Hakenkreuz am Stahlhelm
Blutigrot das Band
Sturmabteilung Hitler
Werden wir gennant]

Bald werd't auch ihr erkennen
Was ihr an uns verlorn!
Kamerad reich mir die Hände
Halt, was wir einst geschwor'n
[Hitlergeist im Herzen
Darf nicht untergeh'n
Sturmabteilung Hitler
Werden wir gennant]

Kameraden auf See

[Wir sind Kameraden auf See!]
Komm', Mädel, nun gib mir den Abschiedskuß
Sei tapfer und treu, wenn ich scheiden muß!
Und fahren wir heute hinaus
Wir kommen ja wieder nach Haus
Wir stehen wie Felsen in Luv und Lee
Wir sind Kameraden auf See!

[Wir sind Kameraden auf See!]
Der Flagge, die uns unser Führer gab
Ihr bleiben wir treu bis an das Grab!
Uns kümmert nicht Wetter und Sturm
Wir stehen in Bunker und Turm
Wir stehen wie Felsen in Luv und Lee
Wir sind Kameraden auf See!

[Wir sind Kameraden auf See!]
Der Flagge, die stolz uns zu Häupten weht
Ihr gilt unser Gruß, wenn's zum Sterben geht!
Sie ist unser heiligstes Gut
Wir schützen sie mit unserm Blut!
Wir stehen wie Felsen in Luv und Lee
Wir sind Kameraden auf See!

Kameraden fragen nicht lange

(Paroles & Musique : Hans Baumann)

Kameraden fragen nicht lange: Woher?

Nicht lange: Wo bist du geboren?

[Sie haben alle zu einem Heer

Und einer Fahne geschworen]

Kameraden fragen nicht lange: Wohin?

Und nicht nach Tod und Verderben

[Sie haben alle ein Herz und ein' Sinn

Kann einer für den andern sterben]

Kameraden fragen nicht lange: Warum?

Warum die Haut denn wagen?

[Denn Deutschland ist stolz, und Deutschland ist stumm

Und läßt sich von keinem erst fragen]

Kameraden wir marschieren

Kameraden, wir marschieren
In die neue Zeit hinein
Adolf Hitler soll uns führen
Wir sind stets zum Kampf bereit

REFRAIN :

[Liebes Mägdelein
Laß das Weinen sein
Denn wir kämpfen
Sterben fürs Vaterland]

In dem Felde, auf dem Meere
Kämpft so mancher brave Mann
In der Luft zu Deutschlands Ehre
Zieht der Flieger seine Bahn

REFRAIN

Deutsche Brüder stehn vereinigt
Gegen Englands falsche Macht
Unser Kampf, der ist geheiligt
Deutsches Volk halt gute Wacht

REFRAIN

Kampflied der Nationalsozialisten (Wir sind das Heer vom Hakenkreuz)

(Paroles : Kleo Pleyer

Musique : Albert Methfessel, † 1785 † 1869)

Wir sind das Heer vom Hakenkreuz
Hebt hoch die roten Fahnen!
[Der deutschen Arbeit wollen wir
Den Weg zur Freiheit bahnen!]

Wir schließen keinen Bruderpakt
Mit Roten und mit Welschen
[Und allen, die den Freiheitsbrief
Des deutsche Volkes fälschen]

Wir schließen keinen Bruderpakt
Mit unseren Tyrannen
[Und mögen sie uns hundertmal
Ins tiefste Elend bannen]

Wir schließen keinen Bruderpakt
Mit bangen, feigen Wichten
[Es gilt die große Niedertracht
Europas zu vernichten]

Wir sind das Heer vom Hakenkreuz
Hebt hoch die roten Fahnen!
[Der deutschen Arbeit wollen wir
Den Weg zur Freiheit bahnen!]

Lang war die Nacht

(Paroles : Herbert Böhme - Musique : Heinrich Spitta)

Lang war die Nacht
Und lang war die Not
Wir lagen müde und verlassen
Schlich nicht die Pest
Und schlich nicht der Tod
Mit grauem Gesicht durch die Gassen?

REFRAIN :

Tambour, schlag an
Jubelnder Laut
Wie knattern schon die Fahnen!
Tambour, Gott will uns mahnen
Volk bricht auf!

Rafft euch empor
Und zusammengeschart
Laßt durch die Trommel euch werben
Frei und froh
Nach Normänner Art
Zu siegen oder zu sterben!

REFRAIN

Sieg in der Not
Da zeigt euern Mut
Wer zaudert, der ist schon verloren
Gott ist der Kampf
Und der Kampf unser Blut
Und darum sind wir geboren

REFRAIN

PHENIX

- Recueil de chants NS -

Lied der Artillerie

Was rauscht dort aus der Ferne herbei?
Was sind das für Kolonnen?
Das können nur Artilleristen sein
Die im Schutze St. Barbaras kommen

REFRAIN :

Donnern Motoren
Mit ihren stählernen Haubitzen
Senden die Rohre
Ihren vernichtenden Blitz

Und ist dann draußen die Stellung erreicht
Erzittert die Luft im Knalle
Die schweren Geschosse sind für uns leicht
Denn hier stehen wir einer für alle

REFRAIN

Jawoll, wir sind von der Artillerie
Der Krone aller Waffen
Wir wanken und wir weichen nie!
Denn wir wollen den Frieden stets schaffen

REFRAIN

Es hat die deutsche Artillerie
Der alte Fritz erschaffen
Seit diesem Tage nennt man sie
Die Krone aller Waffen

REFRAIN

**Lied der Fallschirmjäger
(Fallschirmjägerlied)
(Rot scheint die Sonne)**

Rot scheint die Sonne, fertig gemacht
Wer weiß ob sie morgen für uns auch noch lacht
Werft an die Motoren, schiebt Vollgas hinein
Startet los, flieget ab, heute geht es zum Feind
[An die Maschinen]

Kamerad, da gibt es kein zurück
Fern im Osten stehen dunkle Wolken
Komm' mit und zage nicht, komm' mit

Donnern Motoren, Gedanken allein
Denkt jeder noch schnell an die Lieben daheim
Dann kommt Kameraden, zum Sprung das Signal
Wir fliegen zum Feind, zünden dort das Fanal
[Schnell wird gelandet]

Kamerad, da gibt es kein Zurück
Hoch am Himmel stehen dunkle Wolken
Komm mit und zage nicht, komm mit

Klein unser Häuflein, wild unser Blut
Wir fürchten den Feind nicht und auch nicht den Tod
Wir wissen nur eines, wenn Deutschland in Not
Zu kämpfen, zu siegen, zu sterben den Tod
[An die Gewehre]

Kamerad, da gibt es kein Zurück
Fern im Westen stehen dunkle Wolken
Komm mit und sage nicht, komm mit!

Lied der Hitlerjugend

Hört ihr die Trommel schlagen?
Sie ruft euch allzumal!
Vorbei das bange Zagen
Hell braust's von Tal zu Tal

REFRAIN :

[Wir sind die Hitlerjugend
Und helfen euch befrei'n
Wir stehn mit unserm jungen Blut
Für Volk und Heimat ein!]

Wir kennen keine Klassen
Nur Deutsche treu geschart
Der Weltfeind, den wir hassen
Ist nicht von deutscher Art

REFRAIN

Tritt ein in unsre Reihen!
Was säumst du, Kamerad?
Alld Deutschland sich zu weihen
Ist keiner je zu schad!

REFRAIN

Lied der Jagdflieger

Es blitzen die stählernen Schwingen
Wenn dröhnend und donnernd im Takt
Die stolzen Motoren, sie singen
Das Lied, das im Herzen uns packt

REFRAIN :

Bei uns wird nicht lange gefackelt
Wir haben den Tommy versohlt!
[Die stolze Maschine, sie wackelt, wackelt
Den Feind hat der Teufel geholt!]

Wir Flieger, zum Kämpfen geboren
Wir feuern mit sicherer Hand
Wir haben dem Führer geschworen
Entschlossen zu schützen das Land

REFRAIN

So jagen wir kühn und verwegen
In treuer Kam'radschaft vereint
Der Sonne, dem Siege entgegen
In Bölkes und Richthofens Geist!

REFRAIN

Lied der Junkers Flug und Motorenwerke

Die Kräfte unserer Hände sind der brüllende Motor
Und in den blauen Äther fliegt ein Flugzeug jetzt empor

REFRAIN :

Auf Kamerad, vorwärts zur Tat
Alle wir helfen dir, Deutschland
Zur Luft soll uns keiner bezwingen
Wir sind nicht mehr wehrlos und klein
[Wir geben Deutschland die Schwingen
Um Herr seines Luftraums zu sein]

Ob eine Hand die andre führt, ob beide oder eins
So stürmen und verlassen wir das Herz ist immer neu

REFRAIN

Das Dröhnen der Motoren ist die Freiheit unseres Fluges
Und wo die stolzen Vögel zieh'n, verliert auf teurer Flur

REFRAIN

Lied der Motor-SA

Ob schwarz sich Wolken türmen
Ob's wettet fern und nah
Wir trotzen allen Stürmen
Wir, die Motor-SA!
Und singen die Motoren
Ihr Lied wie Sturmgebräus
Dann klingt's uns in den Ohren
Vollgas voraus!

Wenn einst in Deutschlands Gauen
Des Führers Ruf erschallt
Dann heißt es voll Vertrauen
Den Sturzhelm festgeschnallt
Und geht's dem Feind entgegen
Zu Kampf und blut'gem Strauß
Dann braust's auf allen Wegen
Vollgas voraus!

Wir kennen kein Verzagen
Stolz tun wir uns're Pflicht
Packt uns der Tod beim Kragen
Wir schau'n ihm ins Gesicht
Und ist zu End' das Ringen
Und trägt man uns hinaus
Dann soll der Ruf noch klingen
Vollgas voraus!

Lied der Panzergrenadiere

Heiß war der Tag und dunkel die Nacht
Und die Heimat so weit
Zehn Tage schon in tobender Schlacht
Und zum Rasten blieb keine Zeit
Tage und Nächte stand nie der Motor
Wir stürmten und schlugen
Und kämpften uns vor
Mit den Panzerkameraden treu vereint
Immer die Ersten am Feind

REFRAIN :

Panzergrenadiere
Vorwärts, zum Siege voran!
Panzergrenadiere
Vorwärts, wir greifen an!
Wie einst in Polen und in Flandern
Und im heißen Wüstensand
Wird jeder Feind gestellt
Bis die letzte Festung fällt
Und im Sturm drauf und dran überrannt
[Von Panzergrenadieren
Panzergrenadieren überrannt]

Russische Kälte, Regen und Eis
Halten uns nicht mehr auf
Brennt auch die Sonne erbarmungslos heiß
Ja, das nehmen wir gerne in Kauf
Es türmen die Russen in kopfloser Flucht
Vernichtend geschlagen mit eiserner Wucht
Mit den Panzerkameraden treu vereint
Jagen wir rastlos den Feind

REFRAIN

Treu sein, mein Madel, das merke dir
Einmal kehren wir heim
Denke an deinen Panzergrenadier
Denn du darfst ja stolz auf ihn sein
Warten und kämpfen ist nicht immer leicht
Doch anders wird niemals ein Ziel erreicht
Mit den Panzerkameraden treu vereint
Immer die Ersten am Feind

PHENIX

REFRAIN

Lied der Panzertruppen (Panzerlied) (Version 01)

Ob's stürmt oder schneit
Ob die Sonne uns lacht
Der Tag glühend heiß
Oder eiskalt die Nacht
Bestaubt sind die Gesichter
Doch froh ist unser Sinn
Ist unser Sinn
Es braust unser Panzer
Im Sturmwind dahin

Mit donnernden Motoren
Geschwind wie der Blitz
Dem Feinde entgegen
Im Panzer geschützt
Voraus den Kameraden
Im Kampf steh'n wir allein
Steh'n wir allein
So stoßen wir tief
In die feindlichen Reihn

Wenn vor uns ein feindliches
Heer dann erscheint
Wird Vollgas gegeben
Und ran an den Feind!
Was gilt denn unser Leben
Für unsres Reiches Heer
Ja Reiches Heer
Für Deutschland zu sterben
Ist uns höchste Ehr

Mit Sperren und Minen
Hält der Gegner uns auf
Wir lachen darüber
Und fahren nicht drauf
Und droh'n vor uns Geschütze
Versteckt im gelben Sand
Im gelben Sand
Wir suchen uns Wege
Die keiner sonst fand

Und läßt uns im Stich
Einst das treulose Glück
Und kehren wir nicht mehr
Zur Heimat zurück
Trifft uns die Todeskugel
Ruft uns das Schicksal ab
Ja Schicksal ab
Dann wird uns der Panzer
Ein ehernes Grab

Lied der Panzertruppen (Panzerlied) (Version 02)

Ob's stürmt oder schneit
Ob die Sonne uns lacht
Der Tag glühend heiß
Oder eiskalt die Nacht
Bestaubt sind die Gesichter
Doch froh ist unser Sinn
Ja unser Sinn
Es braust unser Panzer
Im Sturmwind dahin!

Mit donnerndem Motor
So schnell wie der Blitz
Dem Feinde entgegen
Im Panzer geschützt
Voraus den Kameraden
Im Kampfe ganz allein
Ja ganz allein
So stoßen wir tief
In die feindlichen Reih'n

Wenn vor uns ein feindlicher
Panzer erscheint
Dann Vollgas gegeben
Und ran an den Feind!
Was nützt unser Leben
Für uns'res Volkes Wehr
Ja Volkes Wehr?
Für Deutschland zu sterben
Ist uns're höchste Ehr'!

Mit Sperren und Paks
Hält der Gegner uns auf
Wir lachen darüber
Und fahren nicht drauf!
Und schüttelt er auch grimmig
Und wütend seine Hand
Ja seine Hand
Wir suchen uns Wege
Die keiner sonst fand

Und läßt uns im Stich
Einst das treulose Glück
Und kehren wir nie mehr
Zur Heimat zurück
Trifft uns die Todeskugel
Ruft uns das Schicksal ab
Ja Schicksal ab
Dann ist uns der Panzer
Ein ehernes Grab

Lied der Sturmartillerie

Wenn der Kampf um den Sieg am wildesten braust
Panzer voran voran!
Zieht die Sturmart'lerie wie die eiserne Faust
Panzer voran voran!
Alles reissen wir mit, niemand remmt unsern Schritt
Weder Wälder noch Wüste noch Moor
Mit Gott der Eisen wachsen ließ
Sturmart'lerie bricht vor!

Was die Technik uns schuf, wir fahen's an den Feind
Panzer voran voran!
So sind wir mit der Heimat im Geiste vereint
Panzer voran voran!
Und die Kampfmelodie uns'er Sturmart'lerie
Ist so hart, wie wir selbst Mann fur Mann
Mit Gott der Eisen wachsen ließ
Sturmart'lerie greift an!

Und nach dem wir dann Tod und Verderben gespien
Panzer voran voran!
Nun hinein in die bessere ZuKunft wir zieh'n
Panzer voran voran!
Uns're Wunsche so Ziel
Brechen Deutschlands Zurkunft wir Bahn!
Mit Gott der Eisen wachsen ließ
Sturmart'lerie voranan!

Lili Marleen

Vor der Kaserne
Vor dem großen Tor
Stand eine Laterne
Und steht sie noch davor
So woll'n wir uns da wieder seh'n
Bei der Laterne wollen wir steh'n
[Wie einst Lili Marleen]

Uns're beiden Schatten
Sah'n wie einer aus
Daß wir so lieb uns hatten
Das sah man gleich daraus
Und alle Leute soll'n es seh'n
Wenn wir bei der Laterne steh'n
[Wie einst Lili Marleen]

Schon rief der Posten
Sie blasen Zapfenstreich
Das kann drei Tage kosten
Kam'rad, ich komm sogleich
Da sagten wir auf Wiedersehen
Wie gerne wollt ich mit dir geh'n
[Mit dir Lili Marleen]

Deine Schritte kennt sie
Deinen schönen Gang
Alle Abend brennt sie
Doch mich vergaß sie lang
Und sollte mir ein Leid gescheh'n
Wer wird bei der Laterne stehen
[Mit dir Lili Marleen?]

Aus dem stillen Raume
Aus der Erde Grund
Hebt mich wie im Traume
Dein verliebter Mund
Wenn sich die späten Nebel drehn
Werd' ich bei der Laterne steh'n
[Wie einst Lili Marleen]

Lore, Lore

[Im Wald, im grünen Walde
Da steht ein Försterhaus]
Da schauet jeden Morgen
So frisch und frei von Sorgen
[Des Försters Töchterlein heraus]
Ta-ra-la-la, ta-ra-la-la
Des Försters Töchterlein ganz frisch heraus
Ta-ra-la-la, ta-ra-la-la
Des Försters Töchterlein heraus

REFRAIN :

Lore, Lore, Lore, Lore
Schön sind die Mädchen
Von siebzehn, achtzehn Jahr
Lore, Lore, Lore, Lore
Schöne Mädchen gibt es überall
[Und kommt der Frühling in das Tal
Grüß mir die Lore noch einmal, ade, ade, ade]

[Der Förster und die Tochter
Die schossen beide gut]
Der Förster schoß das Hirschlein
Die Tochter traf das Bürschlein
[Tief in das junge Herz hinein]
Ta-ra-la-la, ta-ra-la-la
Tief in das junge, junge Herz hinein
Ta-ra-la-la, ta-ra-la-la
Tief in das junge Herz hinein

REFRAIN

[Steh' ich auf Bergeshöhen
Schau über Täler hin]
Dann sehe ich so gerne
Aus weiter Ferne
[Das Haus der jungen Försterin]
Ta-ra-la-la, ta-ra-la-la
Das Haus der jungen, jungen Försterin
Ta-ra-la-la, ta-ra-la-la
Das Haus der jungen Försterin

REFRAIN

PHENIX

Marine (Auf grüner Jung)

Auf, grüner Jung, reck deine Glieder
Landratte, he, hol auf und nieder!
Auf, grüner Jung, reck deine Glieder
Früh im Morgenwinde!
Ho-he, und hoch die Segel!

Wisch dir den Schlaf aus deinen Augen!
Seemann muß früh am Morgen taugen
Wisch dir den Schlaf aus deinen Augen!
Früh im Morgenwinde!
Ho-he, und hoch die Segel!

Tummle dich, Jung und nütz die Brise!
Auf in den Mast und reg die Füße!
Tummle dich, Jung und nütz die Brise!
Früh im Morgenwinde!
Ho-he, und hoch die Segel!

Seemann muß fröhlich im Winde singen
Soll die Meeresfahrt gelingen
Seemann muß fröhlich im Winde singen
Früh im Morgenwinde!
Ho-he, und hoch die Segel!

Märkische Heide

(Paroles & Musique : Gustav Büchsenschütz)

Märkische Heide
Märkischer Sand
[Sind des Märkers Freude
Sind sein Heimatland]

REFRAIN :
[Steige hoch] du roter Adler
Hoch über Sumpf und Sand
[Hoch über dunkle Kiefernwälder
Heil dir mein Brandenburger Land]

Uralte Eichen
Dunkler Buchenhain
[Grünende Birken
Stehen am Wiesenrain]

REFRAIN

Blauende Seen
Wiesen und Moor
[Liebliche Täler
Schwankendes Rohr]

REFRAIN

Knorrige Kiefern
Leuchten im Abendrot
[Sah'n wohl frohe Zeiten
Sah'n auch märk'sche Not]

REFRAIN

Bürger und Bauern
Vom märk'schen Geschlecht
[Hielten stets in Treu
Zur märk'schen Heimat fest!]

REFRAIN

PHENIX

- Recueil de chants NS -

Hie Brandenburg allewege
Sei unser Losungswort!
[Dem Vaterland die Treue
In alle Zeiten fort]

REFRAIN

Marsch der Deutschen in Polen

Was dich auch bedrohe
Eine heilige Lohe
Gibt dir Sonnenkraft
Laß dich nimmer knechten
Laß dich nie entrecht
Gott gibt den Gerechten
Wahre Heldenschaft

Was auch daraus werde
Steht zur Heimat Erde
Bleibe wurzelstark!
Kämpfe, blute, werbe
Für dein höchstes Erbe
Siege oder sterbe
Deutsch sei bis ins Mark!

Mein Regiment, mein Heimatland

Mein Regiment, mein Heimatland
Meine Mutter habe ich nicht gekannt
[Mein Vater starb schon früh im Feld, früh im Feld
Ich steh' allein auf dieser Welt]

REFRAIN :

[Mein Nam' ist Annemarie
Ein jeder kennt mich schon
Ich bin ja die Tochter
Vom ganzen Batallion!] *

Marie, Marie, so heißt der Nam'
Den ich vom Regiment bekam
[Mein ganzes Leben lasse ich, lasse ich
Fürs Regiment da sterbe ich]

REFRAIN

Wenn's Regiment früh ausmarschiert
Der Tambour seine Trommel rührt
[Tausch ich mit keinem Fürsten nicht, Fürsten nicht
Wer lebt denn glücklicher als ich]

REFRAIN

Ein' Offizier, den mag ich nicht
Weil er den Mädchen viel verspricht
[Ein Grenadier nur soll es sein, soll es sein
Für den schlägt nur mein Herz allein]

REFRAIN

So kommt denn alle her zu mir
Sei's Füselier, sei's Grenadier
[Ich reich ein'm jeden meine Hand, meine Hand
Die Liebe macht mir keine Schand']

REFRAIN

Wenn ich dereinst gestorben bin
So setz mir einen Grabstein hin
[Darauf da soll geschrieben sein
Hier ruht Marie so ganz allein!]

PHENIX

REFRAIN

Variation :

* Vom Hitler Batallion!

Mein Schlesierland

Kehr ich einst zur Heimat wieder
Früh am Morgen, wenn die Sonn' aufgeht
Schau ich dann ins Tal hernieder
Wo vor einer Tür ein Mädchen steht

REFRAIN :

Da seufzt sie still, ja still und flüstert leise
Mein Schlesierland, mein Heimatland
So von Natur, Natur in alter Weise
Wir sehn uns wieder, mein Schlesierland
Wir sehn uns wieder am Oderstrand

In dem Schatten einer Eiche
Ja, da gab ich ihr den Abschiedskuß
Schatz, ich kann nicht bei dir bleiben
Weil, ja weil ich von dir scheiden muß

REFRAIN

Liebes Mädchen, laß das Weinen
Liebes Mädchen, laß das Weinen sein
Wenn die Rosen wieder blühen
Ja dann kehr ich wieder bei dir ein

REFRAIN

Memelwacht

(Paroles : Otto Zander)

Hört ihr den Sturm und hört ihr den Schrei
Deutschland, mein Deutschland, in Ketten
Schlaget die ehernen Fesseln entzwei
Unsere Heimat zu retten
Halten an blutenden Grenzen die Wacht
Einmal muß weichen Dunkel und Nacht!

Zornig erbraust des Memelstroms Flut
Zornig und hart unsre Mannen
Schirmend die Heimat mit heiligstem Blut
Stehn sie bei flatternden Fahnen
Halten an blutenden Grenzen die Wacht
Einmal muß weichen Dunkel und Nacht!

Wenn unser Marschtritt durch Ostland erdröhnt
Wenn unsre Lieder erschallen
Jubelnd und brausend der Freiheitsruf tönt
Zahllos die Feinde dann fallen
Kämpfen wir Streiter die letzte Schlacht
Trutzig und stolz für die Memelwacht
Einmal muß weichen Dunkel und Nacht!

Michel, horch, der Seewind pfeift

Michel, horch, der Seewind pfeift
Horch und spitz die Ohren!
Ja, wer nicht jetzt ins Ruder greift
Hat das Spiel verloren
Wer nicht jetzt sein Teil gewinnt
Wird es ewig missen

REFRAIN :

Ja, Michel, horch, es pfeift der Wind
Segel, Segel, gilts zu hissen
Heijo, heijo, heijo, heijo
Michel, horch, der Seewind pfeift
Oho, pfeift oho!

Spritzt der Gischt hoch auf zum Bug
Bläht der Sturm die Segel
Dann geht die Fahrt erst schnell genug
Wie der Flug der Vögel
Fernem Ziele zu geschwind
Wir's erreichen müssen

REFRAIN

Fahrensleute ziehen weit
Um das Rund der Erden
Meer und Well im grauen Kleid
Unsre Heimat werden
Traut die Welt dem Glücke blind
Wir es besser wissen

REFRAIN

Morgen marschieren wir

(Paroles & Musique : Hans Baumann)

Morgen marschieren wir
Rüstet Mann, Geschütz und Pferde
Nebel von den Helmen sinken
Lichter auf den Waffen blinken
Rüstet Mann und Pferd!
Morgen marschieren wir

Morgen marschieren wir
In den Sattel, unerschrockne Reiter!
Winde wandern um die Erde
Feinde wittern unsre Pferde
Ja, die heiße Schlacht
Morgen marschieren wir

Morgen marschieren wir
In den Morgen schwanket unser Banner
Fliegt ein Adler, wenn wir reiten
Mahnt uns für das Land zu streiten
Daß das Banner bleibt
Morgen marschieren wir

Niedersachsenlied

(Paroles & Musique : Herman Grote)

Von der Weser bis zur Elbe
Von dem Harz bis an das Meer
Stehen Niedersachsens Söhne
Eine feste Burg und Wehr
Fest wie unsre Eichen
Halten allezeit wir stand
Wenn Stürme brausen
Übers deutsche Vaterland

REFRAIN :

[Wir sind die Niedersachsen
Sturmfest und erdverwachsen
Heil, Herzog Wittekinds Stamm]

Wo fiel'n die römischen Schergen?
Wo versank die welsche Brut?
In Niedersachsens Bergen
An Niedersachsens Wut
Wer warf den römischen Adler
Nieder in den Sand?
Wer hielt Freiheit hoch
Im deutschen Vaterland?

REFRAIN

Auf blühend roter Heide
Starben einst vieltausend Mann
Für Niedersachsens Treue
Traf sie des Franken Bann
Viel tausend Brüder fielen
Von des Henkers Hand
Viele tausend Brüder
Für ihr Niedersachsenland

REFRAIN

Aus der Väter Blut und Wunden
Wächst der Söhne Heldenmut
Niedersachsen solls bekunden
Für die Freiheit Gut und Blut
Fest wie unsre Eichen halten
Allezeit wir stand

PHENIX

- Recueil de chants NS -

Wenn Stürme brausen
Übers deutsche Vaterland

REFRAIN

NSSK Marsch

Wir ruhen nicht! Wir rasten nicht!
Wir leben nicht im Schritt!
Motorenlärm das Schweigen bricht
Reißt alle Herzen mit!
Ersteigt den Berg, dröhnt auf im Tal
Bleibt immer das Signal

REFRAIN :

NSKK, NSKK!

Zur Stelle sind wir Pionier' der deutschen Wehr!
Bei Tag und Nacht steht unsre Wacht
Für Deutschlands Macht, für Deutschlands Ehr'
Und wenn man einen von uns fragt
Das ganze Korps im Chore sagt
Wir sind aus Erz, wie der Motor
Wir sind das Krafftfahrkorps!

Der Krafftfahrspport ist unser Feld
Ist Pflicht und Spiel zugleich
Er schafft kein Gut, er bringt kein Geld
Und macht uns trotzdem reich
Am Start, am Ziel, zu jeder Stund'
Tun wir der Welt es kund

REFRAIN

Die Disziplin im Straßenbild
Zu fördern sind wir da
Kam'raden mit dem Stab und Schild
Stehn Posten fern und nah'
Kein Weg zu schlecht, kein Ort zu weit
Wir helfen jederzeit

REFRAIN

Wir jagten einst, von Ort zu Ort
Zu säen deutsche Saat
Wir fegten dann die Roten fort
Erbauten mit den Staat!
Wir kämpfen weiter stolz und treu
Dies Wort bleibt immer neu

REFRAIN

PHENIX

- Recueil de chants NS -

Nun laßt die Fahnen fliegen
(Paroles & Musique : Hans Baumann)

Nun laßt die Fahnen fliegen
In das große Morgenrot
Das uns zu neuen Siegen
Leuchtet oder brennt zum Tod

Denn mögen wir auch fallen
Wie ein Dom steht unser Staat
Ein Volk hat hundert Ernten
Und geht hundertmal zur Saat

Deutschland, sieh uns, wir weihen
Dir den Tod als kleinste Tat
Grüßt er einst unsere Reihen
Werden wir die große Saat

Drum laßt die Fahnen fliegen
In das große Morgenrot
Das uns zu neuen Siegen
Leuchtet oder brennt zum Tod

Nur der Freiheit gehört unser Leben

(Paroles & Musique : Hans Baumann)

Nur der Freiheit gehört unser Leben
Laßt die Fahnen dem Wind
Einer stehet dem andern daneben
Aufgeboten wir sind

REFRAIN :

[Freiheit ist das Feuer
Ist der helle Schein
So lang sie noch lodert
Ist die Welt nicht klein]

Daß die Äcker zum Erntegang reifen
Darum bleiben wir wach
Bis die Sensen die Halme ergreifen
Hüten wir sie vor Schmach

REFRAIN

Daß die Heimat den Frieden soll finden
Suchen wir nach dem Feind
Keiner soll sein Garben hier binden
Der es falsch mit uns meint

REFRAIN

Daß dem Lande die Sorgen versinken
Darum stehen wir auf
Unsere Helme das Morgenrot trinken
Eure Herzen reißt auf!

REFRAIN

PHENIX

- Recueil de chants NS -

O Deutschland hoch in Ehren

(Paroles : Ludwig Bauer - Musique : Heinrich Hugo Pierson)

O Deutschland hoch in Ehren
Du heiliges Land der Treu
Stets leuchte deines Ruhmes Glanz
In Ost und West aufs neu!
Du stehst wie deine Berge
Fest gen Feindes Macht und Trug
Und wie des Adlers Flug
Vom Nest geht deines Geistes Flug

Haltet aus! [Haltet aus!]
Lasset hoch die Banner wehn!
Zeiget ihm, [zeigt dem Feind]
Daß wir treu zusammen stehn
Daß sich unsre alte Kraft erprobt
Wenn der Schlachtruf uns entgegen tobt!
[Haltet aus im Sturmgebraus!]

Gedenket eurer Väter!
Gedenkt der großen Zeit
Da Deutschlands gutes Ritterschwert
Gesiegt in jedem Streit!
Das sind die alten Schwerter noch
Das ist das deutsche Herz
Die schlagt ihr nimmermehr ins Joch
Sie dauern fest wie Erz!

Haltet aus! [Haltet aus!]
Lasset hoch das Banner wehn!
Zeiget stolz, [zeigt der Welt]
Daß wir treu zusammenstehn
Daß sie alte deutsche Kraft erprobt
Ob uns Friede strahlt, ob Krieg umtobt!
[Haltet aus im Sturmgebraus!]

Zum Herrn erhebt die Hände
Er schirm' es immerdar
Das schöne Land, vor jedem Feind
Hoch steige, deutscher Aar!
Dem teuren Lande Schirm und Schutz!
Sei, deutscher Arm, bereit!
Wir bieten jedem Feinde Trutz
Und scheuen keinen Streit

PHENIX

- Recueil de chants NS -

Haltet aus! [Haltet aus!]
Lasset hoch das Banner wehn!
Lasset uns [treu und kühn]
Mit den ersten Völkern gehn!
Daß sich deutscher Geist und Kraft erprobt
Wenn das Ungewitter uns umtobt!
[Haltet aus im Sturmgebraus!]

Zum Herrn erhebt die Herzen
Zum Herrn erhebt die Hand
Gott schütze unser teures geliebtes Vaterland
Es sind die alten Schwerter noch
Es ist das deutsche Herz
Man zwingt sich nimmermehr ins Joch
Sie dauern aus wie Erz

Haltet aus! [Haltet aus!]
Lasset hoch die Banner wehn!
Zeiget ihm, [zeigt dem Feind]
Daß wir treu zusammen stehn
Daß sich unsre alte Kraft erprobt
Wenn der Schlachtruf uns entgegen tobt!
[Haltet aus im Sturmgebraus!]

Panzerjäger Lied

Ob's stürmt oder schneit
Ob die Sonne uns lacht
Der Tag glühend heiß
Oder finster die Nacht
Wir lauern auf die Panzer
Mit unsrer winz'gen Pak
Und dennoch soll der Panzer
Sich wundern stark

In Buschwerk und Senken
Da hält die Abwehr Wacht
Und wehe dem Panzer
Der ahnungslos sich naht
Das Rohr ja der Kanone
Speit Feuer, Blitz und Blei
Es dauert nur Sekunden
Der Panzer ist entzwei

Wir sind die Panzerjäger
Und greifen mutig an
Es bleibt unsre Losung
Der Feind muß glauben dran
Was nützt unser Leben
Für unsres Reiches Wehr
Fürs Vaterland zu sterben
Ist unsre höchste Ehr'

Panzer rollen in Afrika vor

(Version 01)

Über die Schelde die Maas und den Rhein
Stießen die Panzer nach Frankreich hinein
Husaren des Führers im schwarzen Gewand
So haben sie Frankreich im Sturm überrannt!
Es rasseln die Ketten, es dröhnt der Motor

[Panzer rollen in Afrika vor!]

Heiß über Afrikas Boden die Sonne glüht
Unsere Panzermotoren singen ihr Lied
Deutsche Panzer im Sonnenbrand
Stehen im Kampf gegen Engeland!
Es rasseln die Ketten, es dröhnt der Motor!

[Panzer rollen in Afrika vor!]

Heiß über Afrikas Boden die Sonne glüht
Unsere Panzermotoren singen ihr Lied
Deutsche Panzer im Sonnenbrand
Gehen zusamm" gegen Engeland!
Es rasseln die Ketten, es dröhnt der Motor!

[Panzer rollen in Afrika vor!]

Panzer rollen in Afrika vor

(Version 02)

Über die Schelde die Maas und den Rhein
Stießen die Panzer nach Frankreich hinein
Husaren des Führers im schwarzen Gewand
So haben sie Frankreich im Sturm überrannt!
Es rasseln die Ketten, es dröhnt der Motor

[Panzer rollen in Afrika vor!]

Heiß über Afrikas Boden die Sonne glüht
Unsere Panzermotoren singen ihr Lied
Deutsche Panzer im Sonnenbrand
Stehen im Kampf gegen Engeland!
Es rasseln die Ketten, es dröhnt der Motor!

[Panzer rollen in Afrika vor!]

Panzer des Führers ihr Britten habt acht!
Die sind zu eurer Vernichtung erdacht!
Sie fürchten vor Tod und
Vor Teufel sich nicht!
An ihnen der britische Hochmut zerbricht!
Es rasseln die Ketten, es dröhnt der Motor

[Panzer rollen in Afrika vor!]

Heiß über Afrikas Boden die Sonne glüht
Unsere Panzermotoren singen ihr Lied
Deutsche Panzer im Sonnenbrand
Stehen im Kampf gegen Engeland!
Es rasseln die Ketten, es dröhnt der Motor!

[Panzer rollen in Afrika vor!]

Panzer voran
(Lied der Panzergruppe Kleist)

Im Westen haben wir dem Feind bewiesen
Wo wir dabei, da brach die stärkste Kraft!
Auf! Hoch die Berge, hoch mit auf die Wiesen
Wir haben jedes Hindernis geschafft
Wir rollen an, und ob wir opfern sollten
Unser 'st der Sieg, wo wir viel siegen wollten
[Vorant!] Panzer vorant!
[Vorant!] So donnern die Motoren!
[Vorant!] Wir sind dem Sieg verschworen!
Uns drängt uns reißt
Des Führers Geist
[Wir sind die Panzergruppe Kleist
Die Panzergruppe Kleist]

Parademarsch der Legion Condor

Wir zogen übers weite Meer
Ins fremde Spanierland
Zu kämpfen für der Freiheit Ehr'
Weil Haß und Krieg entbrannt

Hier herrschten Marxisten und Roten
Der Pöbel der hatte die Macht
Da hat, als der Ordnung Boten
Der Deutsche Hilfe gebracht

Wir jagten sie wie eine Herde
Und der Teufel, der lachte dazu
Die Roten in spanischer Luft
Und zur Erde
Wie ließen sie nirgends in Ruh

Hat auch der Tod mit harter Hand
Die Besten oft gefällt
Wir hielten aus, der Wall stand fest
Die rote Flut zerschellt

Und ziehen die Legionäre
Als Sieger ins deutsche Land
Dann schreiten mit unsere Toten
Wir heben zum Gruße die Hand

Wir jagten sie wie eine Herde
Und der Teufel, der lachte dazu
Die Roten in spanischer Luft
Und zur Erde
Wir ließen sie nirgends in Ruh

Prinz Eugen

Prinz Eugenius, der edle Ritter
Wollt' dem Kaiser wied'rum kriegen
Stadt und Festung Belgarad
[Er ließ schlagen einen Brücken
Daß man kunnt' hinübrücken
Mit'r Armee wohl vor die Stadt]

Als der Brücken war geschlagen
Daß man kunnt' mit Stuck und Wagen
Frei passiern den Donaufluß
[Bei Semlin schlug man das Lager
Alle Türken zu verjagen
Ihn'n zum Spott und zum Verdruß]

Am einundzwanzigsten August soeben
Kam ein Spion bei Sturm und Regen
Schwur's dem Prinzen und zeigt's ihm an
[Daß die Türken futragieren
So viel, als man kunnt' verspüren
An die dreimalhunderttausend Mann]

Als Prinz Eugenius dies vernommen
Ließ er gleich zusammenkommen
Sein' Gen'ral und Feldmarschall
[Er tät sie recht instruieren
Wie man sollt' die Truppen führen
Und den Feind recht greifen an]

Bei der Parol' tät er befehlen
Daß man sollt' die Zwölfe zählen
Bei der Uhr um Mitternacht
[Da sollt' all's zu Pferd aufsitzen
Mit dem Feinde zu scharmützen
Was zum Streit nur hätte Kraft]

Alles saß auch gleich zu Pferde
Jeder griff nach seinem Schwerte
Ganz still rückt' man aus der Schanz'
[Die Musketier' wie auch die Reiter
Täten alle tapfer streiten
's war fürwahr ein schöner Tanz!]

Ihr Konstabler auf der Schanzen
Spielet auf zu diesem Tanzen
Mit Kartaunen groß und klein
[Mit den großen, mit den kleinen
Auf die Türken auf die Heiden
Daß sie laufen all' davon!]

Prinz Eugenius auf der Rechten
Tät als wie ein Löwe fechten
Als Gen'ral und Feldmarschall
[Prinz Ludewig ritt auf und nieder'
Halt't euch brav, ihr deutschen Brüder
Greift den Feind nur herzhaft an!]

Prinz Ludewig, der muß't aufgeben
Seinen Geist und junges Leben
Ward getroffen von dem Blei
[Prinz Eugen war sehr betrübet
Weil er ihn so sehr geliebet
Ließ ihn bring'n nach Peterwardein]

Rebellen

(Paroles & Musique : Hans Baumann)

Als Jungen wurden wir Soldaten
Die niemals die Fahne verraten

[Rebellen]

Haben den Tod und den Teufel zu Gesellen
Rebellen haben das Gestern vergessen
Sie bauen das Morgen, vom Glauben besessen
[Vom Glauben ans ewige Reich]

Den einen Schwur, den wir schwören
Der soll dem Führer gehören!

[Rebellen]

Haben den Tod und den Teufel zu Gesellen
Rebellen haben das Gestern vergessen
Sie bauen das Morgen, vom Glauben besessen
[Vom Glauben ans ewige Reich]

Wir rütteln an allen Türen
Ein jeder soll Deutschland spüren

[Rebellen]

Haben den Tod und den Teufel zu Gesellen
Rebellen haben das Gestern vergessen
Sie bauen das Morgen, vom Glauben besessen
[Vom Glauben ans ewige Reich]

Wir werden die Berge berennen
Bis überall Feuer brennen

[Rebellen]

Haben den Tod und den Teufel zu Gesellen
Rebellen haben das Gestern vergessen
Sie bauen das Morgen, vom Glauben besessen
[Vom Glauben ans ewige Reich]

Was ist aus uns Jungen geworden?
Ein stürmender Schwerterorden

[Rebellen]

Haben den Tod und den Teufel zu Gesellen
Rebellen haben das Gestern vergessen
Sie bauen das Morgen, vom Glauben besessen
[Vom Glauben ans ewige Reich]

Ritter der Nordsee (Unser die Freiheit der Meere)

Ritter der Nordsee
Im blauen Gewand
Kapitän und Matrosen
Singen wir heiter
Die Blicke gewandt
Wenn uns die Stürme umtosen

REFRAIN :

Flagge am Mast
Die der Führer uns gab
Flagge, wir machen dir Ehre
Engelands Macht
Uns're Stunde die Nacht
Unser die Freiheit der Meere
[Unser]
Unser die Freiheit der Meere

Ritter der Nordsee
Auf englischem Kurs
Tauchen wir kühn aus den Wellen
Brechen Blockade
Und bringen den Tod
Mit den Torpedos den schnellen

REFRAIN

Ritter der Nordsee
Vom Kampfe umgellt
Hol' uns der Teufel und schützen
Wir unser Recht
Auf die Güter der Welt
Und Deutschland zum Ruhm
Und zum Glücke

REFRAIN

Ruck zuck

Es steht ein kleines Häuselein
Auf der Alm
Ringt um mein blondes Schätzelein
Auf der Alm
Ein Mädle mit vergnügtem Sinn
Ralalalala ralalalala
Im Küssen eine Meisterin
Ralalalala lala

REFRAIN :

[Ruck, zuck, ralalalala
Die kleinen Mädchen sind zum Küssen da]
[Ach bleib bei mir und geh nicht fort
An meinem Herzen ist der schönste Ort]
[Ruck, zuck, ralalalala
Die kleinen Mädchen sind zum Küssen da]

Als ich zur Fahne fortgemüßt
Von der Alm
Hat sie so herzlich mich geküßt
Auf der Alm
Mit Blumen meinen Hut geschmückt
Ralalalala ralalalala
Und zärtlich mich ans Herz gedrückt
Ralalalala lala

REFRAIN

Steh ich in finstrer Mitternacht
Auf der Alm
So einsam auf der stillen Wacht
Auf der Alm
So denk ich an mein fernes Lieb
Ralalalala ralalalala
Ob sie mir treu und hold verblieb
Ralalalala lala

REFRAIN

Saarlied (Deutsch ist die Saar)

Deutsch ist die Saar, deutsch immerdar
Und deutsch is unseres Flusses Strand
Und ewig deutsch mein Heimatland
[Mein Heimatland]

Deutsch bis zum Grab, Mägdlein und Knab'
Und deutsch das Lied und deutsch das Wort
Und deutsch der Berge schwarzer Hort
Der Berge schwarzer, schwarzer Hort

Deutsch schlägt das Herz stets himmelwärts
Und deutsch schlugs, als uns das Glück gelacht
Und deutsch schlägts auch in Leid und Nacht
[In Leid und Nacht]

Reicht euch die Hand, schlinget ein Band
Um junges Volk, das deutsch sich nennt
In dem die deutsche Sehnsucht brennt
Nach dir o Mutter, [nach dir]

Ihr Himmel, hört! Jung Saarvolk schwört
So lasset uns es in den Himmel schrei'n
Wir wollen niemals Knechte sein
Wir wollen ewig Deutsche sein!

Schlageter heißt der Held

Zu Düsseldorf im Steinbruch
Da fing das Trauern an
Sie haben den besten Mann erschossen
Den alle Deutschen in ihr Herz geschlossen
Da wars geschehn

Schlageter heißt der Held
Der nicht um feiges Geld
Sein Vaterland verraten wollte
Er stand ja nicht im Judensolde
Und das war gut

Ihr Welschen habt acht!
Wenn dann die Brücke kracht
Der Kohlenzug muß in die Lüfte fliegen
Die Kohlen sollt ihr doch nicht kriegen
Schlageters Werk

Zu Düsseldorf im Steinbruch
Da fing das Trauern an
Sie haben den besten Mann erschossen
Den alle Deutschen in ihr Herz geschlossen
Da wars geschehn

Schlageter Lied

Bei dumpfem Trommelwirbel
Zu Benrath an dem Rhein
Da ging ein blühend Leben
Zum jähen Tode ein
Albert Schlageter, deutscher Held
Franzosenwut hat dich gefällt
[Du starbst für Deutschlands Ehre
Du starbst für Deutschlands Ehr'!]

Man hieß dich niederknien
Aus Niedertracht und Tück'
Den Wunsch, aufrecht zu sterben
Wies man mit Hohn zurück
Zwölf Schüsse krachten allzugleich
Kameraden, wißt im deutschen Reich
[Hier fiel ein Offizier
Ein deutscher Offizier]

Mit Schmerzzerriß'nem Herzen
Und stillverhalt'ner Wut
Sah'n wir dein Leben enden
Und fließen teures Blut
Dein ungebrochener Mannesstolz
Blieb fest wie deutscher Eiche Holz
[In starkem Heldentume
In starkem Heldentum]

Du deutscher Andreas Hofer
Du Perle deutscher Treu'
Dein Glanz kann nie verblassen
Wird immer wieder neu!
All Deutschland schwört, trotz aller Not
Zum Dank für den Märtyrertod
[„Die Rache, sie ist mein
Die Rache, sie ist mein!“]

Schön ist's bei den Soldaten

(Paroles : Klaus S. Richter)

REFRAIN :

Schön ist's bei den Soldaten
Das singt das ganzes Städtchen
Schön ist's bei den Soldaten
Das wissen alle Mädchen
Ja, das Militär
Lieben wir alle sehr
Schön ist's bei den Soldaten
Schön ist's beim Militär

Wer hat bei den Mädels
Stets das allergrößte Glück?
Nur der Soldat!
Wem fliegt jedes Herzchen zu
Im ersten Augenblick?
Nur dem Soldat!
Ja die schmucke Uniform
Die macht sich doch ganz enorm!
Wenn sie vorbei in Reihen
Marschier'n zu dreien
Singt alles mit

REFRAIN

Und wenn dann der Sonntag kommt
Wer liegt in Front beim Tanz?
Nur der Soldat!
Und von wem sagt jeder voll Bewunderung
Der kann's?
Von dem Soldat!
Jeder Junge wünscht sich sehr
Daß er doch Soldat schon wär
Jeder weiß daß er dran ist
Wenn er ein Mann ist
Geht er zum Heer

REFRAIN

Ja, das Militär
Lieben wir alle sehr

PHENIX

- Recueil de chants NS -

Schwarzbraun ist die Haselnuß

Schwarzbraun ist die Haselnuß
Schwarzbraun [bin auch ich]
Schwarzbraun muß mein Madel sein
Gerade so wie ich

REFRAIN :

[Duvi du duvi duvi di ha ha ha]
Duvi du duvi duvi di ha ha ha
Duvi du duvi duvi di

Maderl hat mir Busserl geba
Hot mi [schwer gekränk't]
Hab 'rs wieder z'rück gegeb'n
I' will jo nix geschenkt

REFRAIN

Maderl hat nicht Hof noch Haus
Maderl [hat kein Geld]
Doch ich geb sie nicht heraus
Für alles in der Welt

REFRAIN

Kernig ist die Haselnuß
Kernig [bin auch ich]
Wenn ich eine heiraten tu
So muß sie sein wie ich

REFRAIN

Schwarz ist unser Panzer

Schwarz ist unser Panzer
Froh das junge Herz
Stählen unsere Waffen
Sind aus Deutschem Erz

REFRAIN :

Drum Kameraden
Hört die Parole
Und schreibt sie tief
Ins junge Herz hinein
Nur immer vorwärts, Gas gegeben
Das Leben will gewonnen sein

Und fahrn wir dann in Stellung
Geht der Kampf dann los
Rufen wir Hurra Hurra
Zum Gegenstoß

REFRAIN

Und ist der Kampf zu Ende
Ist der Krieg dann aus
Kehren Deutsche Panzermänner
Siegreich nach Haus

REFRAIN

Sie hieß Marie

(Paroles : Klaus S. Richter - Musique : Wiga Gabriel)

Sie hieß Marie
Und treu war sie
Sie war der Liebling von der ganzen Kompanie
Ob Grenadier
Ob Füsilier
Ein jeder kannte sie und träumte nur von ihr

Wenn sie zum Tanze ging
Dann ging mit ihr
Die ganze Infanterie
Und auch die ganze Kavallerie
Sogar die schwere Artillerie
So süß war sie!

Sie hieß Marie
Und treu war sie
Sie war der Liebling von der ganze Kompanie

Sieg Heil Viktoria

Ade, mein liebes Schätzelein
Ade, ade, ade
Es muß, es muß geschieden sein
Ade, ade, ade

REFRAIN :

Es geht um Deutschlands Gloria
Gloria, Gloria
Sieg Heil! Sieg Heil! Viktoria
Sieg Heil! Viktoria!

Visier und Ziel sind eingestellt
Ade, ade, ade
Auf Stalin, Churchill, Roosevelt
Ade, ade, ade

REFRAIN

Wir ruhen und wir rasten nicht
Ade, ade, ade
Bis daß die Satansbrut zerbricht
Ade, ade, ade

REFRAIN

Reich mir die Hand zum Scheidegruß
Ade, ade, ade
Und deinen Mund zum Abschiedskuß
Ade, ade, ade

REFRAIN

Siehst du im Osten das Morgenrot (Volk ans Gewehr)

Siehst du im Osten das Morgenrot?
Ein Zeichen zur Freiheit, zur Sonne!
Wir halten zusammen, ob lebend, ob tot
Mag kommen, was immer da wolle!
Warum jetzt noch zweifeln
Hört auf mit dem Hadern
Denn noch fließt uns deutsches
Blut in den Adern
[Volk ans Gewehr!]

Viele Jahre zogen ins Land
Geknechtet das Volk und belogen
Das Blut unsrer Brüder färbte den Sand
Um heilige Rechte betrogen
Im Volke geboren
Erstand uns ein Führer
Gab Glaube und Hoffnung
An Deutschland uns wieder
[Volk ans Gewehr!]

Deutscher, wach auf, und reihe dich ein
Wir schreiten dem Siege entgegen!
Frei soll die Arbeit, frei woll'n wir sein
Und mutig und trotzig verwegen
Wir ballen die Fäuste
Und werden nicht zagen
Es gibt kein Zurück mehr
Wir werden es wagen!
[Volk ans Gewehr!]

Jugend und Alter - Mann für Mann
Umklammern das Hakenkreuzbanner
Ob Bürger, ob Bauer, ob Arbeitsmann
Sie schwingen das Schwert und den Hammer
Für Hitler, für Freiheit
Für Arbeit und Brot
Deutschland erwache
Ende die Not!
[Volk ans Gewehr!]

Sing Nachtigall sing

Sing, Nachtigall, sing
Ein Lied aus alten Zeiten
Sing Nachtigall sing
Rühr mein müdes Herz

Sing Nachtigall, sing
Von tausend Seligkeiten
Sing, Nachtigall, sing
Sing vom Liebesschmerz

Als den Liebsten ich besessen
Sangst du süß und bang
Seit der Liebste mich vergessen
Schwiegst du so lang

[Ach, sing, Nachtigall, sing
Ein Lied aus alten Zeiten
Bring, Nachtigall, bring
Bring mein Glück zurück]

Als den Liebsten ich besessen
Sangst du süß und bang
Seit der Liebste mich vergessen
Schwiegst du so lang

Ach, sing, Nachtigall, sing
Ein Lied aus alten Zeiten
Bring, Nachtigall, bring
[Bring mein Glück zurück]

Singend wollen wir marschieren

(Paroles & Musique : Will Decker)

Singend wollen wir marschieren
In die neue Zeit
Adolf Hitler soll uns führen
Wir sind stets bereit!

REFRAIN :

[Links und rechts
Schaut manches liebe Mädel
Aus dem Haus heraus!
Wir, wir, wir marschieren gerade aus!]

Unsre Hände wollen heben
Deutschen Volkes Not
Unsre Arbeit, sie soll geben
Deutschen Menschen Brot

REFRAIN

Unser Wille soll uns zwingen
In die Bruderschaft
Unser Leben neu durchdringen
Mit des Glaubens Kraft!

REFRAIN

Unser Lager und die Fahnen
Sind die neue Zeit
Der wir eine Gasse bahnen
In die Ewigkeit

REFRAIN

PHENIX

- Recueil de chants NS -

SS marschiert in Feindesland

SS marschiert in Feindesland
Und singt ein Teufelslied
Ein Schütze steht am Wolgastrand
Und leise summt er mit

Wir pfeifen auf Unten und Oben
Und uns kann die ganze Welt
Verfluchen oder auch loben
Grad wie es jedem gefällt

REFRAIN :

Wo wir sind da geht's immer vorwärts
Und der Teufel, der lacht nur dazu - Ha hahahahaha
Wir kämpfen für Deutschland
Wir kämpfen für Hitler
Der Rote kommt niemals zur Ruh'

Wir kämpften schon in mancher Schlacht
In Nord, Süd, Ost und West
Und stehen nun zum Kampf bereit
Gegen die rote Pest

SS wird nicht ruh'n wir vernichten
Bis niemand mehr stört Deutschlands Glück
Und wenn sich die Reihen auch lichten
Für uns gibt es nie ein zurück

REFRAIN

Stolz weht die Flagge Schwarz-Weiß-Rot

Stolz weht die Flagge Schwarz-Weiß-Rot
Von uns'rer Schiffe Mast
Dem Feind weh', der sie bedroht
Der diese Farben haßt!
Sie flattert an der Heimat Strand
Im Winde hin und her
Und weit vom deutschen Vaterland
Auf Sturmbewegten Meer!

[Ihr woll'n wir treu ergeben sein
Getreu bis in den Tod
Ihr woll'n wir unser Leben weih'n
Der Flagge Swarz-Weiß-Rot!]
Hurra!

Allüberall, wo auf dem Meer
Ein hoher Mast sich reckt
Da steht die deutsche Flagge sehr
In Achtung und Respekt
Sie bietet auf dem Meere Schutz
Dem Reiche allezeit
Jedwedem tück'schen Feind zum Trutz
Der Deutschlands Ehr' bedräut

[Fürwahr, wo uns're Flagge weht
Da hat es keine Not
Hoch leb', die stets in Ehren steht
Die Flagge Swarz-Weiß-Rot!]
Hurra!

Und wenn ein feindlich Schiff sich naht
Und's heißt: "Klar zum Gefecht!"
So drängt es uns zur kühnen That
Wir kämpfen für das Recht
Und dringt ein feindliches Geschoß
In eines Seemanns Herz
Nicht klagt der wack're Kampfgenoss'
Ihm macht es keinen Schmerz

["Hoch!" ruft er dann: "Was schadet'd mit
Ich starb den Ehrentod
Für Deutschlands heiligstes Panier
Die Flagge Swarz-Weiß-Rot!]
Hurra!

Und treibt ein feindliches Geschick
Uns an ein Felsenriff
Gleichviel in welcherlei Gestalt
Gefahr droht unserm Schiff
Wir weichen und wir wanken nicht
Wir thun, wie's Seemanns Brauch
Den Tod nicht scheuend unsre Pflicht
Selbst bis zum letzten Hauch

[Ja, mit den Wogen kämpfen noch
Der sterbende Pilot
In seiner Rechten hält er noch
Die Flagge Swarz-Weiß-Rot!]
Hurra!

In Afrika, in Kamerun
Der wilde Feind sich zeigt
Der deutsche Seemann mutig ficht
Er weicht nicht so leicht
Der "Bismark" und die "Olga" auch
Sie hielten tapfer Stand
Wo deutsches Blut vergossen ist
Im fernen wilden Land

[Starb auch so mancher Kampfgenoss'
Den echten Heldentod
Hoch wehet doch in Afrika
Die Flagge Swarz-Weiß-Rot!]
Hurra!

Es tönen hell durch Deutschlands Gau'n
Heil ! Kaiser Wilhelm dir!
Du kannst auf uns're Treue bau'n
Wir folgen mutig dir!
Und wie auch einst der Würfel fällt
Sei's Friede oder Krieg
Führst du uns an als Kaiserheld
Ist unser doch der Sieg

[Hoch ! Kaiser Wilhelm, lebe hoch!
Beschütze uns vor Not
Lang' mögest du beschützen noch
Die Flagge Swarz-Weiß-Rot!]
Hurra!

Stuka Lied

Viel schwarze Vögel ziehen
Hoch über Land und Meer
Und wo sie erscheinen, da fliehen
Die Feinde vor ihnen her

Sie lassen jäh sich fallen
Vom Himmel tiefbodenwärts
Sie schlagen die ehernen Krallen
Dem Gegner mitten ins Herz

REFRAIN :

Wir sind die schwarzen Husaren der Luft
Die Stukas, die Stukas, die Stukas
Immer bereit, wenn der Einsatz uns ruft
Die Stukas, die Stukas, die Stukas
Wir stürzen vom Himmel und schlagen zu
Wir fürchten die Hölle nicht und geben nicht Ruh
Bis endlich der Feind am Boden liegt
Bis England, bis England, bis Engeland besiegt
Die Stukas, die Stukas, die Stukas!

Wenn tausend Blitze flammen
Wenn rings sie Gefahr bedroht
Sie halten stets eisern zusammen
Kameraden auf Leben und Tod!

Wenn Beute sie erspähen
Dann wehe ihr allemal
Nichts kann ihren Augen entgehen
Den Stukas, Adlern gleich aus Stahl!

REFRAIN

Tod säen sie und Verderben
Rings über des Feindes Land
Die Spuren sind Trümmer und Scherben
Und lodernder Himmelsbrand

Es geht schon in allen Landen
Ihr Name von Mund zu Mund
Sie schlagen die Werke zuschanden
Die Schiffe schicken sie auf Grund

PHENIX

REFRAIN

Stuka vor!

Wir stürzen vom Himmel der Erde zu
An Wolkenbergen vorbei
Wir lassen dem Feinde keine Ruh'
Wir sprengen das Herz ihm entzwei
Wir schlagen die Gegner mit Mut und mit Kraft
Wir öffnen dem Sieger das Tor
Wir tragen das letzte Schicksal der Schlacht
[Stuka, Stuka vor!]

Wir warten so einsam auf unsren Tag
Wir sind zum Einsatz bereit
Und holen wir aus zum großen Schlag
Dann ist ja der Sieg nicht mehr weit
Dann komm'n unsre Flieger mit Ehren zurück
Und steigen zur Sonne empor
Die alte Parole bringt uns das Glück
[Stuka, Stuka, vor!]

Sturmlied **(Wir sind des Hitlers braune Sturmkolonnen)**

Wir sind des Hitlers braune Sturmkolonnen
Wir führen stolz das Hakenkreuz-Panier
Wir haben kühn den Kampf ums Recht begonnen
Wir kündens froh: Das dritte Reich sind wir!
Wohl mögt ihr uns bekämpfen
Ihr könnt die Glut nicht dämpfen!
[Mit uns der Sieg, mit uns das Feldgeschrei
Deutschland erwache! Du bist frei!]

Im roten Feld, auf strahlend weißem Grunde
Lacht uns der Väter heilig Sonnenkreuz!
Wir alle fühlen unsres Volkes Stunde
Der Herrgott will es, und die Pflicht gebeut's!
Und mögen wir auch sterben
Wir schaffen unser Erben
[Ein neues Reich! Drum bleibt das Feldgeschrei
Deutschland erwache! Du bist frei!]

Es steigt der Bergmann stolz aus seinen Schächten
Der Bauer löst vom Pflug die harte Faust
Die Jugend läßt vom Schurken sich nicht knechten
Und von den Alpen bis zum Meer es braust
In deutschen Sturmgewittern
Der Sang durch Judas Zittern
[Die Ketten brechen, neu lacht uns der Mai
Deutschland erwache! Du bist frei!]

Sturm, Sturm, Sturm!

(Paroles : Dietrich Eckart - Musique : Hans Ganßer)

[Sturm, Sturm, Sturm, Sturm, Sturm, Sturm!
Läutet die Glocken von Turm zu Turm!]
Läutet, daß Funken zu sprühen beginnen
Judas erscheint, das Reich zu gewinnen
Läutet, daß blutig die Seile sich röten
Rings lauter Brennen und Martern und Töten
Läutet Sturm, daß die Erde sich bäumt
[Unter dem Donner der rettenden Rache!]
[Wehe dem Volk, das heute noch träumt!]
[Deutschland, erwache, erwache!]

[Sturm, Sturm, Sturm, Sturm, Sturm, Sturm!
Läutet die Glocken von Turm zu Turm]
Läutet die Männer, die Greise, die Buben
Läutet die Schläfer, aus ihren Stuben
Läutet die Mädchen herunter die Stiegen
Läutet die Mütter hinweg von den Wiegen
Dröhnen soll sie und gellen die Luft
[Rasen, rasen am im Donner der Rache]
[Läutet die Toten aus ihrer Gruft!]
[Deutschland, erwache, erwache!]

Sturmstaffel Marschlied **(SS marschiert zum Tor hinaus)**

SS marschiert zum Tor hinaus
Hell klingen ihre Lieder
Der Himmel schaut so freundlich aus
Die Sonne grüßt hernieder

Leb wohl, du blonde deutsche Maid
Mit deiner Augen Schimmer!
Leb wohl, Herzlieb, uns ruft der Streit
Doch dein gedenk ich immer!

Behalt dein Herzen treu und lieb
Doch deinen braunen Jungen
Dem du, du blonder Herzensdieb
Im Sturm das Herz bezwungen

Sei stolz, du Mägdlein, hübsch und fein
Daß ich für Hitler Streite!
Bin stolz darauf bei ihm zu sein
Im braunen Ehrenkleide

Drum weine nicht, sei fest und stark
Mein Engel blickt hernieder
Nicht jede Kugel trifft ins Mark
Mein Schatz ich kehre wieder!

Und sollte es dennoch nicht sein
Du sollst davor nicht zetern
Ich gehe ja nach Walhall ein
Zu Deutschlands Heldenvätern

Torpedo los!

Hoch über den Wellen ob tief unter dem Meer
Vorwärts in ständigem Sturm hinterher
So wie der Haifisch da seien sie Blut
Suchen wir sie die Feindliche Brut
Nichts kann uns halten wir trotzen Gewalten
Gruß unserm Land U-Bootsoldat

Wir zeigen uns würdig dem neuen Geschlecht
Kennen den Weg unser Eisernes Recht
Der Heimat zum Schutze vor Sturm und Orkan
Der Glaube an Deutschland erhellt unsre Bahn
Reißt es empor uns mit starker Hand
Wir kränkeln nicht Engeland

Und wenn du auch gehst bis ans bis ende der Welt
Wird dir von uns dein Weg verstellt
Die Menschheit betrügt damit ist es vorbei
Wir brechen dem Löwen die Kiele entzwei
Nun hört in den weiten der Ruf ist so groß
Wenn der Ruf erschallt Torpedo Los!

Triumpfmarsch der NSDAP

Deutsches Reich, jetzt herauf, unser Tag!
Laßt nicht ungenutzt ihn gehn
Weicht nicht aus
Treff't den Feind Schlag auf Schlag
Bis des Sieges Fahnen wehn!
Ob auch rings Wutgeheul euch umtobt
Laßt euch nicht vom Wege bringen
Jetzt muß unser Werk gelingen
Das zu schaffen wir gelobt!

Rastet nicht, ruht nicht aus, selbst geschaff't
Stets bedroht und Haß und Neid
Stolz und frei
Nur vertraut eigener Kraft
Immer seid zum Kampf bereit!
Zeigt der Welt, deutsches Volk läßt als Knecht
Sich nicht länger halten nieder
Denn im Dritten Reich gibt's wieder
Freiheit, Einigkeit und Recht!

Tschingta Tschingta Bummtara

Frühmorgens wenn die Sonn' aufgeht
Der Hahn schreit Kikriki
Marschier mit Sang und Klaung hinaus
Die erste Kompanie
Und in Liebchens Kämmerlein
Da ist noch finstre Nacht
Doch sobald Musik erklingt
Wird's Fenster aufgemacht

[Tschingta Tschingta Bummtara
Die Regimentsmusik ist da
Da strahlt das Auge der Marie
Es ist ja seine Kompanie
Tschingta Tschingta Bummtara
Die Regimentsmusik ist da
Da gibts kein Halt, es geht bloß mit
Im gleichen Schritt und Tritt]

Über Land und Meere

(Paroles & Musique : Herms Niel)

Über Land und Meere
Für Deutschlands Ehre
Tritt kühn und tapfer das blaue Fliegerkorps
Jeden Feind zu schlagen
In unserm Jagen
Denn wir sind Flieger voll Mut und Humor!

REFRAIN :

Heiße, Mädels
Sei lieb, sei edel
Und reich' mir dein Mündchen zum Kuß!
Denn du mußt es wissen
Wie Flieger küssen
Ein Fliegerkuß ist ein Bombengenuß!

Liebes Kind, was hast du
Für schöne Augen
Und einen niedlichen rosenroten Mund
Warum soll dein Mund nicht
Zum Küssen taugen?
Wir Flieger stell'n uns zum festlichen Bund

REFRAIN

Einem Kuß in Ehren
Sollst du nicht wehren
Denn morgen sind wir schon wieder vogelfrei
Schönste Frau der Frauen
Schenk' mir Vertrauen
Ein deutscher Flieger, der schießt nicht vorbei!

REFRAIN

Ob Pilot, ob Junker
Ob Schütz', ob Funker
Zu uns gehört auch der brave Flakschützmann
Kamerad'n und Krieger
Sind deutsche Flieger
Drum, Mädels, schau' dir die Jungens 'mal an!

REFRAIN

PHENIX

- Recueil de chants NS -

U-Bootsfahrer Lied

Ob Sturm uns bedroht hoch vom Norden
Ob Heimweh im Herzen auch glüht
Wir sind Kameraden geworden
Und wenn es zur Hölle auch geht
Matrosen die wissen zu sterben
Wie immer das Schicksal auch spielt
Und geht uns're Trommel in Scherben
Dann singt uns der Nordwind ein Lied

REFRAIN :

Auf einem Seemannsgrab
Da blühen keine Rosen
Auf einem Seemannsgrab
Da blüht kein Blümelein
[Der einz'ge Gruß, das sind die weißen Möwen
Und eine Träne die ein kleines Mädel weint]

So manchen von uns sah'n wir sterben
Doch keiner von uns hat geweint
Scharfe Klippen - sie brachten Verderben
Der Kahn ging zum Teufel derweil
Es schlugen die eiskalten Wogen
Nach dem, den wir all' so geliebt
Und als ihn der Tod von uns trennte
Da sangen wir leis' dieses Lied

REFRAIN

U-Boot Lied

Die Stunde hat geschlagen
Britanniens Macht vergeht
Durch U-Bootmänner Kühnheit
Großdeutschlands Stärke lebt

REFRAIN :

U-Boot fahren
Gar weit in's Meer hinaus
U-Boot jagen
Torpedos aus den Rohren raus
[Jagen England, England in den Tod]

Ein Bersten und ein Krachen
Zerreißt des Dampfers Schal'
Die letzte Fahrt zu machen
Ist das nicht Todeswahl?

REFRAIN

Und die Morgenfrühe, das ist unsere Zeit

(Paroles & Musique : Hans Baumann)

Und die Morgenfrühe, das ist unsere Zeit
Wenn die Winde um die Berge singen
Die Sonne macht dann die Täler weit
[Und das Leben, das Leben
Das wird sie uns bringen]

Alle kleine Sorgen sind nun ausgemacht
In die Hütten ist der Schein gedrungen
Nun ist gefallen das Tor der Nacht
[Vor der Freude, der Freude
Da ist es zersprungen]

In der hellen Morgenfrühe sind wir da
Keiner wird uns hier den Weg vertreten
Die Städte weit und die Felder nah
[Und die Lerchen, die Lerchen
Die hören wir beten]

Wie ein blanker Acker ist die Erde jetzt
Her zu uns, daß wir die Saat beginnen!
Ein Hunger ist in die Augen gesetzt
[Neue Lande, neue Lande
Wollen wir uns gewinnen]

Unser Rommel **(Wir sind das deutsche Afrikakorps)**

Wir sind das deutsche Afrikakorps
Des Führers verwegene Truppe
Wir stürmen wie die Teufel hervor
Versalzen dem Tommy die Suppe
Wir fürchten nicht Hitze und Wüstensand
Wir trotzen dem Durst und dem Sonnenbrand
Marchieren beim Takt unserer Trommel
[Vorwärts]
[Vorwärts mit unserem Rommel!]

Die Briten fürchten uns wie die Pest
Sie sitzen auf glühenden Kohlen
Wir rächen Deutsch-Ost und rächen Südwest
Das einst sie uns feige gestohlen
Sind Churchill und Roosevelt auch Wut entbrannt
Wir werfen die Feinde in jedem Land
Es schlägt Generalmarsch die Trommel
[Vorwärts]
[Vorwärts mit unserem Rommel!]

Mit uns im Kampf und im Siege vereint
Marchieren Italiens Scharen
Bis einst die Sonne des Friedens uns scheint
Und wieder gen Deutschland wir fahren
Doch wenn mich die feindliche Kugel fand
So lasset mich ruhen im Wüstensand
Und rühret noch einmal die Trommel
[Vorwärts]
[Vorwärts mit unserem Rommel!]

Volk will zu Volk und Blut will zu Blut

(Paroles : Heinrich Gutberlet - Musique : Paul Dorscht)

Volk will zu Volk und Blut will zu Blut
Und Flamme will zu Flamme!
Steig auf zum Himmel, heilige Glut
Rausch fort von Stamm zu Stamme

Volk will zu Volk, ein Opfersturm
Soll alle Herzen einen
Hoch über einen deutschen Dom
Soll Gottes Sonne scheinen

Von all unsern Kameraden (Der kleine Trompeter)

(Paroles & Musique : W. Wallroth)
(Version 01)

Von all unsern Kameraden
War keiner so lieb und gut
[Wie unser kleiner Trompeter
Ein lustiges Rotgardistenblut]

Wir saßen so fröhlich beisammen
In einer so stürmischen Nacht
[Mit seinen Freiheitsliedern
Hat er uns so glücklich gemacht]

Da kam eine feindliche Kugel
Bei einem so fröhlichen Spiel
[Mit einem so seligen Lächeln
Unser kleiner Trompeter, er fiel]

Da nahmen wir Hacke und Spaten
Und gruben ihm morgens ein Grab
[Und die ihn am liebsten hatten
Die senkten ihn stille hinab]

Schlaf wohl, du kleiner Trompeter
Wir waren dir alle so gut
[Schlaf wohl du kleiner Trompeter
Du lustiges Rotgardistenblut]

Von all unsern Kameraden (Der kleine Trompeter)

(Paroles & Musique : W. Wallroth)
(Version 02)

Von all unsern Kameraden
War keiner so lieb und gut
[Wie unser Sturmführer Horst Wessel
Ein lustiges Hakenkreuzlerblut]

Wir saßen so fröhlich beisammen
In einer so stürmischen Nacht
[Mit seinen Freiheitsliedern
Hat er uns so glücklich gemacht]

Da kam eine feindliche Kugel
Von roter Mordbubenhand
[Horst Wessel, du ließest dein Leben
Für Freiheit und Vaterland]

Berliner SA-Kameraden
Die gruben ihm traurig sein Grab
[Und die ihn am liebsten hatten
Die senkten ihn stille hinab]

Schlaf wohl, Sturmführer Horst Wessel
Dein Sterben hat stark uns gemacht
[Im Morgenrot flattern die Fahnen
Sieg Heil braust es über die Schlacht]

Von Finnland bis zum schwarzen Meer

Wir standen für Deutschland auf Posten
Und hielten die große Wacht
Nun hebt sich die Sonne im Osten
Und ruft die Millionen zur Schlacht

REFRAIN :

Von Finnland bis zum Schwarzen Meer
Vorwärts, vorwärts!
Vorwärts nach Osten, du stürmend' Heer!
Freiheit das Ziel, Sieg das Panier!
Führer, befehl! Wir folgen dir!

Den Marsch von Horst Wessel begonnen
Im braunen Gewand der SA
Vollenden die grauen Kolonnen
Die große Stunde ist da!

REFRAIN

Nun brausen nach Osten die Heere
Ins russische Land hinein
Kameraden, nun an die Gewehre!
Der Sieg wird unser sein!

REFRAIN

Vorwärts

(Paroles : Alfred Hein - Musique : Ernst Lothar v. Knorr)

Kameraden, die Granaten
Sind die Glocken neuer Zeit
[Todes Hiebe schaffen Liebe
Und wir fühlen uns befreit]

Auf den Höhen auferstehen
Mit den wilden Batterien
[Aller Seelen, die schon fehlen
Aus den tausend Kompanien]

Und wir folgen hinter Wolken
Gott auch durch dies Höllentor
[Unsre Herzen nicht mehr schmerzen
Vorwärts, Kamerad! Empor!]

Vorwärts, Vorwärts!
(Unsere Fahne flattert uns voran)

(Paroles : Baldur von Schirach - Musique : Hans Otto Borgmann)

[Vorwärts!]
Schmettern die hellen Fanfaren
[Vorwärts!]
Jugend kennt keine Gefahren
Deutschland, du wirst leuchtend stehn
Mögen wir auch untergehn
[Vorwärts!]
Schmettern die hellen Fanfaren
[Vorwärts!]
Jugend kennt keine Gefahren
Ist das Ziel auch noch so hoch
Jugend zwingt es doch

[Jugend!]
Wir sind der Zukunft Soldaten
[Jugend!]
Träger der kommenden Taten
Ja, durch unsre Fäuste fällt
Wer sich uns entgegenstellt
[Jugend!]
Wir sind der Zukunft Soldaten
[Jugend!]
Träger der kommenden Taten
Führer, wir gehören dir
Wir Kameraden, dir!

REFRAIN :
Uns're Fahne flattert uns voran
In die Zukunft ziehen wir Mann für Mann
Wir marschieren für Hitler
Durch Macht und durch Not
Mit der Fahne der Jugend Für Freiheit und Brot
Uns're Fahne flattert uns voran
Uns're Fahne ist die neue Zeit
Und die Fahne führt uns in die Ewigkeit!
Ja die Fahne ist mehr als der Tod!

[Vorwärts!]

Schmettern die hellen Fanfaren

[Vorwärts!]

Jugend kennt keine Gefahren

Deutschland, du wirst leuchtend stehn

Mögen wir auch untergehn

[Vorwärts!]

Schmettern die hellen Fanfaren

[Vorwärts!]

Jugend kennt keine Gefahren

Ist das Ziel auch noch so hoch

Jugend zwingt es doch

REFRAIN

Was ist des Deutschen Vaterland

Was ist des Deutschen Vaterland?
Ist's Preußenland? Ist's Schwabenland?
Ist's wo am Rhein die Rebe blüht?
Ist's wo am Belt die Möwe zieht?

REFRAIN :

[O nein, o nein, o nein, o nein!
Sein Vaterland muß größer sein!]

Was ist des Deutschen Vaterland?
Ist's Bayerland? ist's Steirerland?
Ist's, wo des Marsen Rind sich streckt?
Ist's, wo der Märker Eisen reckt?

REFRAIN

Was ist des Deutschen Vaterland?
Ist's Pommerland? Westfalenland?
Ist's, wo der Sand der Dünen weht?
Ist's, wo die Donau brausend geht?

REFRAIN

Was ist des Deutschen Vaterland?
So nenne mir das große Land!
Ist's Land der Schweizer? ist's Tirol?
Das Land und Volk gefiel mir wohl

REFRAIN

Was ist des Deutschen Vaterland?
So nenne mir das große Land!
Gewiß, es ist das Österreich
An Ehren und an Siegen reich?

REFRAIN

Was ist des Deutschen Vaterland?
So nenne endlich mir das Land!
So weit die deutsche Zunge klingt
Und Gott im Himmel Lieder singt
Das soll es sein! Das soll es sein!
[Das wackrer Deutscher, nenne dein!]

PHENIX

Das ist des Deutschen Vaterland
Wo Eide schwört der Druck der Hand
Wo Treu hell vom Auge blitzt
Und Liebe warm im Herzen sitzt
[Das soll es sein! das soll es sein!
Das, wackrer Deutscher, nenne dein!]

Das ist des Deutschen Vaterland
Wo Zorn vertilgt den welschen Tand
Wo jeder Franzmann heißet Feind
Wo jeder Deutsche heißet Freund
[Das soll es sein! das soll es sein!
Das ganze Deutschland soll es sein!]

Das ganze Deutschland soll es sein!
O Gott vom Himmel, sieh darein
Und gib uns rechten deutschen Mut
Daß wir es lieben treu und gut!
[Das soll es sein! das soll es sein!
Das ganze Deutschland soll es sein!]

Wenn alle untreu werden (Das SS Lied)

(Paroles & Musique : Max von Schenkendorf)

Wenn alle untreu werden, so bleiben wir doch treu
Daß immer noch auf Erden für euch ein Fähnlein sei
[Gefährten unsrer Jugend, ihr Bilder beßrer Zeit
Die uns zu Männertugend und Liebestod geweiht]

Wollt nimmer von uns weichen, uns immer nahe sein
Treu wie die deutschen Eichen, wie Mond und Sonnenschein!
[Einst wird es wieder helle in aller Brüder Sinn
Sie kehren zu der Quelle in Lieb und Reue hin]

Es haben wohl gerungen die Helden dieser Frist
Und nun der Sieg gelungen, übt Satan neue List
[Doch wie sich auch gestalten, im Leben mag die Zeit
Du sollst uns nicht veralten, o Traum der Herrlichkeit]

Ihr Sterne seid uns Zeugen, die ruhig niederschaun
Wenn alle Brüder schweigen und falschen Götzen traun
[Wir woll'n das Wort nicht brechen, nicht Buben werden gleich
Woll'n predigen und sprechen vom heil'gen deutschen Reich!]

Wenn die SS und SA aufmarschiert

Wenn die SS und die SA
Aufmarschiert mit ting rassassa
Fest ist der Schritt
Fest ist der Tritt
Links, zwei, drei, vier
Jeder müßte mit

Und so marschiert
Man heut' in jedem Städtchen
Und davon träumt
Heut' jedes deutsche Mädchen
Denn die schwarze SS
Und die braune SA
Hat was jedem heut' gefällt
Und ist das Schönste auf der Welt!

Wenn ich Urlaub hab'

Heut' geht's hinaus weit fort von hier
Für das liebe Vaterland
Darum reich' noch mal zum Abschied mir
Deinen Mund und deine Hand
Nun ade, es muß sein
Nun ade und bleibe mein
Und vergiß nicht, wenn ich fort bin
Präg' dir meine Worte ein

REFRAIN :

[Wenn ich Urlaub hab']
Lieber Schatz, dann kehr ich heim zu dir
[Wenn ich Urlaub hab']
Lieber Schatz, dann gehörst du mir
[Valderi, valera, valderi, valdera
Bald bin ich wieder da]

Halt' ich draußen in der Ferne Wacht
Dann gedenk' ich immer dein
Steh' ich ganz allein in dunkler Nacht
Wird mein Herz stets bei dir sein
Denn ich weiß, das muß sein
Denn ich weiß, du bist mein
Und ich denk' dann nach getaner Pflicht
Nehm' ich ein paar Tage frei

REFRAIN

Wenn wir marschieren

Wenn wir marschieren
Ziehn wir zum deutschen Tor hinaus
[Schwarzbraunes Mädel
Du bleibst zu Haus]

REFRAIN :
Ei darum wink, mein Mädel
[[Wink]]
Unter einer Lialind sitzt ein kleiner [[Fink]]
Ruft nur immer: Mädel wink!

Der Wirt muß borgen
Er soll nicht rappelköpfig sein
[Sonst kehr'n wir morgen
Beim andern ein]

REFRAIN

Der Wirtin Tochter
Die trägt ein blaukariertes Kleid
[Die trägt das blaue
Zum Zeitvertreib]

REFRAIN

Weg mit den Grillen
Weg mit der Widerwärtigkeit!
[Ich schwör's im stillen
Du wirst mein Weib]

REFRAIN

Jetzt woll'n wir sprechen
So manches angenehme Wort
[Woll'n Rosen brechen
Schatz, ich muß fort!]

REFRAIN

Wenn wir heimkehren
Zieh'n wir zum deutschen Tor hinein
[Schwarzbraunes Mädel
Dann gehörst du mein!]

PHENIX

REFRAIN

PHENIX

- Recueil de chants NS -

Westerwald
(Heute wollen wir marschieren)

Heute wollen wir marschieren
Einen neuen Marsch probieren
[In dem schönen Westerwald
Ja da pfeift der Wind so kalt]

REFRAIN :

Oh du schöner Westerwald
Über deine Höhen pfeift der Wind so kalt
Jedoch der kleinste Sonnenschein
Dringt tief in's Herz hinein

Und die Gretel und der Hans
Geh'n des Sonntags gern zum Tanz
[Weil das Tanzen Freude macht
Und das Herz im Leibe lacht]

REFRAIN

Ist das Tanzen dann vorbei
Gibt's gewöhnlich Keilerei
[Und dem Bursch' den das nicht freut
Man sagt der hat kein Schneid]

REFRAIN

Westerwald Lied

Soldaten sind immer Soldaten
Die kennt man an Blick und Schritt
Die gehn hinterm Pflug als Soldaten
Mit denen geht Deutschland mit
Ihr Wort ist der Sprung schon zu Taten
Ihr Schweigen ist stolzer Verzicht
Sie sind nicht zum Schachern geraten
Sie kennen ja nur ihre Pflicht

Soldaten kann niemand werben
Sie spüren ja schon ihre Zeit
Sie stehen im Leben zum Sterben
Zum Leben im Tod bereit
Bis einer sie ruft aus den Zeiten
Die Trommel zur Ewigkeit schlägt
Dann finden sich all die Bereiten
Die Glaube zum Glauben trägt

O Deutschland, du Land der Soldaten
Wenn dumpf deine Trommel nur schlug
Zu Aufbruch und lodernden Taten
Du hattest der Söhne genug
Es ziehen die starken Kolonnen
Die Fahne weht hell uns vorauf
Wenn wir zu marschieren begonnen
Dann hält uns die Hölle nicht auf

Wildgänse rauschen durch die Nacht

(Paroles & Musique : Walter Flex)

Wildgänse rauschen durch die Nacht
Mit schrillum Schrei nach Norden
[Unstete Fahrt habt Acht, habt Acht
Die Welt ist voller Morden]

Fahrt durch die nachtdurchwogte Welt
Graureisige Geschwader!
[Fahlhelle zuckt und Schlachtruf gellt
Weit wallt und wogt der Hader]

Rausch zu, fahr zu, du graues Heer!
Rauscht zu, fahrt zu nach Norden!
[Fahrt ihr nach Süden übers Meer
Was ist aus uns geworden?]

Wir sind wie ihr ein graues Heer
Und fahr'n in Kaisers Namen
[Und fahr'n wir ohne Wiederkehr
Rauscht uns im Herbst ein Amen]

Wir deutschen Piloten starten

(Paroles : M.C.Krüger)

Wir sind die alten Kameraden
Vom deutschen Fliegerkorps
Wir fürchten keine Barrikaden
Wir schwingen uns empor!
Wenn die Propeller brausen
Gibt es nur eins: den Sieg!
Wenn Stürme uns zersausen
Das ist für uns Musik

REFRAIN :

Wir deutschen Piloten starten
Für des Vaterlandes Heil!
Den Kampfgeist wir bewarten
Für des Vaterlandes Heil!
Wir werden nie verrosten
Wir fliegen wie ein Pfeil
Ob Westen oder Osten
Piloten Sieg Heil!

Wir sind die alten Kameraden
Uns liegt der Kampf im Blut!
Wer streitet unsre Heldentaten
Wer spricht uns ab den Mut!
Der Motor soll uns singen
Sein immer neues Lied!
Wer uns glaubt zu bezwingen
Der beißt nur auf Granit

REFRAIN

Wenn Böen tückisch uns umtanzen
Wir habn die Ruhe weg
Und wenn wir uns auch mal verfransen
Wir fürchten keinen Dreck
Mit Steuer und Verwindung
Erreichen wir das Ziel
Nur Ruhe und Empfindung
Nur immer mit Gefühl

REFRAIN

PHENIX

- Recueil de chants NS -

Und dann kommt einmal die Sekunde
Sie kommt erbarmungslos
Da fliegst du deine letzte Runde
Das ist des Siegers Los!
Dann wirst du nie mehr starten
Mein guter Kamerad
Es senken sich Standarten
Mein guter Kamerad

REFRAIN

Wir fahren über's weite Meer

Wir fahren über's weite Meer

[Hola balo ba lei]

Die Heimat sieht uns nimmermehr

[Hola balo ba lei]

Vom Maste weht ein schwarzes Tuch

[Hola balo ba lei]

Vielleicht trifft uns der Heimat Fluch

[Hola balo ba lei]

Das wilde Wasser rauscht und schäumt

[Hola balo ba lei]

Manch einer von den Sternen träumt

[Hola balo ba lei]

Oh, Bruder, laß das Träumen sein

[Hola balo ba lei]

Vielleicht muß bald gestorben sein

[Hola balo ba lei]

Und gilt's den Tod wir fechten's aus

[Hola balo ba lei]

Von uns will keiner mehr nach Haus

[Hola balo ba lei]

Wir Kameraden der Berge

Wir Kameraden der Berge
Leben auf sonnigen Höh'n
Wir Kameraden der Berge
Sehen von oben die Welt
Leben auf sonnigen Höhen
Wie's uns im Herz gefällt
Es ist kein Weg uns zu steil und zu weit
Und keine Schlucht uns zu tief und zu breit

[Wir Kameraden der Berge sind gegen alles gefeit]

Wir kommen wieder!

Pioniere, Kanoniere
Landser und die Pak
Englandsieger, Rußlandsieger
Panzer und die Flak
Fallschirmjäger grau
Kriegsmarine blau
Wir marschier'n in Schritt und Tritt
Und alle singen mit

REFRAIN :

[Wir kommen wieder]
Wir kommen sieggekrönt nach Haus!
Denn eines Tages, ja eines Tages
Ist auch der längste Krieg mal aus
Dann seh'n die Mädchen
In all den Städtchen
Verliebt und stolz - zum Fenster raus
[Wir kommen wieder]
Wir kommen sieggekrönt nach Haus!

Autos rattern, Fahnen flattern
Menschen schreien Hurra
Heute sind wir Frontsoldaten
Siegreich wieder da
Blumen am Gewehr
Jubel und viel mehr
So gehn wir wie nie zuvor
Durch's Brandenburger Tor!

REFRAIN

Die wir an den Fronten lagen
Überall verstreut
Die wir jeden Feind geschlagen
Wir marschieren heut
Strahlend, jung und frei
An dem Mann vorbei
Der mit uns Geschichte macht
Und über Deutschland wacht!

REFRAIN

PHENIX

[In der Heimat, in der Heimat
Da gibt's ein Wiedersehn!]

Wir sind Anfang nicht das Ende

Wir sind Anfang, nicht das Ende
Funke jetzt, doch Flamme bald!
Glaube bringt die Schicksalswende
Gegen Lüge und Gewalt

REFRAIN :

Stolz und frei sind wir geboren
So soll uns die Zukunft seh'n
[Noch ist Deutschland nicht verloren
Wenn wir nur zusammensteh'n]

Brüder, dort im Osten
Daß ihr nicht vergessen seid!
Eure Sehnsucht ist die uns're
Euer Leid ist unser Leid

REFRAIN

Mächtigen zum Zeugen
Rufen wir bei unserm Schwur
Niemals werden wir uns beugen
Einer roten Diktatur

REFRAIN

Wir sind des Reiches leibhaftige Adler

Wir sind des Reiches leibhaftige Adler
Wir sind die Fittiche, die Kraft und auch die Wehr
Es wachsen Söhne, und es reifen Saaten
Im ganzen Land marschieren die Soldaten
Wir sind des Reiches leibhaftige Adler
Wir sind die Fittiche, die Kraft und auch die Wehr

Wir bergen Horste inmitten des Landes
An allen Grenzen stehen wir und halten Wacht
Es blitzen hell die Schwingen hoch im Blauen
Und in dem Land entsteht ein tief Vertrauen
Wir bergen Horste inmitten des Landes
An allen Grenzen stehen wir und halten Wacht

Wir sind des Reiches leibhaftige Adler
Wir sind die Fittiche, die Kraft und auch die Wehr
Wer feige zögert, wird am Weg verderben
Wir sind bereit im Leben und im Sterben
Wir sind des Reiches leibhaftige Adler
Wir sind die Fittiche, die Kraft und auch die Wehr

Wir sind die alten Landser

Wir sind die alten Landser
Kennen die halbe Welt
Von Nord nach Süd
Von Ost nach West
Reisen wir ohne Geld

Wo uns das Schicksal hinstellt
Ist unser einerlei
Zu jeder Zeit
Steh'n wir bereit
Denn wir sind immer dabei
Zu jeder Zeit
Steh'n wir bereit
Wir alte Landser sind immer bereit

Über die staub'gen Straßen
Zieh'n wir bei Sang und Klang
Hitze und Frost
Hunger und Durst
Hab'n uns nie umgebracht

Dort wo die Gläser klingen
Feiern wir auch für drei
Zu jeder Zeit
Steh'n wir bereit
Denn wir sind immer dabei
Zu jeder Zeit
Steh'n wir bereit
Wir alte Landser sind immer bereit

Wir sind die braunen Soldaten

Das Sturmband am Kinn
Die Muskeln gestrafft
So ziehn wir dahin
Die Fahne hoch am Schaft
Grad'aus unser Blick
Zum Kampf schreiten wir
Es gibt kein zurück
Fürs Hakenkreuzpanier

Stolz und frei
Stark und treu
Doch wer auf uns tritt
Stößt auf Granit

REFRAIN :

Denn wir sind die braunen Soldaten
Für Adolf Hitler ziehn wir ins Gefecht
Denn wir sind die braunen Soldaten
Und wir kämpfen für Freiheit und für Recht

Wir schlugen die Marxisten
Rotfront und Pazifisten
Hört es Völker aller Staaten
Unsre Sache ist heilig und gerecht

REFRAIN (X2)

Wir schlugen die Marxisten
Rotfront und Pazifisten
Hört es Völker aller Staaten
Unsre Sache ist heilig und gerecht

[Denn wir sind die braunen Soldaten
Für Adolf Hitler ziehn wir ins Gefecht]

Wir sind die Krafradschützen

Wir sind die Krafradschützen
Wir fahren durch die Welt
Wenn Dreck und Steine Spritzen
Das ist, was uns gefällt
Wenn wir bei Sturm und Regen
Mit knatterndem Motor
Jagen dem Feind entgegen
Das ist Musik dem Ohr

Wir sind die Krafradschützen
Mit Sturzhelm und Gewehr
Wir durch die Lande flitzen
Vor allen anderen her
Und heißt es: "Abgesessen!"
Und: "An den Feind heran!"
Dann kann sich keiner messen
Mit einem Krafradmann

Wir sind die Krafradschützen
Uns winken viele nach
Und unsre Augen blitzen
Doch sind uns keiner schwach
"Gib deinen Strauß von Flieder
Einem von der Infanterie
Wir sind die Krafradschützen
Die schnellste Kompanie!"

Wir stürmen das Land

(Paroles : Erich Fried - Musique : Erwin Weiß)

Es streichen die Nebel fahl übers Meer
Hart weht vom Festland der Wind
Er trägt uns die Tränen von drüben her
Er ruft uns in Waffen zurück übers Meer
In das Land, das zu atmen beginnt
Und wir stürmen das Land
Und kein Feind hält uns stand
Weil sich Ost und West vereint
Und das Hakenkreuz fällt
Und befreit ist die Welt
Die die ewige Sonne bescheint

Es schneiden die Schiffer Nebel entzwei
Völker in Waffen an Bord
Sie machen im Kampfe ihr Heimatland frei
Wir dürfen nicht fern sein, nicht fehlen dabei
Auch um unsere Heimat gehts dort
Und wir stürmen das Land
Und kein Feind hält uns stand
Weil sich Ost und West vereint
Und das Hakenkreuz fällt
Und befreit ist die Welt
Die die ewige Sonne bescheint

Wir tragen das Vaterland in unsern Herzen

(Paroles & Musique : Will Decker)

Wir tragen das Vaterland in unsern Herzen
Denn wir sind das Reich
Und wir sind der Deich
Um Volk und Arbeit und Freiheit zugleich
Wir tragen das Vaterland in unsern Herzen

Wir tragen das Vaterland in unsern Herzen
Denn wir sind der Staat
Und wir sind die Saat
Für Zukunft, Leben, Ehre und Tat
Wir tragen das Vaterland in unsern Herzen

Wir tragen das Vaterland in unsern Herzen
Für Deutschlands Gebot
Getreu bis zum Tod
Stehen wir im Kampf für Arbeit und Brot
Wir tragen das Vaterland in unsern Herzen

Wir tragen den stürzenden Adler am Rock

Wir tragen den stürzenden Adler am Rock
Im Herzen die Treu' und die Ehre
Die Liebe zum Volk und den Glauben an Gott
Den Willen zur Waffe und Wehre

REFRAIN :

Ja, wir sind Soldaten und wollen Soldaten sein und bleiben
Treue Kameraden und Kämpfer für das Vaterland

Und ruft uns zum Kampfe das Vaterland
Dann gibt es kein Zaudern und Zagen
Dann nimmt der Soldat sein Gewehr in die Hand
Um Freiheit und Ehre zu wahren

REFRAIN

Wir von der Sturmartillerie

Voran, es gilt den Feind zu schlagen
Vorán, die Wege wir uns bahnen
Sturmgeschütze rollen
In Feindesland hinein
Vorwärts, denn wir wollen
Deutschlands Hüter sein

REFRAIN :

Wir von der Sturmartillerie
Wir sind der Geist der neuen Zeit
Wir von der Sturmartillerie
Stehen zum Kampf stets bereit
Mit donnernden Motoren
Zieh'n wir jetzt in den Krieg
[Zum Kampf sind wir geboren
Und unser ist der Sieg]

Voran, es steht die Welt in Flammen
Vorán, wir schlagen sie zusammen
Blut und Not vergehen
Denn hart ist unser Tag
Gegen alle, gegen
Gegner überall

Wir ziehen auf stillen Wegen

Wir ziehen auf stillen Wegen
Die Fahnen eingerollt
Es rinnt so leis der Regen
Als wär es so gewollt

REFRAIN :

Denn wir [marschieren]
In langen Reihen zu vieren
Noch heute ungekannt
Doch wir marschieren, marschieren
In langen Reihen zu vieren
Aus Not und Schmach und Schand
Ins freie Vaterland

Der Mond hat sich verstecket
Und alles wohl bedacht
Die Sternlein zugedecket
Für eine tiefe Nacht

REFRAIN

Nun dämmert schon der Morgen
Die Glocke ruft vom Turm
Zerweht sind unsre Sorgen
Sie ruft uns ja zum Sturm

REFRAIN

Mein Kamerad zur Linken
Zum Sturm die Fahne hoch!
Und muß der Träger sinken
Vieltausend leben noch

REFRAIN

Und einmal ist zu Ende
Die Nacht und all die Not
Dann heben wir die Hände
Zu unserm Herre Gott

PHENIX

Und wir [marschieren]
In langen Reihen zu vieren
Der Sonne zugewandt
Und wir marschieren, marschieren
In langen Reihen zu vieren
Die Fahnen in der Hand
Durchs freie deutsche Land

Wir ziehen nach Engeland

Wir haben sie lange getragen
Die Schande den Schmach und den Hohn
Die Ketten die sie uns geschlagen
Das neidische Albion

REFRAIN :

[Nun führt uns ein Führer
Zum Sieg übers Meer
Wir zerreißen das schändliche Band
Leb' wohl kleines Mädel
Und wein' nicht so sehr
Wir ziehen nach Engeland]

Wir kämpfen und werden sie schlagen
Bis ihr morsches Weltreich zerbricht
Wir haben es lange getragen
Nun halten wir furchtbar Gericht

REFRAIN

Die blut'gen Piraten der Meere
Wir sehen sie untergeh'n
Und herrlich in Freiheit und Ehre
Das ewige Deutschland erstehn

[Und führt dann der Führer
Sein siegreiches Heer
Zurück ins befriedete Land
Dann freu dich mein Mädel
Und weine nicht sehr
Denn frei ist das Vaterland]

Wo die Wolgawellen schlagen an den Strand

Wo die Wolgawellen schlagen an den Strand
Liegt der Landser mit der Schnauze tief im Sand
Wo es Flöh und Wanzen gibt an Mengen reich
Rufen deutsche Landser, bringt uns heim ins Reich

Feiertage gibt's bei uns in Rußland nicht
Immer, immer, immer ruft die Pflicht
Täglich Wache schieben, bis die Knie weich
Das ist unsre Heimat, bringt uns heim ins Reich

Will der Landser schreiben einen Brief nach Haus
Geht um vier Uhr schon die Lampe aus
An den Kopf, den schweren, faßt der Landser gleich
Zuckend, fluchend schimpft er, bringt uns heim ins Reich

Zehn kleine Meckerlein

Zehn kleine Meckerlein
Die saßen mal beim Wein
Der eine wußt' von Goebbels was
Da waren's nur noch neun

Neun kleine Meckerlein
Die haben was gedacht
Der eine hat es laut gedacht
Da waren's nur noch acht

Acht kleine Meckerlein
Die haben was geschrieben
Bei einem fand man's Manuskript
Da waren's nur noch sieben

Sieben kleine Meckerlein
Die malten einen Klecks
Der eine sagte „Hermanns Bauch“
Da waren's nur noch sechs

Sechs kleine Meckerlein
Trafen einen Pimpf
Der eine sagte „Lausebalg“
Da waren's nur noch fünf

Fünf kleine Meckerlein
Die spielten einst Klavier
Der eine spielte Mendelssohn
Da waren's nur noch vier

Vier kleine Meckerlein
Die sprachen über Ley
Der eine sagte „immer blau“
Da waren's nur noch drei

Drei kleine Meckerlein
Die hörten Radio
Der eine hat zuviel gedreht
Da waren's nur noch zwei

Zwei kleine Meckerlein
Die fragten nach dem Zweck
Des Mythos von Herrn Rosenberg
Da war noch einer weg

Ein kleines Meckerlein
Ließ dies Liedchen sehn
Da kam er nach Oranienburg
Da waren's wieder zehn

*Une erreur ? Un oubli ?
Ein Irrtum? Eine Vergessenheit?
A mistake ? A forgetting ?*

secphen@yahoo.com